



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911**

265 (10.6.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-146898](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-146898)

# General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich,  
Eringelohn 30 Pf., monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
ausschlag Nr. 348 pro Quartal.  
Eingel.-Nummer 5 Pf.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:

Die Colonie-Beile . . . 20 Pf.  
Kundliche Inserate . . . 30  
Die Bekanntheit-Beile . . . 1 Wort

Gefachste und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus  
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger  
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449  
Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841  
Redaktion . . . . . 377  
Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 318

Nr. 265.

Samstag, 10. Juni 1911.

(Wittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst  
20 Seiten.

### Telegramme.

#### Grauenhafter Todessturz eines Aviatikers.

w. Berlin, 9. Juni, 8 1/2 Uhr abends. Der Flieger Schendel, der heute abend mit seinem Mechaniker Boh aufgestiegen war, ist aus einer Höhe von etwa 2000 Metern in der Nähe der Grenze zwischen der Gemarkung von Adershof und Düpenitz abgestürzt. Einzelheiten fehlen noch.

w. Johannisthal, 9. Juni. Schendel und Boh waren auf einem Dornier-Eindecker gegen 7 Uhr aufgestiegen in der Absicht, den Weltrekord zu brechen. Als um 8 1/2 Uhr ein Kanonenschuß zum Zeichen der Beendigung der heutigen Flüge ertönte, befand sich Schendel noch in einer Höhe von 2000 Metern. Vermutlich wollte er im Gleitflug landen. Als sich das Flugzeug plötzlich senkrecht stellte, gelang es dem Flieger wieder, das Flugzeug ins Gleichgewicht zu bringen, doch stellte es sich bald wiederum senkrecht, stürzte herab und kam in einer Laubentkolonie hinter Adershof nieder. Sofort fuhr ein Automobil nach der Unfallstelle und brachte den Flieger und den Passagier als Leichen zurück.

w. Johannisthal, 9. Juni. Ein Augenzeuge, der sich in einer Dose in der Nähe der Unfallstelle befand, gewährte das abstürzende Flugzeug Schendels, als er sich in annähernd 100 Meter Höhe befand. Der Motor arbeitete nicht. Die Insassen stießen Schrei aus. Die Frau des abgestürzten Monteurs weifte auf dem Flugplatz und mußte den Abstieg ihres Mannes mit ansehen. Das Flugzeug, das bei dem Sturz nicht vollständig zertrümmert wurde, stieß mit dem vorderen Ende senkrecht im Boden. Die beiden Leichen waren blutige, formlose Massen. Urme und Beine waren gedroschen.

#### Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft.

w. Stuttgart, 9. Juni. Die heutige Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde von dem Präsidenten Herzog Johann Albrecht von Württemberg, Regent von Braunschweig mit einer Ansprache eröffnet, in der er zunächst der kolonialisatorischen Tätigkeit der Schwaben gedachte. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Samburg bestimmt. Die Hauptversammlung nahm einen Antrag an, der die Hoffnung ausdrückt, daß die Reichskolonialverwaltung der Frage der Besiedelung von Deutsch-Ostafrika eine größere Aufmerksamkeit und Förderung zuteil werden lasse. Ferner wurde ein Antrag der Abteilung Gosslar angenommen, in dem der Staatssekretär des Reichskolonialamtes und der Reichstag gebeten werden, in dem Etat für die Kolonien noch in diesem Jahre Mittel bereit zu stellen für die Fortführung der Ostafrikanischen Zentralbahn von Tabora nach dem Tanganjika-See und für die Fortarbeiten einer Verbindung von Moshi nach dem Viktoria-See.

#### Vom Blitz erschlagen.

\* Württemberg, 10. Juni. Bei einem heftigen Gewitter in Unterbaltingen wurde die 24 Jahre alte Bauernochter Großmann vom Blitz getroffen und sofort getötet. Die hinter ihr stehende Schwester wurde zu Boden geworfen, aber nur unbedeutend verletzt.

#### Die Wirren in Marokko.

\* Berlin, 9. Juni. Nach einer Mitteilung des Echo de Paris soll die Ausweisung des Führers der Mannesmannschen Expedition unter Herrn Bertram gar nicht den Charakter einer Ausweisung getragen haben. Die französischen Behörden sollen nämlich bei der Besetzung von Debbu alle Europäer vorsichtshalber erludt haben, diese Gegend vorläufig zu verlassen, ein Wunsch, dem alle ohne Widerspruch nachgegeben sind. Die eingeforderten deutschen Berichte sind, laut Echo, bis zur Stunde noch nicht eingetroffen, was sich durch die Schwierigkeit der Verbindungen erklärt.

\* London, 10. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) In dem Vorgehen der Spanier bei Barrach und Alcazar wird der Times gemeldet, daß der spanische Konsul in Barrach am 8. Juni den andern Konsuln mitteilte, daß am vergangenen Samstag 30 maurische Reiter bis an die Mauern von

Alcazar heransprengten und mehrere blinde Schüsse abgaben. Es sei daher nötig geworden, 700 spanische Soldaten nach Barrach zu verlegen, was im Laufe der Nacht geschah. Die Truppen gingen sofort nach Alcazar ab, welches etwa 20 Meilen westlich entfernt liegt. Der betreffende Korrespondent meint, daß die Herkunft dieser 30 Reiter zeige, daß es sich um eine Aufständischen-Patrouille handele, umso mehr als nur ein paar Schüsse abgefeuert wurden und sie dann wieder verschwanden.

w. Madrid, 10. Juni. Der „Heraldo“ meldet aus Tanger: Von 300 Soldaten, die in Barrach an Land gesetzt wurden, sind 300 nach Alcazar abgegangen.

w. Madrid, 10. Juni. Die Blätter melden: Spanische Polizeitruppen besetzten 30 Km. von Beiza und 12 Km. von Tetuan entfernt, das Land zwischen den beiden Meerbüchten, die durch das Kap Negro geschieden werden. Die neue Stellung ist ein enges Felsgebirge, das schwerer zu passieren und ein Ort ist, wo die Verbrecher in den Hinterhalt sich legen.

w. Tanger, 10. Juni. El Gebbas, der Vertreter des Sultans Mulai Hafid, richtete an den spanischen Gesandten einen entschiedenen Protest gegen die Landung spanischer Truppen in Barrach, die durch nichts veranlaßt wurde und eine flagrante Verletzung der Verträge darstelle. El Gebbas legte schon gegen die Anwesenheit spanischer Kriegsschiffe auf der Abende von Barrach Verwahrung ein, da diese in der ruhigen Gegend Wärrde herbeiführen könnten.

#### Der Kufstanz in Albanien.

\* London, 10. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Der römische Vertreter der „Morn. Post“ erfährt, daß ein italienisches Geschwader an die albanische Küste geschickt worden sei.

\* London, 10. Juni. (Von unserm Londoner Bureau.) Ein Telegramm der „Times“ aus Cetinje berichtet, daß Albanesen, die nach der montenegrinischen Hauptstadt kommen, zu erzählen wissen, daß unter den Eingeborenen von Stutari große Aufregung herrsche, seitdem die Miriditen einen Angriff auf Nofit unternahmen. Die Mehrzahl der Truppen ist von Stutari mit den verschiedenen Expeditionen freigeschickt worden, aber die irregulären Aufständischen blieben in der Stadt zurück und man befürchtet, daß sie ein allgemeines Christen-Massaker beginnen werden. Die Aufständischen hatten sich im offenen Felde durchaus schlecht bewährt, namentlich im Gebirge. Sie zeigten sich feig und unzuverlässig, sobald man sie nach Stutari zurücksandte, wo sie die ständige Garnison bilden. Die Aufregung unter dem christlichen Teile der Einwohnerschaft von Stutari sei dadurch noch gesteigert worden, daß eine Anzahl dort lebender Albanesen verhaftet wurden. Man plünderte ihre Häuser aus und nahm ihnen all ihr Geld weg. Unter den Verhafteten befindet sich auch ein Vetter des Fürsten Dola. Ueber Stutari wurde der Belagerungszustand verhängt. Niemand darf nach 9 Uhr Abends auf der Straße stehen bleiben. Fünf Bataillone Kurden sind gegen die Miriditen geschickt worden, während vorher 6 Bataillone aus Stutari gegen den Scholastom ins Feld zogen, der im vergangenen Jahre entworfen wurde, sich aber inzwischen mit neuen Waffen versehen konnte, worauf er sich der Empörung gegen die türkische Herrschaft anschloß. Weiter meldet derselbe Korrespondent, daß man in der montenegrinischen Hauptstadt den Artikel des „Fremdenblattes“ mit Verachtung gelesen habe, aber mit einem gewissen Gefühl des Verdachtes gegen Oesterreich-Ungarn. Man glaubt nämlich, daß die erste Mahnung an die Türkei zumteil durch das wüste Vorgehen Russlands gegen die Worte veranlaßt worden sei. Auch sei es natürlich, daß die habsburgische Monarchie ihren Einfluß auf die katholischen Albanier nicht verlieren möchte. Man hofft aber immerhin, daß die Oesterreich-Ungarn der Türkei bei der Bekämpfung des Aufstandes freie Hand gelassen hätte, man nun beginnen wird, kein Protektorat über die katholischen Albanesen geltend zu machen. Der Artikel des offiziellen Wiener Blattes zeige endlich auch noch, daß die albanische Frage einen internationalen Charakter nehme.

#### Das Erdbeben in Mexiko.

\* New York, 9. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Mexiko sind 41 Städte und Ortschaften bei dem Erdbeben beschädigt und sieben große Ortschaften zerstört worden. Im Süden Mexikos drohe eine Hungersnot. Weiter wird gemeldet, daß mehrere bewohnte Inseln im Kochimilcosee versunken sind.

### Stunden mit Bismarck.

(Neue Bismarck-Bücher. VII.)

Vorlesung.

Bismarck hat sich bis in den Ausklang seiner Tage gefühlt als den treuen deutschen Diener Kaiser Wilhelms I.; ihm selbst und seinem Lebenswerk, der Stunde von ihm und seinem Schaffen ist in Heinrich von Poschinger auch so ein treuer deutscher Diener erstanden, der unermüdet ist in seinem Herrendienst, und dieser Dienst heißt immer mehr und immer genauer Stunde über Otto von Bismarck in immer weitere Kreise des deutschen Volkes verbreiten. Jetzt eben unternimmt er die Herausgabe eines Neuen Bismarck-Jahrbuches, als einer Sammelstelle der Bismarckforschung, und gerade erst hat er sein fleißiges, interessantes und lebenswichtiges Sammelwerk: *Als ich sprach mit Bismarck* mit einem zweiten starken Bande (Wien, Verlagsbuchhandlung G. Konegen 1911), der von 1870-88 reicht, abgeschlossen. Man hat vielleicht nicht ganz mit Unrecht gesagt, daß gerade diese Publikation Poschingers der historischen Forschung nicht allzu reiche Ausbeute biete. Mag sein. Aber der Idee, die ich hier voranstelle: Mehr Bismarck im deutschen Volk, kann diese Sammlung in der vorzüglichsten Weise dienen. Sie ist einmal ungemein stoffreich, zusammengetragen aus allen, auch den entlegenen Büchern und Zeitungswirkeln der Erde. In überreicher Fülle ziehen aus Bismarcks latentüberreichem Leben die feinsten und eindrucksvollsten Bilder an unserm Auge vorüber, ihre harte Anschaulichkeit, ihre Klarheit und unmittelbare Lebendigkeit wird dadurch erhöht, daß Poschinger uns nur den redenden, den dialogisierenden Bismarck vorführt, Bismarck im Gespräch mit der unabsehbaren Reihe von Fürsten und Staatsmännern, Parlamentarier und Privatpersonen, die an ihm vorübergezogen sind. Ganz scharf schält er aus seinen Quellen nur gerade die Aeußerungen Bismarcks oder ein längeres Gespräch heraus, und weiß oft die Darstellung dadurch ungemein dramatisch lebendig zu machen, daß er in indirekter Rede überlieferte Aeußerungen seines Heiden in direkte Rede wendet oder aus den Aufzeichnungen Bismarcks oder der Zeitgenossen mit „dichterischer Freiheit“ den Dialog herstellt, so daß wir das Drama einer Dramenszene vor uns haben, als sei sie von einem Szenographen aufgenommen wie im Parlament. So sehen wir in der reichen Fülle dieser teils bekannten, teils infolge Unzugänglichkeit der Quellen in Bergessenheit geratenen, teils auch noch unbekanntem Augenblicksbilder den redend handelnden Staatsmann auferstehen lebendig, wirkend und gegenwärtig vor uns, so bekommen wir die tiefsten und reichsten Einblicke von der wundervollen Kraft und Kunst, mit der er das Wort handhabte wie ein Dichter. Wie verschiedenartig, wie verschieden aufnahmefähig und gedächtnisstark immer die Persönlichkeiten sind, die uns Gespräche Bismarcks überliefert haben, es ist ihren Aufzeichnungen gemeinsam, daß fast ohne alle subjektive (des Aufzeichnenden) Färbung unverfälscht, klar, lebendig und gleichförmig durch ihre nachträglichen Niederschriften die kraftvolle, klare, klassische Art der Bismarckschen Vorträgen und Wortbilder hindurchschlägt, als habe er sie alle überwältigt, mit denen er sprach, und sie gezwungen, auch nachträglich noch wie aus ihm zu reden, wie ganz ausgefüllt von seinem Geist und in ihm verloren die Worte zu fügen und die Sätze zu bilden. Der gerne einige große Stunden mit Bismarck verleiht, dem wird Poschingers: *Als ich sprach mit Bismarck* ein willkommenes und liebenswerter Führer sein.

Die Neuentwicklungen aus Deutschlands großer Zeit hat seit Liebmanns und Frießens reichem und ausschweifendem Mitteilungen keine wesentliche Bereicherung erfahren. Auf zwei kleinere Werke aber sei hier doch die Aufmerksamkeit gelenkt, die dem Biographen Bismarcks einiges ergänzende wertvolle Material liefert und das Leben zweier Staatsmänner schildern, die mit Bismarck in persönlichen und amtlichen Beziehungen standen. Es ist die Lebensstunde des Geheimrats Wehmann, die sein Sohn entworfen hat, und die Biographie des Staatsministers von Maybach von Jungnickel. Da naturgemäß Wehmann und Maybach im Mittelpunkt der Erzählung stehen, so können die beiden Biographien im Rahmen dieser „Stunden mit Bismarck“ nur kurz behandelt werden. Aber Beachtung fordern sie doch auch innerhalb dieses Rahmens, als sie reizvolle Einblicke auf die Art werfen, wie „Bismarck und seine Leute“ die große Zeit Deutschlands fleißig, treu und deutsch herausgearbeitet haben. Wehmann war als vortragender Rat im Staatsministerium seit 1868 vor, während und nach dem Kriege von 1870/71 der Vertrauensmann Bismarcks und des

\* Aus dem Leben des kaiserlichen Geheimen Rats Otto Wehmann. Von seinem vortragenden Rat im Staatsministerium. Mit einem Bildnis Wehmanns und vier Briefsammlen. Stuttgart und Berlin, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.

\* Staatsminister Albert v. Maybach. Ein Beitrag zur Geschichte des preussischen und deutschen Eisenbahnwesens. Von Friedrich Jungnickel. Mit einem Bildnis Maybachs und drei Briefsammlen. Stuttgart u. Berlin, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

alten Kaisers. Wehrmann war ein fördernder und erfolgreicher Vermittler zwischen dem Kaiser und Bismarck. Von Bismarcks Art erhält er gleich bei seinem Amtsantritt die stärksten Eindrücke. Wehrmann vermerkt (2. Dezember 1868): „Abends von 9 1/2 bis 10 1/4 bei ihm. Ich mußte sogleich meinen ganzen geschäftlichen Notizettel (24 Sachen) vorgelesen und erhielt überall schnellen, entschlossenen Bescheid, zum Teil mit ausführlichen, geistvollen und höchst vertraulichen Motiven.“ Da sehen wir den ganzen Bismarck vor uns. Die Episode der Ernennung des Oberpostdirektors Helldorf in Frankfurt a. M. erscheint in Wehrmanns Biographie in neuer Beleuchtung, die bezüglich, politisch wie biographisch interessant Briefe Bismarcks werden mitgeteilt, zum Teil in Facsimile und wir sehen die starke, steile, eigenwillige Schrift Bismarcks, die vor uns steht wie ein klarstes Bild seines Wesens. Während des Krieges hatte Wehrmann einmal unter der Neugier Bismarcks zu leiden, es handelte sich um die Defozierung holländischer Ehepaare wegen Verdienste um Krankenpflege. Bismarck war aufgebracht, daß seine respektvolle Mitwirkung umgangen war und Wehrmann die Sache unmittelbar an den König gebracht hatte. Interessant ist folgende Stelle eines Briefes Reubens an Wehrmann, der sich auf diese Angelegenheit bezieht: „Mir ist die Sache nur zu klar. Wir alle fühlen ihm geschäftliche Lumperien zu erparieren, wo wir können, aber wenn er von einem solchen Falle hört, ist er im höchsten Grade aufgebracht. Es gehört das zu seiner Krankheit, die wir eben tragen müssen.“ Und so werden noch eine Reihe von einzelnen Zügen mitgeteilt, die das Bild des Kanzlers vertiefen.

Noch reicher ist die geschichtlich-biographische Ausbeute für Bismarcks Leben und Bismarcks Zeit in Jungnickels Biographie des Staatsministers von Maybach, eines der bedeutendsten Mitarbeiter Bismarcks, des einzigen Ministers, den Bismarck nie anzutreiben genötigt gewesen sei, wie der Kanzler selbst dem Verfasser dieser Biographie erklärte. In dem energischen strengen Maybach hatte Bismarck den Mann erkannt, der ihm helfen konnte, den Eisenbahnen im deutschen Wirtschaftsleben die ihnen gebührende Stellung zu geben, zugleich aber mit ihrer Hilfe nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die politische Einheit des Deutschen Reiches zu festigen. Maybach war bekanntlich 1874 zum Präsidenten des Reichseisenbahnamtes berufen worden und hat dann bis 1891 unermüdet und stark an der Schaffung eines Reichseisenbahngesetzes, an der Ordnung der deutschen Eisenbahntarife und vergeblich an dem Reichseisenbahngedanken gearbeitet, von Bismarck rüchlos und taufällig unterstützt, aber auch von Wilhelm I., den der Staatsbahngedanke in den siebziger Jahren sehr lebhaft beschäftigte, so daß er überzeugt war, er habe zuerst den Staatsbahngedanken (seit von der Hypoth) wieder aufgegriffen, während in Wirklichkeit die Initiative beim Reichskanzler und bei Maybach war, deren eisenbahnpolitische Auffassung allerdings durch den Kaiser eine wesentliche Förderung erhielt. Jungnickels Buch zeigt nun, wie die drei Männer kraftvoll und energisch an dem gewaltigen Werke des Staatsbahngesetzes zusammenarbeiteten, wenn es auch kein neues Material beibringt, so ist es doch ungemein reichvoll durch die Schilderung des persönlichen Zusammenwirkens Bismarcks und Maybachs und läßt uns so gute Einblicke nun in das persönliche Werden einer großen Zeit; der Politiker wie der Geschichtsfreund werden sich gerne in das Buch vertiefen, das die großen Männer einer großen Zeit eifervoll und treu bei der Arbeit zeigt, bei einer nüchternen wirtschaftlichen Arbeit, die aber national weit über die Eisenbahnschienen hinausragt. Gerne würde ich Einzelheiten aus diesem Buche von der Arbeit unserer Reichsgesandten mitteilen, aber ich muß mich bei gemessenem Raume begnügen, seine Lektüre zu empfehlen, es ist inhaltvoll und reichvoll genug, um unser Verständnis für das Bismarcksche Zeitalter zu vertiefen und unsere Bewunderung für den Helden dieses Zeitalters und seine Mitarbeiter zu erhöhen. Kurz hinweisen will ich noch auf den Seite 118 abgedruckten Brief Bismarcks an Maybach vom 19. November 1888, der in interessanter Weise das Verhältnis Bismarcks zum jungen Kaiser und die innige Freundschaft zwischen Bismarck und Maybach beleuchtet: „Der Kaiser ist jung und rasch,“ Maybach wollte seine Entlassung nehmen, da bittet Bismarck ihn, ihn nicht im Stich zu lassen, wo er selbst alt und matt werde. „Entziehen Sie mir Ihren Beistand nicht, ich würde erlahmen, wenn ich ihn missen sollte.“ Und der Brief klingt aus in eine Bitte an den Mann, mit dem er so lange, innig und erfolgreich zusammengearbeitet, „anzuhören in beschwerlichem Dienst“ . . .

(Schluß folgt.)

### Italiens auswärtige Politik.

v. Rom, 9. Juni.

Die Kammer setzte die Beratung des Budgets des Ministeriums des Äußeren fort. In Erwiderung auf die Ausführungen Guicciardinis erklärte der Minister des Äußeren, er werde mit jener Zurückhaltung sprechen, die ihm als Leiter der auswärtigen Angelegenheiten obliege. Die Teilnahme der zivilisierten Welt an den vaterländischen Festlichkeiten habe eine hohe moralische und politische Bedeutung, die Guicciardini zum Teil entgangen zu sein scheine. Er stimme mit diesem überein, daß die Aufrechterhaltung des territorialen status quo und des gegenwärtigen Gleichgewichts im Adriatischen Meere im Interesse Italiens gelegen sei. Er glaube, der beste Weg dieses Ziel zu erreichen, sei gegenseitiges Vertrauen und ein gegenseitiges Bündnis zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn.

Marquis di San Giuliano äußerte seine Befriedigung darüber, daß die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen intime und herzliche seien und daß der beständige Gedankenaustausch über die großen Balkanfragen Italien täglich eine neue Bestätigung der Uebereinstimmung der Ansichten und Ziele der beiden Regierungen gebe. Dieses Einverständnis in den großen Fragen, sagte der Minister, gestatte es, die kleinen Zwischenfälle dem hohen gegenseitigen Interesse unterzuordnen. Die Freundschaft zwischen den beiden Regierungen entspreche immer mehr der Freundschaft zwischen den beiden Völkern, zu der die jüngsten Besuche österreichischer und ungarischer Bürger in Italien beigetragen hätten. Der Minister wies darauf hin, wie Chiefa bezüglich der Anwendbarkeit des Artikels 23 des Berliner Vertrages auf die gegenwärtige Lage in Albanien im Irrtum sei und versicherte, Italien wie die anderen Mächte hätten, ohne sich in die inneren Fragen des ottomanischen Reiches zu mischen, dessen hohes Prestige und festgesetzte Integrität sie zu erhalten wünschten, stets freundschaftliche Ratschläge zur Mäßigung und Klugheit, namentlich hinsichtlich der alten und traditionellen Lebensgewohnheiten gegeben. Italiens Politik habe ebenso wie die der anderen Großmächte die Integrität des ottomanischen Reiches zur Grundlage.

Wir wünschen nur die freie Entwicklung unserer wirtschaftlichen Tätigkeit in jedem Teile des Reiches und die Achtung vor unserer Würde und unseren Rechten ermutigt uns, immer fester bei dieser Politik zu beharren, die heute mehr als je andere der Gesamtheit der großen politischen und wirtschaftlichen Interessen Italiens entspricht. Ich erhoffe, gute Früchte von den bevorstehenden Besprechungen mit dem ottomanischen Minister des Äußeren, der uns mitgeteilt hat, daß er den türkischen Thronfolger bei seinem Besuch beim König am 2. Juli wahrscheinlich begleiten werde. Abgesehen von Tripolis und Krenaca haben wir im allgemeinen keinen Grund, uns über die Haltung der ottomanischen Behörden unseren Interessen gegenüber zu beklagen. Es herrscht sicher in den leitenden ottomanischen Kreisen das Gefühl, daß die Ausdehnung der Interessen anderer Mächte in irgend einer anderen Provinz des Reiches eine Gefahr für die territoriale Integrität des Reiches darstellen könne. Dieses Gefühl beruht auf einem Irrtum. Der Minister erklärte es weiter für notwendig, daß das italienische Kapital mit der italienischen Politik im Orient zusammenarbeite. Obwohl das italienische Kapital sich zurückhalte, freue er sich, einige neue Vorstöße und eine allgemeine Entwicklung des italienischen Handels im Orient feststellen zu können.

Der Minister glaubt, daß das deutsch-französische Abkommen über Marokko vom 9. Februar 1909 kein italienisches Interesse verletze, vielmehr von neuem den Grundsatze der wirtschaftlichen Gleichberechtigung befestigt. Er werde glücklich sein, wenn die Frage der Begrenzung der Klüftungen praktisch wird, ohne die militärische Verteidigung Italiens zu beeinträchtigen. Er schloß mit der Feststellung, daß sieben Schiedsgerichtsverträge lauten, während Verhandlungen für neun weitere im Gange sind. (Lebhafte allgemeine Zustimmung.)

Nachdem mehrere Redner dem Minister erwidert hatten, wurden die eingebrachten Tagesordnungen zurückgezogen und sämtliche Kapitel des Budgets bewilligt.

### Deutsches Reich.

Schiffahrtsabgaben. Die Magdeburger Handelskammer bezieht sich auf die in Hamburg geplante Erhöhung der Hamburger Hafengebühren und beschloß, in dieser Angelegenheit die Vermittlung des preussischen Ministers für Handel und Gewerbe anzurufen. Ferner richtete der Verein zur Förderung der Elbschiffahrt in Magdeburg bereits vor einiger Zeit an die Handelskammer Hamburg eine Eingabe, in der er ausführt, daß die Durchführung der geplanten Maßnahmen für Hamburg ganz verfehlt sei, weil es unaussprechlich sei, daß die Transporte nach anderen Häfen obgelenkt würden. Hamburgs große Verkehrsentwicklung sei eingetreten, nachdem die Elbzölle aufgehoben u. die Schiffahrtsstraße

nach dem Meere freigeworden sei. Die Sorge sei nicht von der Hand zu weisen, daß durch Erhöhung der Hamburger Hafengebühren und etwaige Einführung von Schiffahrtsabgaben Schäden eintreten würden, die in ihrer Tragweite voraus gar nicht zu ermessen seien.

Deutschland und die Türkei. Dem „Hörtencourier“ zufolge hat die türkische Regierung durch ihre diplomatischen Vertretungen den deutschen technischen Berufsvereinigungen ein Memorandum zustellen lassen, in dem die deutsche Industrie aufgefordert wird, sich von jetzt ab am internationalen Wettbewerb um die Lieferung von technischen Erzeugnissen an die Türkei mehr als früher zu beteiligen. Die türkische Regierung erklärt sich ausdrücklich bereit, deutsche Erzeugnisse vor anderen zu bevorzugen, da sie von deren guter Beschaffenheit und Leistungsfähigkeit überzeugt sei. Außerdem sind die diplomatischen Vertretungen angewiesen, der deutschen Technik bei Erstellung von geschäftlichen Anknüpfungen und Anbahnung geschäftlicher Verbindungen mit der Türkei in jeder Weise entgegenzukommen. Die türkische Regierung übernimmt vor allen Dingen volle Garantie und bietet jede Sicherheit bei Transporten auf türkischem Gebiet.

Der Wirtschaftliche Ausschuss ist nach der „Neuen Politischen Korrespondenz“ vom Staatssekretär des Innern, Dr. Delbrück, zum 13. Juni behufs Erörterung der deutsch-japanischen Handelsbeziehungen einberufen worden.

Das Deutsch-Englische Verhandlungskomitee bittet um Aufnahme folgender Post: Die Reise des Kronprinzen nach Indien, der Besuch des Kaisers in London, die Verhandlungen im Reichstag und im Unterhause über die Frage der deutsch-englischen Beziehungen, alles das jetzt in mannigfaltiger Weise, daß das Schreiben neu erwacht ist, die Beziehungen zwischen beiden führenden Kulturvölkern so freundlich als möglich zu gestalten und die Möglichkeit eines Konflikt aus dem Wege zu räumen. Für dieses Ziel, das für die geistliche Weiterentwicklung auch unserer nationalen Angelegenheiten von so großer Bedeutung ist, arbeitet seit sechs Jahren das Deutsch-Englische Verhandlungskomitee, dem Humboldt bekannter Persönlichkeiten aus den führenden Kreisen unseres Volkes angehört. In der Mitgliederliste finden sich Namen, die jeder Deutsche mit Stolz nennt, ein Beweis dafür, welche Bedeutung der Tätigkeit des Komitees von führenden Männern aller Kreise beigelegt wird. Es gilt nunmehr, den Verhandlungen des Komitees Unterstützung in allen Kreisen des Volkes zu verschaffen und das bisher Erreichte auszubauen. Hierzu kann Jeder beitragen, indem er seinen Beitritt zum Deutsch-Englischen Verhandlungskomitee anmeldet. Das deutsche Komitee arbeitet Hand in Hand mit der großen englischen „Anglo-German Friendship Society“, der eine sehr große Anzahl der hervorragenden Persönlichkeiten Englands angehört. Die kürzlich erfolgte Reorganisation hat das englische Komitee auf eine breitere Basis gestellt und einen überaus großen Erfolg in Bezug auf die Stärkung seiner Reihen gehabt. Wir dürfen nicht zurückbleiben. Der Jahresbeitrag für das Deutsch-Englische Verhandlungskomitee (Sitz in Berlin, Vorsitzender: Kaiser, Postämter a. D., Welf, Geheimrat Dr. von Helldorf, etc.) beträgt für Einzelpersonen M. 4. für Familien, Firmen etc. M. 4. Den Mitgliedschein wird die vom Komitee herausgegebene Zeitschrift „Nachrichten des Deutsch-Englischen Verhandlungskomitee“ angehängt. Beitrittsanmeldungen sind an Herrn Oberbürgermeister Lüdtke, Hamburg v. d. O., Rathaus, zu richten.

### Badische Politik.

Zum Ausscheiden des Prinzen Max aus seiner militärischen Laufbahn werden die „Mitt. R. Post.“ die Vermutung, daß außer den angegebenen auch andere Gründe, besonders eine Wundlung in dem bisher so guten Verhältnis zu dem obersten Kriegsherrn, für die Entlassung des Prinzen maßgebend gewesen sein könnten, wird ohne Zweifel aufweisen, und dies umso mehr, als der Prinz während des mehrtägigen Besuchs des Kaiserpaars am badischen Hofe zu Anfang Mai dieses Jahres nicht in Karlsruhe weilte, sondern wieder Erworien auf seinem am Bodenisee gelegenen Schloß Salem blieb. Immerhin reichen die von dem Prinzen angeführten Gründe völlig hin, um sein Vorgehen zu motivieren. Prinz Max würde für den verstorbenen Prinzen Karl, vor zwei Jahren vom Großherzog zum Präsidenten der Ersten Kammer ernannt. Dem Prinzen schloß es, wie es ja natürlich ist, an der notwendigen parlamentarischen Erziehung; über diesen Mangel konnte ihm aber nicht als Militärsache nicht hinweggesehen, solange er noch zugleich militärischen Aufgaben nachzukommen hatte. Dabei hat Gutshaus, Prinz Max, der sich dazu berufen sein wird, dem jetzigen kaiserlichen Landeshauptmann in der Regierung zu folgen, will eben seine ganze Kraft in den Dienst seines engere u. Vaterlandes stellen und den Anforderungen, die das ihm vom Großherzog übertragene Amt an ihn stellt, recht so genügen können. Der beim Volk ungemein beliebte Prinz ist bisher noch nicht viel mit seinen eigenen politischen Anschauungen in die Öffentlichkeit getreten. Bekannt ist aber, daß er für die im vorigen Sommer verabschiedete, im Sinne der Demokratie erdachte Verfassung bringende Verfassungsänderung gestimmt hat, und zwar schon bei der ersten Abstimmung und gegen die Mehrheit der Ersten Kammer. Der Prinz hat sich damals in einer Erklärung darauf berufen, daß er im Vertrauen auf die republikanische Verfassung des Ministers v. Bobnar, von dem die Vorlage kam, dem von der Zweiten Kammer angenommenen Verfassungsentwurf zustimme. So hat der Prinz eine Bestimmung bekräftigt, die man vom Standpunkt des Liberalismus und des Fortschritts nur begrüßen kann.

Den Vermutungen, daß noch andere Gründe als die Anknüpfung des Prinzen durch seine parlamentarische Tätigkeit für sein Ausscheiden bestimmend waren, tritt aber der Karlsruher Korrespondent der „Straßb. Post“ entgegen: Solche Vermutungen sind, so viel uns bekannt ist, nicht zutreffend. Prinz Max hand zu seinen militärischen Vorgesetzten in den besten Beziehungen und auch mit dem Kaiser verbindet ihn herliche Freundschaft. Für den Prinzen hand sogar ein weiteres Wort in höheren

### Seuilleton.

#### „Das Sterbende Bayreuth“.

Im Juniheft von Helgoland u. Klafings Monatsheften legt Dr. Wilhelm Keesel in klarer und übersichtlicher Weise die Verhältnisse dar, die im Jahre 1913 mit dem Erlöschen des Privilegs für die Erben Wagners eintreten werden. Wird und soll Bayreuth dann noch die führende Stellung im Reiche Wagners behalten? — Wer je in echter Beibestimmung in dem Zwischenakt einer der unergleichlichen Festspielaufführungen aus dem Hause tretend den Blick von dem Rondell des Festspielhügels über die alte Markgrafenstadt zu Hühen und die dort verschwimmenden Konturen der ferneren Gebirge hat schweifen lassen, wird diesen Eindruck nicht vergessen. Und in dem dankbaren Hörer wird die Sehnsucht nach einem Wiedererleben solcher einzig gearteten Regungen und Erregungen immer wieder erwachen und treiben. Er wird sich zurückträumen in den Hauber dieser ganz auf Wagner gestellten Straßen und Gassen, dieser poetischen Lage und Umgebung, dieses künstlerischen Wahmens, in dem sich das kostlichste Festspielbild aufrollt, das Menschendankhülle auszusenden vermag.

Allerdings wird der Bayreuther, der mit solchen Erinnerungen und dem Entzückensinn inneren Erlebens nach der Festspielstätte kommt, nur dann dem Ideale treu bleiben, wenn dieses die alte Fehre bewahrt. Gerade der hingebendste Bewunderer wird auch der anspruchsvollste Kritiker sein. Nun wissen wir zwar, daß die Festspiele nach wie vor dem Publikum „gehört“ werden. Wie seit fünfzehn Jahren sind alle Willeis schon gleich nach Bekanntwerden des Spielplans vergriffen. Aber man soll die Stimmen wägen, nicht sie zählen. Und da, beim Wägen der Stimmen, beim

Einschlagen der Wähe, die auf den Kläßen des Festspielhauses sitzen, dürfte es sich zeigen, daß manche der treuen und treuesten Anhänger in den letzten Jahren seltener geworden, ja allmählich ganz fern geblieben sind. Das müßte die Leitung zum Nachdenken veranlassen. Bayreuth ist keine Sensation, die man einmal mitmacht und dann als erledigt betrachtet. Bayreuth ist ein Kulturtempel, in dem man seine künstlerische Andacht verrichtet. Aber war es wenigstens.

Der jetzige große Andrang erklärt sich noch aus den Erfolgen der früheren Jahre; man geht noch von den Taten der neunziger Jahre. Die Geminnisse, die damals zu überwinden waren, gaben dem Unternehmen eine beispiellose Schwungkraft. Nachdem die letzte Anspannung der Kräfte die aufgetürmten Schwierigkeiten besiegt hatte, mochte sich eine gewisse Ermattung fühlbar, die ein Zurückgehen zur Folge haben muß. Auch wenn sich dieses noch nicht äußerlich zeigt, so muß es nach Aufheben der aufgelspeicherten früheren Ruhmesenergien notwendig erfolgen. Und gewiß hat sich auch künstlerisch schon manches mobilisiert. Jene, manche Veränderung ist eingetreten, und dies nicht zum Vorteil des Gesangs. Die Ära der „Jungen“ hat an Siegfried Wagner hat das Bestreben an sich gerissen. Schon die Festspiele 1899 trugen in gewissem Sinne den Stempel Jung Siegfrieds, seiner Freunde und seiner Ergebenen. Und seitdem schwang er gar oft den Stab über das Orchester. Leider nicht immer zum Heil des Gesangs. In der ersten Zeit betrachtete man diese Versuche als Vorstudie; mit der wachsenden Routine konnte da auch Höheres erreicht werden. Aber die Hoffnung sollte sich nicht erfüllen: dem Niesenwerk fehlte die Niesenkraft.

Nach einer anderen Seite zeigte sich Siegfrieds Tätigkeit in hellerem Licht, nach der Seite der Inszenierung. Man erkannte bald, daß den Sohn Wagners ein sicherer, scharfer Bühnenblick auszeichnete, daß der Instinkt für das Wirkliche und dramatisch

Lebte hier stark kulturierte, und man konnte sich in der Hoffnung, daß der Wagner-Erbe in richtiger Selbsterkenntnis sein Arbeitsfeld abgrenzen und sich ausschließlich auf beratende Tätigkeit im Reiche der Regie beschränken werde.

Die Erwartung wurde getäuscht. Der Sohn, der ja auch in der Komposition nicht vor dem Schatten des Großen zurückschreckt, usurpierte die großen Rechte der musikalischen Führung und allgemeinen Leitung. Vor vorher schon im einzelnen einmal gewisse Bestimmung — berechtigt oder unberechtigt — laut geworden, so verdichtete sie sich jetzt zu einer dauernden Mißstimmung, zu einer begrifflichen Animosität gegen Bayreuth und seine jetzigen Machthaber. Und darum die besorgten Mienen im Lager der wahren Wagnerfreunde, datam die Kassandrabestimmung bei den besten und treuesten Mitgliedern der Bayreuthgemeinde. Wenn hier nicht bedeutende Werte verloren gehen sollen, so muß frühzeitig Sorge getroffen werden, damit der Geist des Titanen unumschränkt herrschend bleibe. Nicht der Buchstabe kann genügen, der letzte Gedanke muß unantastbar weiter leben, wenn Bayreuth Bayreuth bleiben soll.

Welche Mittel gewährt werden sollen, um die geweihte Stätte zu schützen, zu erhalten, muß die Frucht eingehender Untersuchungen werden. Vielleicht empfiehlt es sich, einen Künstlerauschuss zu bilden, der — ohne direkte Verantwortung der Wagner-Erben — doch seinen wohlthätigen Einfluß zu üben befugt werde. Noch lebt ein Hammer, ein Meißel, ein Meißel — um nur die prominentesten zu nennen — Männer, die das Wagnerwort aus dem Munde des Großen vernommen und dieses Wort zu verstehen bereit sind. Alle heiligen Pflichten müßten da zurücktreten, wo es der großen Sache gilt. Von Konkurrenz Mächtigens und ähnlichen Dingen braucht gar nicht gesprochen zu werden. Wenn Wagner sich selbst treu bleibt, gibt es keine Konkurrenz. Und möge 1913 noch ein Fall Dupont-Prinz-Regener-Theater aus der Erde

Aus Stadt und Land.

Wannheim, 10. Juni 1911.

Die Ehrenpreise für die Internationalen Olympischen Spiele, welche die hiesige „Union“, B. f. B. auf dem Union-Sportplatz am kommenden Sonntag veranstalten wird, sind in der Scholl'schen Briefmarkenhandlung in N 2, 7 ausgestellt.

Der Badische Oberwald-Verein Mannheim veranstaltet am Sonntag, den 11. Juni sein diesjähriges Sommerfest auf den hiesigen Rennwiesen. Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

Der Badische Reallehrerverein hielt am Freitagabend seine 21. Generalversammlung in Gengenbach ab. In dem von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellten Gastsaal hielt Herr Bürgermeister Herr die Begrüßung und begrüßte die Teilnehmer willkommen. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes gab ein Bild von der Lage und den Bestrebungen des Reallehrervereins. Die eigentliche Sitzung der Reallehrer bringt mancherlei Schwierigkeiten mit sich, denen die Großherzogliche Regierung entgegenzutreten hat. Die besondere Bedeutung, welche dieser Lehrerkategorie aufgrund ihrer Vertiefung in unserm Schulorganismus zukommt, ist von allen Parteien der Volkserziehung wiederholt erkannt und gewürdigt worden. Mit freudiger Genugung wurde die Nachricht begrüßt, daß auch der Großherzog dem Oberwald gegenüber erneut sein lebhaftes Interesse für die Standesfragen der Reallehrer bekundet habe. Der bisherige Vereinsleiter Herr Dr. v. ...

Der Landesverband der badischen Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen, welcher, wie wir schon mitteilen, seine diesjährige Landesversammlung am 24., 25. und 26. Juni in Billingen abhält, veröffentlicht nunmehr das Programm nebst der Tagesordnung zu dieser Versammlung. Danach findet Samstag den 24. Juni, nachmittags, die Landesausstellung im Saale des alten Rathauses statt. Sonntag morgens Punkt 10 Uhr beginnt die Landesversammlung, aus deren Tagesordnung u. a. die Besprechung des demnächst erscheinenden Jahresberichtes, Berichterstattung über Erholungsheim, Kranken- und Siedelanstalt und sodann ein Vortrag des Herrn Landesvereinsleiters C. Hauffe über die Errichtung von Sparbüchern und ihre Bedeutung für die Gewerbebevölkerung zu erwähnen ist. Für die Besprechung der eingelaufenen Anträge und zur Vorbereitung von Entschlüssen durch die Verbandmitglieder ist ebenfalls eine angemessene Frist vorgesehen. Seitens der Stadt und des Gewerbe- und Handwerkervereins Billingen wird für gute Aufnahme, Bewilligung und Unterhaltung der Gäste bestens gesorgt. Für den Sonntag und Montag ist die Besichtigung der Altstadter und Sehenswürdigkeiten der Stadt, für Sonntag Festessen und Spaziergänge nach dem Stadtwald und für Montag der Besuch des Soolbades Bad Dürkheim vorgesehen.

Das gestrige Doppellager im Friedrichspark, das anlässlich der hier tagenden Delegiertenversammlung des Allgemeinen Deutschen Chorführer-Verbandes veranstaltet wurde, nahm einen überaus schönen Verlauf. Wenn auch der Besuch im Verhältnis zu dem außerordentlichen Charakter der Veranstaltung zu wünschen übrig ließ — was wohl auf den Temperatursturz, der gestern Abend eintrat, zurückzuführen ist — so war der Abend überaus stimmungsvoll und die Darbietungen von hervorragender Art. Die Grenadierkapelle eröffnete den Reigen der Darbietungen mit dem Preismarsch „Erzengel von Vorschütz“ von Graf, dem die Jellowertäre von Lentner und das Vokalquartett „Sobengrin“ folgten. Ein aus 60 Delegierten zusammengesetzter Chor unter Leitung des Herrn Hoftheater-Chorleiters Schmidpeter leitete den choristischen Teil mit dem Hs-Chor aus der „Faubergstraße“ ein, wobei das Orchester mitwirkte. Diese Darbietung, wie auch der folgende Jägerchor aus „Friedrichspark“ waren Leistungen von erheblicher Schönheit. Das geschlossene und eintrachtliche Zusammenwirken von Chor und Orchester war ohne jede Begünstigung auch bei den weiteren großen Chorvorträgen, dem Fagottchor aus „Landskroner“ und dem Solistenchor aus „Mardorette“ hervorzuheben. Das Hoftheaterquintett (H. Müller, W. Burmeister, D. Treubach, R. Höller und S. Brömmel) sang mit Verbe und edler Harmonie. Schlichte und warme Volkslieder, von Lieb und Leid erhallend, brachte das Quintett zu Gehör. Dieser mit

Kommandosstellen in naher Aussicht, das ihn aber von der Heimat weggeführt habe, und das würde er nicht. So in höher anzuerkennen, das Prinz Max, der mit allen Talern seines Vermögens an seiner Heimat hängt, die Arbeit für ihr Wohl sorgt, zumal er in diesem Dienst nicht an erliegen will. Obwohl Prinz Max nach seinen öffentlichen Verdiensten, errentet er im Jahre, gleichwie feineracht sein Vater, größter Beliebtheit. Unvergessen ist auch seine strenge sachliche und fompasibide Leitung der Erben Kammer, in der er an alle Aufträge, nicht zuletzt an die sozialpolitischen, mit einer erfreulichen und gewinnenden Beisehrigkeit herantrat. Die Verabschiedung des durchaus fortschrittlichen Schulreges, dessen Schicksal im vorigen Jahr an einem hohen Gung, in vornehmlich seinem künftigen Gelingen für das Reich gegenüber den Bedenken des Reichspräsidenten zu danken.

Die Verordnung betr. den Verkehr mit Fleisch.

Rh. Nassau, 9. Juni. Im Ministerium des Innern sprach dieser Tage eine Abordnung des Bezirksvereins Baden-Pfalz des Deutschen Fleischerverbandes vor, um eine Reihe von Wünschen und Anträgen zu der geplanten Verordnung betr. den Verkehr mit Fleisch mündlich zu verhandeln. In dieser war auch eine Bestimmung vorzulegen, wonach die Fleischwahrnehmung für Fleisch nicht tiefer liegen sollen, als die äußere Erdoberfläche. Auf die Vorstellungen der Abordnung wurde jedoch in Rücksicht gestellt, daß auch gut ventilierter Keller und nachgemacht eingerichtete Räume, auch wenn sie unter der Erdoberfläche liegen, zur Aufbewahrung von Fleisch benutzt werden dürfen. Bei vertriebenen, nach Ansicht des Bezirksvereins zu weit abliegenden Fleischmengen über den Abstand der Schlachträume von öffentlichen Straßen, von Wohnräumen und von Läden oder Abzugskanälen wurde eine nochmalige Prüfung angefragt. Wegen des Wankes mehrerer Fleischbänke, daß das Abfließen von Güssen in Fleisch- und Würstverkücheln verboten werde, begie man im Ministerium Bedenken inbezug der Durchführbarkeit. Besonders wichtig war aber das der Abordnung in Rücksicht gegebene Zugeständnis, daß bei der Handhabung und Durchsührung der neuen Verordnung in allen kritischen Fällen neben den Bezirksärzten u. Bezirksleitern auch Sachverständige aus dem Fleischgewerbe gehört werden sollen.

Bayerische und Pfälzische Politik.

Das Wäldige Regensfestjubiläum des Prinzregenten. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt anlässlich des 25. Regensfestjubiläums des Prinzen Ludwig von Bayern: Mit 65 Jahren zur Leitung des Bayerischen Reiches, führte der Prinzregent mit milder, aber fester Hand die Fäden der Regierung. Von den Tagen, die den Prinzen an der Seite des Königs Wilhelm von Preußen auf dem Reichstag in Weimar die Einigung des deutschen Reiches waren, ist die zu der jüngsten Feier zum Gedächtnis der Errichtung des Deutschen Reiches — immer beachtet die der Prinzregent als keiner Förderer des Reichsgedankens. Aus warmem Herzen bringen im Verein mit den Bayern des Bayerischen Reiches die Deutschen aller Stämme dem ehrenden Prinzen aus dem Hause Wittelsbach am morgigen Tage ihre Glückwünsche dar.

Die Altonaer Margarinevergiftungen vor Gericht.

sh. Altona, 8. Juni.

(Von unserm Korrespondenten.)

Nach der Mittagspause wurde der Angeklagte Geschäftsführer Peter Mohr vernommen. Er gibt an, daß die Margarine vorher aus Koffassbutter hergestellt wurde und daß ihm Hohl das Carbamonat empfohlen habe. Der sodann vernommene Fettwarenhändler Bahr erklärt, Margarine als Weiberverkäufer bezogen zu haben. Seine Kunden hätten ihm mitgeteilt, daß sie nach dem Genuß der Margarine unwohl geworden seien. Er habe davon den Mohr in Kenntnis gesetzt, der hierauf die Ware zurückgenommen habe. Zeuge Mohr: Verarbeiter im Betriebe der Angeklagten, sagt aus, er habe die Margarine aus den verschiedenen Rohstoffen nach Angabe des Mohr oder seines Betriebsleiters zusammengestellt. Der Zeuge hat auch an den Proben teilgenommen. Die Zusammensetzung war folgende: 70 Prozent Erdmandel, 14 Prozent Butteröl, 10 Prozent Sesamöl und 6 Prozent Nammelmehl. Es wird hierauf in die Erdmandel der Anzeigefälle einvertreten. Der Arbeiter Niemann ist sofort nach dem Genuß der Margarine „Frische Mohr“ mit Frau und Kinder erkrankt. Der Arbeiter Gossel bei Margarine „Boda“ gekauft. Er selbst ist davon erkrankt, ebenso sein dreijähriger Sohn und seine kleine Tochter. Er hatte noch vorhergehender 18jähriger Pause Nachdienst von 6 Uhr abends bis 8 Uhr früh, konnte aber an der Arbeitsstelle nicht arbeiten. Als er am Abend von zuhause fertig, waren seine Kinder krank. Am Morgen bekam er die Mitteilung, daß seine kleine Tochter tot sei. Das Kind wurde nach dem Tode untersucht und die Polizei erklärte, es sei kein Zweifel, daß das Kind nach dem Genuß von Margarine gestorben sei. Staatsanwalt: Nach der gerichtsarztlichen Obduktion war es nicht mit unbedingter Sicherheit festzustellen, daß das Kind tatsächlich an Margarinevergiftung gestorben ist. Ich habe daher in diesem Falle wegen schuldiger Tötung keine Anzeige erhoben.

Die Kosten des Prozesses belaufen sich bisher auf 18000 Mark, dazu werden noch ca. weitere 14000 Mark kommen, indem die Gesamtkosten ungefähr 40000 Mark betragen dürften. Der Verteidiger Justizrat Wolfstein beantragte hierauf, den Jungen Werkmeister Massen darüber zu vernahmen, daß nach Bekannt-

werden der Erkrankungen an 70 Personen Proben veranstaltet wurden, die am 18. März stattfanden. Diese Personen sind nicht erkrankt. — Der Staatsanwalt widerspricht dem Antrage der Verteidigung. Denn wenn es auch wahr sei, was die Verteidigung vorbringe, was aber nicht bewiesen werden könne und nicht bewiesen sei, so sei immer noch kein Beweis dafür erbracht, daß die Leute nicht etwa Gegenmittel genommen haben. Das Gericht sollte Beschluß dahin, die Jengen Massen und Mohr im Sinne des Antrags der Verteidigung zu vernahmen. Der Zeuge Glajsem bezeugt, daß am 18. März die Margarine „Lionie“ genau so zusammengesetzt gewesen sei wie früher. Vorf.: Woher wissen Sie das? Zeuge: Mohr hat mir gesagt, wie er sie zusammengesetzt hat. Vorf.: In welcher Weise wurden die Proben veranstaltet? Zeuge: Wir hatten Leute, zugleich bei uns beschäftigte Arbeiter, gebeten, Brotkrumen mit Margarine zu essen. Wir hatten ihnen gesagt, sie möchten keine andere Margarine essen; geschabet hat es keinen von ihnen. Vorf.: Es ist nicht mit Sicherheit festgestellt, ob die Leute die Margarinekrumen gegessen haben. Sie haben doch nicht beobachtet, ob die Leute die Krumen gegessen oder vielleicht in die Taschen gesteckt haben. Zeuge: Es ist anzunehmen, daß sie die Krumen gegessen haben. Der nochmal vorgefragte Zeuge Mohr bekundet, daß die Zusammensetzung der Margarine am 18. März genau die gleiche war wie sonst. — Dierauf wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Hamburg, 9. Juni. Das Urteil gegen Mohr lautet: Der Angeklagte wird wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen Vergehens wegen des Nahrungsmittelgesetzes zu 700 M. Geldstrafe bzw. 70 Tagen Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt. In der Begründung des Urteils wird ausgeführt, der Angeklagte hätte die Pflicht gehabt, genau zu prüfen, ob das von ihm in den Betriebe gebrachte Präparat nicht irgendwie gesundheitsgefährlich wirken könnte. Bevor er einen ihm ganz unbekanntem Handelsartikel absetzte, mußte er entweder durch eigene Prüfung oder durch zuverlässige Leute sich darüber vergewissern, daß die Ware völlig einwandfrei war. Zudem er das unterlassen habe, habe er sich der Fahrlässigkeit schuldig gemacht.

Die Hilfsaktion

für die durch die letzten Unwetter Geschädigten, Die Landwirtschaftskammer

hat sich mit der Groß. Regierung wegen der Bildung einer energischen Hilfsaktion für die von dem schweren Unwetter so hart betroffenen Gemeinden und Einwohner in Verbindung gesetzt und selbst eine Sammelstelle für den Eingang von Gaben für die Hilfsbedürftigen eröffnet. Außerdem hat sich die Landwirtschaftskammer an sämtliche Gemeinden des Landes um Herbeiführung von Geldbeiträgen gewandt und die Groß. Verwaltung der badischen Staatsbahnen um frachtfreie Beförderung von Liebesgaben für die vom Unwetter Geschädigten ersucht. Ferner wird sie, sofern es notwendig fällt, wegen Nachlass der Post- und Großverkehrsbeiträge bzw. wegen Abgabe von Postkarten noch bei den zuständigen Stellen vorstellig werden. — Bei der Sammelstelle der Landwirtschaftskammer sind 895 M. eingegangen, u. a. von Albrecht Prinz zu Löwenstein, Schloß Langenell, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer, 3000 M., Frau Gräfin von Reichenbach-Lessing, Frankfurt a. M., 1000 M., vom Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen und von der Zentralstelle badischer landwirtschaftlicher Ein- und Verkaufsgenossenschaften Karlsruhe 1000 M., von Freigraf Wilhelm von Reichthal, Frankfurt a. M., 1000 M., von Ungarnnau aus Homburg b. d. H. 2000 M.

n. Karlsruhe, 9. Juni. Die Gr. Eisenbahnverwaltung hat angeordnet, daß mit sofortiger Wirkung Sendungen von Liebesgaben jeder Art zur Unterstützung der Unwettergeschädigten im Amtsbezirk Landerbachsheim sowie das leer zurückgehende Verpackungsmaterial bei Anlieferung ohne Angabe des Inhalts an der Lieferung und ohne Nachnahmeleistung auf den Weg. Eisenbahnen und den Bad. Nebenbahnen im Privatbetrieb bis Ende September l. J. frachtfrei befördert werden, wenn die Sendungen Liebesgaben an einen Hilfszweck, eine Staats- oder Gemeindebehörde adressiert sind und im Frachtbrief der Vermerk: „Freiwillige Gaben für Unwettergeschädigte im Amtsbezirk Landerbachsheim“ und die Sendungen leer zurückgehende Verpackungsmaterial im Frachtbrief den Vermerk: „Von einer Sendung freiwilliger Gaben für die Unwettergeschädigten im Amtsbezirk Landerbachsheim“ tragen. Pflanzenstängel können eiligmäßig befördert werden, im übrigen erfolgt die frachtfreie Beförderung als Frachtgut.

H. Karlsruhe, 9. Juni. Der Stadtrat hat für die Unwettergeschädigten im Landteil direkt 1000 M. zur Verfügung gestellt. — Eine Sammlung der Direktoren des Hotels und Kurhauses St. Klaffen unter den Kurgästen ergab 325 M.

schicken. Sie haben ihr Votum abgegeben und werden dies thun, ohne Bedenken das Wasser abzugeben. Aber Bedenken muß alles auf der Warte der freien Weiterentwicklung andauern, es darf nicht still stehen. Es muß die hehre, künstlerische Anziehung nicht nur zu erhalten, sondern noch zu vertiefen wissen.

Und da wäre ein schönes, hohes Ziel vor Augen zu führen. Wagner müßte für die Wagnerkunst davor das werden, was Weimar für Goethe geworden: der Brennpunkt, in dem alle weitverzweigten Strahlen der Wagner-Interessen zusammenströmen. Vor allem müßte ein Wagner-Archiv dort entstehen, das die Wagnerfreunde wie die Wagnerforscher, die Wagnerkennner wie die Wagnerverehrer einmütig zusammenführt. Und dazu wäre es jetzt die höchste Zeit. Bei Wagner ist die Sachlage ähnlich wie im Jahre 1866 bei Mozart. Damals ist der hundertjährige Gedächtnistag herauf und der Ruf, ein Mozart-Archiv zu gründen. Man wies auf die Kunst des Zufalls hin, die die weitest überwindende, fast vollständige Zahl der Manuskripte in den Händen des Verlegers André vereint. Man wies darauf hin, daß bei Weichen die Manuskripte in alle Welt zerstreut, von Haydn das wenigste zu finden sei. Sollen wir beim hundertsten Geburtstag Wagners in eine ähnliche Lage kommen, die verstreuten Manuskripte nicht mehr auffinden zu können? Jetzt sind sie im Wahnfried und im Besitz des Königs von Bayern, des Erben des kunstfreundlichen Ludwig II. vereint. Es ist ein Leichtes, sie zu sammeln. Die ungemein schwierige Frage bei Mozart, wer die Kosten trage, erledigt sich hier von selbst. Der bayerische König besitzt das meiste; er wird das Festland ohne große Opfer hinzuzufügen und so dem letzten Meister ein Denkmal setzen, der für immer mit Bayerns Musikgeschichte eng verbunden ist. Wenn man bei Mozart dem Grafen Joseph II., des herrlichen Kaisers, der Mozart geliebt und ihn zu manchen seiner schönsten Schöpfungen anregert, wenn er ihm auch wenig Geld gab, die Last aufbürdete, so schwindet hier

die Härte, sie wandelt sich in den Lohn für die opferfreudige Gabe des Königs, Ludwig II.

Welch ein Heiligtum wäre ein solches unversehrtes Archiv für alle Wagnerkennner, welche Quelle der Belehrung und Erhebung für Musiker und Musikfreunde! Kann denn die Leistung Wagners die Verpflichtung zu solchen Leistungen und Taten nicht erkennen?

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 11. Juni (C): „Der Rosenkavalier“, Anfang 6 Uhr. — Montag, 12. (D): „Anatol“, Anfang 7 1/2 Uhr. — Dienstag, 13. (B): „Sobengrin“, (C): Olga Wierzbowska-Bubenica u. G.) Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 14. (A): „Die Jungfrau von Orléans“, Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 15. (C): „Zerkow und Holbe“, Anfang 6 Uhr. — Freitag, 16. (C): „Am weißen Höl“, Anfang 7 1/2 Uhr. — Samstag, 17.: Einheitsfeier: „Jah und Zimmermann“, (B): „Lito Kempf u. G.“ Anfang 8 Uhr. — Sonntag, 18. (D): „Reu einstudiert“, „Der Diavolo“, Anfang 7 Uhr.

In Vorbereitung befinden sich: Doern etc.: 20. Juni „Gajazzo“, „Chloia“ (Waller), 21. „Die Auferstehung“, 22. „Die Fledermaus“, 23. „Weißerfinger von Nürnberg“, 24. „Die verkaufte Braut“, „Anfang und Ende“ (Waller), 25. „Fidelio“, 26. „Juli Wehene“, 27. „Tiefen“, 28. „Ruffant“, „Schauspiele“, etc.: 24. Juni „Juli“, 25. „Juli“, 26. „Juli“.

Klein. Theater. (Spielplan.) Sonntag, 11. Juni: „Mitschelders“, Anfang 8 Uhr. — Sonntag, 12.: „Reyer“, Anfang 8 Uhr.

Theater-Fests. Heute Sonntag geht ins Volkstheater bei aufgehobenem Abonnement und zu ermäßigten Preisen „Maus und Heimat“ in Szene.

Apollo-Theater Mannheim. Morgen Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. Nach-

mittags 4 Uhr bringt der Spielplan das Volkstheater „Aus der Welt geschlossen“, und abends 8 Uhr der 10. Thoma-Abend „Die Weibliche“ und „J. Kluge“. Die Thoma-Abende bleiben nur noch kurze Zeit auf dem Spielplan. Im Restaurant „Waldsee“ finden täglich Konzerte des Mannheimer Salon-Orchesters bei freiem Zutritt statt.

Geheimrat d. Brand-Rubinschön wurde kürzlich, wie wir bereits mitteilten, von der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Die Ernennung erfolgte in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der chemischen Technik, insbesondere der Fabrikation des künstlichen Indigos, des Schwefelkohlenstoff- und des Luft-Salpeters.

H. Karlsruhe Hoftheater. (Von unserm Korrespondenten.) In dem geschichtlichen Pöplel von Koblenz: Der „Samillentag“ begann Franz Schönbach aus Berlin, ein Landsmann und Sohn der berühmten Schauspielerin Schönbach, seine Ehrenspielchen. Seine ausgeglichene und treffende Charakterisierungskunst im Verein mit einem frischen, herrlichen Sinnen ließen ihn aus der Rolle des Ludolf Wallin eine äußerst sympathische Lustspiel-Figur machen. Auch für das Sentimentale findet er echte Herzensideen, so daß er bei offener Szene Weisheit entgegennehmen konnte. Die Darstellung überhaupt darf als grand genannt werden. Niemand's Regie bewies eine glückliche Hand. Das Publikum war stark vertreten und unterhielt sich lässlich.

Sommerfestspiele Burgdorf Hardenburg. Der Spielplan der nächsten Woche bringt viel des Interessanten. Sonntag den 11. Juni findet die Aufführung der beiden Scherzstücke „Mingis“ von Torquato Tasso und „Laune des Verliebten“ von Heide statt. Dienstag den 13. Juni ist eine Wiederholung von „Die verunkelte Glocke“ und Donnerstag den 15. Juni „Die goldene Eva“.

immergrünen Boscie und nie verlassendem Bauber, sie finden wie selten eine andere Gattung immer freudige Hörer. Waldabendschein, das einsame Nölein, Waldanacht, Abschied von der Mutter, Regen und Sonne, waren die erlebten Vorträge des Antistes. Eine großer Schwabengruppe, in Kostüm vom hiesigen Hoftheaterlingchor gestellt, sang zunächst die schwäbischen Volkslieder „Die drei Linden“ und „Am Bräunlein im Walde“ sehr gefällig und mit vorzüglicher Charakterisierung der schwäbischen Eigenart. Dann kam ein lustig Liedchen in flotten Tempo und mit Begleitung der Musik: „Mr. Siegel unter Apfelbaum“. Wie lustig und frisch sangen die Mädels und Garichen drauf los, und auch die Musikanten waren von Eifer bei der Sache. Triumpierend ließ sich da die Klarinette vernehmen, die Siegel auch freudig bewegt ihrer Gefühle Ausdruck und der tiefe Bass brummt verständnisvoll dazu. Natürlich mußte es hier ein da capo geben, wie überhaupt alle Darbietungen des Abends dankbaren Beifall erlangten. Den dritten Teil des Programms füllte wieder die Grenadierkapelle mit Streichmusik aus. Sie spielte Straussens melodischen „Wein, Weib und Gesang“ und zum Schluß „Einig und stark“, March von Friebean. Den Abschluß des wohlgelungenen Abends machte ein Ballfest in den Sälen des Friedrichsparks, das leider schlecht besucht war.

**Friedrichspark.** Wir verweisen nochmals auf den für morgen Sonntag anangezeigten ersten 20 Pfennig-Tag im Friedrichspark. Gute Restaurationsverhältnisse, schöne Konzerte einer ausüblichen Kapelle und billiger Eintrittspreis sichern dem Park bei schönem Wetter einen vollen Besuch.

**Der Turnverein Mannheim** feiert, wie bereits mitgeteilt, sein 55jähriges Stiftungsfest in Verbindung mit dem 150jährigen Jubiläum seiner Vorturnerschaft am heutigen Samstag, den 10. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr in Form eines großen Festbanketts mit anschließendem Tanz.

**Zur Beachtung für Hundebesitzer.** Wer seinen Hund nicht steuern kann oder will, verstoße ihn nicht, sondern bringe ihn ins Tierasyl (verlängerte Stephanienpromenade), woselbst die Tiere schmerzlos getötet werden. Leiber gibt es jedes Jahr betzwe Menschen, die, um der Steuer zu entgehen, lieber ihre Hunde verurteilen oder auf der Straße ansehnen und die armen Tiere auf diese Weise der Tierärzerei preisgeben.

**Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker in München** hat auch Mannheim entsprechende Vertretung gefunden, indem von dem Mannheimer elektrotechnischen Verein neben einer größeren Anzahl von Mitgliedern fast der gesamte Vorstand des Vereins der Münchener Tagung beigewohnt haben, nämlich die Herren Direktor Dr. Wittjak (Vorsitzender), Direktor Bähring, Direktor Spielmeier, Fabrikant Stob und Oberingenieur Kraas. Ebenso ist auch die mit der Jahresversammlung verbundene Ausstellung „Die Elektrizität im Hause, im Gewerbe und in der Landwirtschaft“ durch zwei Mannheimer Firmen, Stob u. Co., G. m. b. H., und Süddeutsche Kabelwerke, in würdiger Weise vertreten. Zeitens der ersten Firma ist eine Anzahl selbstfabrizierter Spezialartikel ausgestellt. Wenn man die Hauptausstellungsreihe verläßt, findet man, von Bäumen umsäumt, ein Bauernhaus im niederbayerischen Stil (Eigentum der Firma), das eine große Anstalt für die Bekleidung der Arbeiter enthält. Auf dem Dach sieht man einen sog. Dachständer für elektrische Leitungen; welcher dazu dient, die Leitung ins Innere des Gebäudes zu führen und der die Anwendung eines der Firma Stob u. Co. patentierten Einführungapparates zeigt. Innerhalb des Gebäudes ist eine Reihe von Apparaten gruppiert, welche konstruktiv vorzüglich durchgebildet sind und durch ihre gefällige Form auffallen, wie verschleißbare und plumbierbare Hausanschlusssicherungen, Verteilungstafeln, Verteilungsmaterial, Patent Sigma-Schalttafelklemmen, durch deren Anordnung eine Reform auf dem Gebiete des modernen Schalttafelbaus geschaffen wurde. Schließlich ist noch ein sehr praktischer Zehnpolwecker „Perkeo“ zu erwähnen, welcher natürlich gerade in München große Beachtung gefunden hat. Seitens der Süddeutschen Kabelwerke ist ein sehr hübsches Arrangement im Ausstellungsgebäude in einer besonderen Abteilung getroffen worden, woselbst die Hauptfabrikate der Süddeutschen Kabelwerke und des Hedderub einer Kupferwerke, welche Firmen bekanntlich jetzt eine einzige U. G. bilden, zur Ausstellung gelangt sind. So sehen wir daselbst isolierte Drähte und Kabel mit und ohne Heilmantel für Stark- und Schwachströme, wetter- und faurechte Leitungen, sowie eine größere Sammlung verschiedener Kupfer- und Aluminiumfabrikate der Firma. Das Ganze ist mit großer Sorgfalt und viel Geschmack zusammengefaßt und lenkt dadurch unwirklich die Aufmerksamkeit des Beschauers auf sich. Wir möchten nicht verfehlen, gerade dieses Moment besonders hervorzuheben, weil man leicht von der Sorgfalt in der Ausstellung einen Rückschluß auf die Sorgfalt im ganzen Betriebe machen wird.

Das Gesamtergebnis des Kornblumentages im Großherzogtum Baden beträgt, wie verlautet, 230000 Mark.

Eine einmalige Naturtheateraufnahme von Sophokles' „Antigone“ mit der Regie von Mendelssohn wird das Nibelungen-Schauspielhaus (Direktion Dumont Lindemann) Sonntag den 18. Juni cr., nachmittags 4 Uhr, im Venetianer Schloßpark veranstalten. Die Vorstellung ist als eventl. Grundstock eines künftigen Naturtheaters im Venetianer Park gedacht. Das Protokoll hat die „Volkskolonie“ für ethische und ästhetische Kultur übernommen. Die Preise sind den volksbildnerischen Zwecken entsprechend so gesetzt, daß sie weitesten Kreisen den Besuch ermöglichen.

Der dritte und letzte Verhandlungstag der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie begann gestern mit einem Vortrag des Magistratsrat Paul Böbling-Berlin über „Regelung der Arbeitsverhältnisse“. Redner geht eingehend auf die verschiedenen Lohn- und Arbeitsverhältnisse näher ein und weist nach, daß diese Verhältnisse oft unklar und unsicher sind, da die Wert- und Arbeitsverhältnisse sehr oft verschiedene Deutungen zulassen, sobald die Arbeitnehmer mit Recht danach trachten, hier geordnete Verhältnisse herbeizuführen zu sehen. Er beleuchtet weiter die Licht- und Schattenseiten der Wert- und Dienstverträge, die Lohnzahlungsverhältnisse in Bergwerken, die Gesellschaftsverträge etc. und kommt zu dem Schluß, daß eine Revision der Bestimmungen, trotz mancherlei Schwierigkeiten doch notwendig sei. Hoffentlich würden sich besonders die Juristen mit dem Problem befassen.

Ob. Justizrat Kofler-Berlin ist ebenfalls der Meinung, daß in den Fabriken vielfach noch zum Nachteil der Arbeiter gehandelt werde und will die Juristen veranlassen, sich eingehend mit der Frage zu befassen. Ueber die Franzosenarbeit und ihre Probleme für die „Gesetzgebung“ spricht hierauf Dr. Hans Dorn, Privatdozent,

Die Saalöffnung zur heutigen Karl Friedrich-Gedächtnisfeier im Hofgarten erfolgt um 8 Uhr, der Beginn der Feier selbst ist auf 8 1/2 Uhr festgesetzt. Der vorbere Teil des Saales ist reserviert. Es ist erwünscht, daß die Besucher sich sowohl dieser vorbereiten Sprechern wie der übrigen Plätze rechtzeitig anzuweisen sind.

**Verein Volkssingen.** Nächsten Sonntag nachmittag soll bei günstiger Witterung ein Ausflug nach Heidelberg stattfinden mit Rückkehr bei Bollmond. Gleichzeitig kann die Schloßbeleuchtung angesehen werden. Näheres Samstag abend im Lokal. Der nächste Versammlungsabend findet statt Donnerstag (Kronleichen) Mittwoch, den 14. d. Mts. statt mit Vortrag über Großherzog Karl Friedrich. Gäste willkommen.

**Von einem hochinteressanten sportlichen Ereignis,** dem großen Tag von Karlsdorf bringt die heute erscheinende Mannheimer Illustrierte Zeitung ein originelles Bild. Dieselbe Nummer enthält einen ausgezeichneten reich illustrierten Artikel: „Paris in den Augen Frankreichs“. Der aktuelle Teil bringt u. a. Bilder von der Weisung des auf dem Flugfeld bei Mly getretenen Kriegsministers Bertheaux in Paris, von der Eröffnung der Gewerbe-, Industrie- und Kunst-Ausstellung zu Greifeld.

**Die fahrenden Gesellen** (Bund für Wanderpölege im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbande) hielten am ersten Pfingstfeiertage in Jena auf dem Auenberge ihren ersten Bundesstag ab, der aus allen Gaugebieten des deutschen Reiches befaßt war. Die fahrenden Gesellen haben sich die Aufgabe gestellt, unter den deutschen Handlungsgehilfen und Lehrlingen die Wanderfreudigkeit zu wecken und zu vertiefen, damit sie sich durch anspruchslose Wanderungen nicht nur von den Anstrengungen und Mühen der Tagesarbeit erholen, sondern auch ihre Seel als Quelle edler und hoher Lebensfreude kennen lernen. Freudig wurde dieser Gedanke auch von den Handlungsgehilfen aufgenommen, denn heute sind nach 1 1/2 Jahren schon 3000 fahrende Gesellen in 140 Wandergruppen vereinigt. Der Beitrag beträgt pro Jahr M. 2.-. Jedes Mitglied erhält kostenfrei die monatlich erscheinende Zeitschrift „Der fahrende Geselle“ zugefandt. Auskunft über Wanderungen, Aufnahmebedingungen etc. erteilen die Obmänner der einzelnen Wandergruppen gerne auf Anfrage. Der Bundesstag fand auf dem Auenberge im Freien statt. Am Abend wurden gemeinsame Quartiere in Wöllnitz bezogen, wo auch die Gesellen- und Einzelfänger sich im „Sängerwettbewerb“ übten. Zusammentreffen und Volkslieder wird bei den fahrenden Gesellen eifrig gepflegt, sodaß mit Ausdauer um die als Preise ausgegebenen Lantenspäner gestritten wurde. Anschließend an den Bundesstag wurden Wanderungen durch die Thüringer Wälder durchgeführt. Auch in Mannheim befindet sich eine Wandergruppe der fahrenden Gesellen. Nähere Auskunft erteilt der Obmann in Mannheim, Herr Sellwig, Große Ballhofstraße 11.

**Zur Lohnbewegung der Bäckergesellen** veröffentlicht die Bäder-Zeitung im Inzeratenteil eine „An die Einwohnerschaft Mannheims und der Vororte insbesondere die Hausfrauen“ gerichtete Erklärung, auf die auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

**Todesfall.** In Stuttgart ist Donnerstag abend im Alter von 75 Jahren die einzige Schwester des Grafen Herzog v. Beppling gestorben. Sie war verheiratet mit dem langjährigen ritterschaftlichen Abgeordneten und früheren Konsistorialpräsidenten Frhr. v. Glemmingen.

**Unwähliches Wetter** am 11. und 12. Juni 1911. Die große Depression beherrscht nunmehr ganz Mitteleuropa. Der Hochdruck ist weiter nach Nordwesten zurückgewichen. Für Sonntag und Montag steht trübes, trübendes und regnerisches Wetter bevor.

**Vergnügungs-Kalender.**

- Sonntag, 10. Juni.**  
 Stadt-, Hof- und National-Theater, 8 Uhr (aufgehob. Abonn. ermäß. Preise): Wanda und Ormal.  
 Apollo-Theater. (Singspiel) Oberbayer. Gubernatorer Wid.  
 Denag, 8 Uhr: 1. Reihe. Die Weibelle. — Restaurant D'Alace.  
 Konzert des Mannheimer Solio-Orchesters Omann.  
 Friedrichspark. Militärkonzert jeden Abend von 8-11 Uhr.  
 Sonntag nachmittags 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr. Mittwoh nachmittags von 4-6 Uhr.  
 Restaurant „Bilder Wahn“. Täglich Konzerte. Damenkapelle.  
 Konzerthaus Storch, K. L. Täglich Mündener Poffen-Ensemble.  
 Restaurant Hilton, Reppol; Gartenkonzert Bandoneon-Kapelle.  
 Restaurant Dahn; Phonogon-Vorträge.  
 Union-Theater; Moderne Singspiel.  
 Vicedoralle. Abends 7 1/2 Uhr: Waldparkrestaurant „Am Stern“. Varietete.  
 Militärkonzert. 10 Uhr: Vortrag Dr. Müller; Großherzog Karl Friedrich von Baden.

München. Redner schildert an Hand eines eingehenden statistischen Zahlenmaterials das hete Wachstum der Frauarbeit fast in allen Berufskreisen und zwar in zunehmender Weise mit dem steigenden Alter, bis zu 60 Jahren. Die hierdurch für das Familien- und die Entwicklung des Volkslebens entstehenden Nachteile und Kulturschäden aller Art müsse man bekämpfen und schlägt Redner eine Anzahl Grundzüge vor, die zunächst in einer besseren Vorbildung der Frau für ihren Beruf zu bestehen haben. Eine ausreichende Anzahl geeigneter Bildungsanstalten müsse im ganzen Lande verteilt werden! Er geht dann auf die materielle, die soziale, sowie öffentlich-rechtliche Lage der Frau näher ein, die alle einer Hebung und Besserung bedürftig seien. Auch als Gattin und Mutter bedürfe die Frau eines besseren Schutzes, wie bisher. Staat und Gemeinden haben die Aufgabe, hier helfend einzugreifen.

Mit diesem Vortrag ist die Tagesordnung erschöpft und wurden die Verhandlungen mit den Worten des Dankes geschlossen.

**Tagespielplan deutscher Theater.**

- Sonntag, 11. Juni.**  
 Berlin. Rgl. Opernhaus: „Die Dageboten“. — Rgl. Schauspielhaus: „König Heinrich VI.“  
 Dresden. Rgl. Opernhaus: „Der Hohenstauber“. — Rgl. Schauspielhaus: „Wallenstein Tod“.  
 Düsseldorf. Schauspielhaus: „Das Sonnenhörsers Hohenstauber“.  
 Frankfurt a. M. Opernhaus: „Die Weiberlinger“. — Schauspielhaus: „Wahn Sappho“.  
 Karlsruhe. Rgl. Opernhaus: „Aigardos Hochzeit“.  
 Leipzig. Neues Theater: „Lantantier“. — Altes Theater: „Der Hoptenbender“.  
 Mannheim. Rgl. Opernhaus: „Der Hohenstauber“. — Neues Theater: „Al-Heidelberg“.  
 München. Rgl. Opernhaus: „Tosca“. — Rgl. Residenztheater: „Einar und Cleopatra“. — Gärtnerplatz-Theater: Nachmittags: „Das Puppenmädchen“. Abends: „Das Glücksmädchen“. — Schauspielhaus: Nachmittags: „Ruhigheit“. Abends: „Krotol“.  
 Stuttgart. Rgl. Intendantentheater: „Die Fiedermann“.  
 Wiesbaden. Rgl. Theater: „Der Hohenstauber“.

**Stimmen aus dem Publikum.**

**Zum Kornblumentag.**  
 Mit der Erklärung des Präsidiums des Militärvereinsverbandes kann man nicht einverstanden sein. Man muß staunen über die Unfähigkeit, sowie über den Apparat, der in Tätigkeit gesetzt wird, bis den armen, ergrauten Veteranen das Schicksal der Mitbürger zu Teil wird. Mancher wird bis hinten sein Leben beenden haben. Schaut doch, wie die armen Krieger die Straßen passieren. Wer da hilft, der gibt doppelt. Viele Mitbürger hätten ihre Spende nicht gegeben, wenn sie das Vorhaben des Präsidiums gekannt haben würden. Von den Veteranen in den Industriestädten sind diejenigen bedürftig, deren Einkommen 2000-2200 nicht übersteigt. Die abgearbeiteten Veteranen freuen sich königlich auf die Spende. Wir aber hoffen, daß den alten Krieger, die einst ihr Leben für die deutsche Nation aufs Spiel setzen, die gedächrende Unterstützung zu Teil wird, um so mehr, als das Ergebnis des Kornblumentages doch meistens nur auf das Konto der unteren und mittleren Schichten zu setzen ist.  
 E. H.

**Aus dem Großherzogtum.**

Heidelberg, 8. Juni. Der neugegründete Heidelberger Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs hat in diesem Jahre zum erstenmal eine sogenannte „Heidelberger Pfingstwoche“ ins Leben gerufen, die bis jetzt, begünstigt vom herrlichsten Wetter, einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen gehabt hat. So war am Dienstag nach Pfingsten abgehaltenes Sommernachtsfest mit Raffentanzspielen des Mannheimer Hoftheater-Balletts von über 3000 Personen, wie jetzt feststeht, besucht. Auch das am heutigen Donnerstag abend abgehaltene große Schloßgartenfest hatte wiederum viele Tausende von Besuchern herbeigezogen. Die Montagnummern der „Pfingstwoche“ sind aber für die zweite Hälfte dieser Woche aufgeschoben. Es sind dies u. a. die am Freitag abend auf dem Neckar stattfindenden Wasserspiele, wobei gleichzeitig eine Ufer- und Höhenbeleuchtung und Beleuchtung der Römisch-Kaiserstadt stattfindet. Einen weiteren „Clou“ bildet die zum erstenmal seit vielen Jahren am Sonntag nachmittags 3 Uhr folgende Heidelberger Ruber-Regatta, woran sich dann abends eine große Schloßbeleuchtung mit Brillantfeuerwerk auf dem Neckar (Beginn 9 Uhr) anschließt. Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß dieses prächtige Schauspiel für einige Zeit das letzte seiner Art ist, indem die nachfolgende Schloßbeleuchtung erst am 30. Juli a. e. stattfindet.

Kosbach, 8. Juni. Von Zwingenberg kommend, hatte das Großherzogspaar der Stadt heute nachmittag einen Besuch ab. Die hohen Herrschaften wurden am Stadteingang vom Landeskommissar, Amtvorstand und Bürgermeister begrüßt. Nach einem Ständchen der vereinigten Gelangensvereine erfolgte Paradeaufstellung und Vorbeimarsch der Militärvereine des Bezirks und der Feuerweh. Der Großherzog schritt die Front ab und unterhielt sich vor allem mit den Veteranen. Im Rathaus erfolgte sodann die Vereklung des Gemeinderates, Bezirksrates und der Stadtbürgermeister. In der Umkleekabine befand sich der Großherzog in die Ankleidung der Industriehaus und begab sich nach dem Spital. Der Großherzog besichtigte die Dienstanstalt und ließ sich später im Bezirksamt die Stadtbeamten vorstellen. Um halb 8 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Schloß Zwingenberg.

Kölschheim, 8. Juni. In Ruckeln wurde der Landwirt Knittel beim Mähen von jungen Pflücken derart geschlagen, daß er seinen Verletzungen erlag.

Karlsruhe, 7. Juni. Das hiesige Bezirksamt hat seiner Zeit die Durchführung des Films „Tante Kluge's Götliche Komödie“ unterlag, da er Vorgesänge zur Darstellung bringt, die geeignet sind, auf die Zuschauer verrohend und entmenslichend zu wirken. Auf die von dem betreffenden Kinematographenbesitzer erhobene Klage hat der Verwaltungsgerichtshof diese Verfügung aufzuheben. In der Ansicht war, daß ein hinreichender geistlicher Grund zum Verbot dieses Films nicht vorliegt. Zur Begründung seiner Entscheidung führt der Verwaltungsgerichtshof aus, der beantragte Film stelle den Versuch dar, eine bedeutende Dichtung, für welche sich bisher in der Hauptsache aus nabellegenden Gründen nur die Weiblichen interessiert, mit Hilfe des Kinematographen dem großen Publikum zugänglich zu machen. Es könne sein, daß dieser Versuch, weil mit unangenehmen Mitteln unternommen, heute noch nicht gelückt und daß der Kinematograph überhaupt kein geeignetes Mittel sei, der Größe der Dichtung und der Verfassungen so, wie sie z. B. hergegeben werden, zum Zeitpunkt des guten Bekanntheit zu beizubringen sein. Die Verlesung des guten Gedankes allein sei aber nicht geeignet, ein politisches Verbot der Aufführung zu rechtfertigen; das Verbotrecht der Polizeibehörde auf Grund des § 38 B. G. B. sei vielmehr auf die Fälle beschränkt, in denen das Interesse der öffentlichen Ordnung, Sicherheit und Sittlichkeit ein politisches Verbot verlangen.

Karlsruhe, 8. Juni. Der 28 Jahre alte ledige Tagelöhner Christian Schlegel aus Rembold, der in Targannen wohnhaft und am Rheinhafen beschäftigt war, wollte sich gestern abend nach Heierabend die Füße waschen, bekam dabei das Hebergewicht, fiel ins Wasser und ertrank. Ein anderer Arbeiter, der ihm zu Hilfe kommen wollte, wäre beinahe mitertrunken.

Sickingen, 8. Juni. In Herrschbach kam es zu einem Zusammenstoß zwischen dem aus Urtland befindlichen 25jährigen Wundstierhol. Stoll von Terebach und einem Landwirt von hier. Anschließend in Notwehr nach der Soldat auf den mit einem Prangel auf ihn eindringenden 25jährigen Landwirt Schlachter mit dem Zeitungswehr in die linke Halsseite. Der Tod trat sofort ein. Als Ursache des Zusammenstoßes wird alte Feindschaft angenommen. Der Täter wurde verhaftet.

Obertiefen, Freiburg, 8. Juni. Gestern abend spielte sich hier eine Familientragödie ab. Ein dem Trank gegebener Landwirt war mit seinen Familienangehörigen in Streik geraten, in dessen Verlauf er mit seinem Lebensgefährten um sich ließ und seinem 25jährigen Sohn einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge beibrachte. Der Täter wurde verhaftet.

**Pfalz, Hessen und Umgebung.**

Frankenthal, 8. Juni. Die Leitungen der der Metallbranche angehörenden hiesigen Fabriken haben gestern zu den in öffentlichen Versammlungen der Metallarbeiter erhobenen Forderungen Stellung genommen, wonach fortan der 1/2stündige Arbeitsstag eingeführt werden und eine Regelung der Lohnverhältnisse in der Weise erfolgen soll, daß ungeachtet der Verkürzung der Arbeitszeit eine Schwärmerung des Arbeitsverdienstes unterbleibt. Wie verlautet ist von den Fabrikleitungen gestern beschlossen worden, der Einführung des 1/2stündigen Arbeitstages zuzustimmen, bezüglich der der Regelung der Lohnverhältnisse betreffenden zweiten Forderung jedoch eine ablehnende Haltung einzunehmen. Die von diesem Beschluß in Kenntnis gesetzten Vertreter der Arbeiterschaft haben hierauf eine bestimmte Erklärung nicht abgegeben, sondern die Entscheidung einer großen öffentlichen Metallarbeiter-Versammlung überlassen. Insgesamt kommen etwa 3000 Arbeiter in Betracht.

**Gerichtszeitung.**

Frankenthal, 7. Juni. Einem gemeinen Racheakt hat sich der 27 Jahre alte Ringer Jakob Denbel aus Kriftadt schuldig gemacht. Um den mit ihm verfeindeten dortigen Ringer Jakob Hennenwald etwas auszuwichen, hat er am Abend des 28. April von nicht weniger als acht großen, 22 bis 24 Jahre alten Birnbäumen mit einer Sichel die Rinde abgeschält. Sodas die Bäume, die im Vorjahre ein Obstertragnis von 200 Mark lieferten, vollständig abstarben und dem Eigentümer ein Schaden von 1000 bis 1250 Mark zugefügt wurde. Obgleich Denbel der

Tat von vornherein verdächtig war, schloß es doch an jedem Anhaltspunkt, um gegen ihn vorgehen zu können. Auf Veranlassung...

München, 8. Juni. Das Landgericht München verhandelte heute gegen den 47 Jahre alten Edelstein- und Kunsthandwerker...

Sportliche Rundschau.

Vorherfahrungen für in- und ausländische Pferderennen. (Von unserem sportlichen Spezialberichterstatter.)

Samstag, 10. Juni:

Kuteuil.

- Preis Hostenren: Cornob - Kuerstaedt.
Preis Bay Archer: Nitre Royal - Kama.
Preis Wild-Monarch: Stall Braqueville - La Tour.
Preis No-Good: Dynamo III - Moonstrud.
Preis de Vigons: Carpe Diem - Ovide II.
Preis Bride Abattue: Blatinne - Tyrolienne II.

Ruberport.

26. Rainzer Regatta. Die Meldungen zu der großen zweitägigen Regatta des Rainzer Rudervereins sind größer...

Leichtathletik.

Die Internationalen Olympischen Spiele in Mannheim, welche von der hiesigen Union, V. f. B. am kommenden Sonntag...

Die Untat bei Eberbach.

Eberbach, 9. Juni. Dem Kass. Volkss. wird der Hergang der Untat, die sich dieser Tage hier ereignete, wie folgt mitgeteilt: In den Steinbrüchen bei Eberbach...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

München, 10. Juni. Nach einer amtlichen Mitteilung wurde die Leiche des Mannheimer Kaufmanns Wegger, der am 4. Dezember 1910 bei der Ueberquerung...

Parteitag ausnahmsweise dem Parteivorstand überlassen, der nun als Tagungsort Jena gewählt hat. Der Parteitag wird im Volkshaus in den Tagen vom 10.-17. September tagen.

Der Vormarsch spanischer Truppen in Marokko.

Paris, 10. Juni. Aus Tanger wird berichtet: Die Meldung, daß drei spanische Bataillone in Larache an Land gegangen seien und die dort seit mehreren Tagen vorbereiteten Baracken bezogen hätten, habe sowohl in diplomatischen Kreisen, wie unter der Bevölkerung großes Aufsehen hervorgerufen.

Spanien wolle, indem es gegen El Kar vordränge, von dem letzten Gebiet, dessen Mittelpunkt Tanger sei, Besitz ergreifen. Durch den Marsch nach El Kar würden wahrscheinlich Unruhestörungen hervorgerufen werden, die einen Vorwand für diesen Vorstoß bilden könnten.

Die eingeborenen Schutzbeamten, deren Ermordung Spanien angeblich rächen wolle, seien wahrscheinlich nur sogenannte landwirtschaftliche Betriebsleiter gewesen, denen nach den Verträgen nur für ihre Güter, nicht aber für ihre Person Schutz gewährt werden könne.

Ein Feiertagsstrahl.

Daberstadt, 9. Juni. (Priv. Tel.) Ein Landwirt in Nesselroden brachte aus Daberstadt eine Esenz mit, von der man angeblich Bier selbst brauen konnte. Die Esenz wurde mit Wasser verdünnt und vor dem Feste gelocht, um als Feiertagsstrahl zu dienen.

Todessturz zweier Aviatiker in Japan.

Tokio, 9. Juni. Der Militärlieger Hauptmann Tokiwa und Leutnant Ito fanden bei einem Sturz aus großer Höhe den Tod.

Der Todessturz in Johannisthal.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 10. Juni.

Wie bei den letzten beiden Sturmtagen, so war auch gestern trotz immer noch heftigen Windes der Dornier-Pilot Schendel der erste, der mit seinem Apparat am Startplatz erschien. Er machte zwei kurze Flüge, bei denen er von dem starken Wind heftig geschüttelt wurde, landete aber stets glücklich.

Nachdem auch noch einige andere Piloten kurze Flüge ausgeführt hatten, bei denen der Erich-Kumpfer-Pilot Jablonski durch Bruch der Motorwelle knapp über dem Boden stürzte, aber unverletzt blieb, stieg Schendel mit seinem Fluglehrer Boff auf, um den Weltrekord, den Hirth im Passagier-Höhenflug mit 1610 Meter aufstellte, zu überbieten. Höher und höher schraubte sich der Apparat und nach 20 Minuten befand sich der Pilot ohne Zweifel bereits über 1600 Meter. Die Zuschauer auf dem Flugplatz erwarteten nun mit Ungeduld den Abstieg. Da zeigte sich an der Maschine ein Defekt.

Ein Stützfuß löste sich von dem Apparat. Man glaubte zuerst, daß eine Röhre oder irgend ein anderer Gegenstand verloren gegangen sei, mußte aber bald zum Entsetzen bemerken, daß am Apparat ein Unglück passiert war. Die Maschine fiel nun plötzlich in auffällender Weise, bald aber stürzte in wilden, unregelmäßigen Schwankungen das Flugzeug in atemraubender Schnelligkeit zur Erde. Alles eilte zu den Automobilen, trotzdem Hilfe zu spät kommen mußte.

Schendel und Boff an der Stelle ist.

Schendel lag rechts nur wenige Schritte von den Trümmern des Apparates entfernt. Er gab kein Lebenszeichen mehr vor sich. Boff, der unter dem Apparat lag, war gleichfalls tot. Der Vorograph zeigte als größte erreichte Höhe 1680 Meter. Deunnaß hatte Schendel den Rekord geschlagen. Der Maschinenzeiger war auf 1170 Meter stehen geblieben, da er offenbar dem rapiden Fall nicht folgen konnte. Deunnaß dürfte der Wsturz etwa aus 1500 Meter Höhe erfolgt sein. Die Maschine brauchte zu ihrem Absturz 58 Sekunden, wie durch die Stopuhr festgestellt wurde.

Ursache des Unfalls.

ist wahrscheinlich ein Bruch des Hilfshebels am Höhensteuer. Kurz vor dem Aufstieg wurde Schendel von einem Fachmann darauf aufmerksam gemacht, daß sich die eine Hälfte dieses Hilfshebels durchgebogen habe, aber Schendel meinte lachend, es hielte noch lange. Durch die letzten stürmischen Flüge muß aber das Material doch zu stark in Anspruch genommen worden sein, denn die von sachverständiger Seite am Unfallorte vorgenommene Untersuchung ergab, daß eben dieser Teil des Hilfshebels abgebrochen war. Ein Auslösen des Motors hätte bei den hervorragenden Leistungen Schendels im Gleitflug — kam er doch vor drei Tagen mit schwebendem Motor aus 2000 Meter Höhe glatt zu Boden — das Unglück nicht herbeiführen können. Nach solcher Sachlage mußte sich durch den Bruch des Hilfshebels eine Tragödie in den Lüften abspielen. Als Schendel bemerkte, daß der Hilfshebel zerbrochen war, veranlaßte er wahrscheinlich seinen Passagier, auf die Kufe zu steigen und zu versuchen, die führenden Drähte mit den Händen zu fassen. Das konnte Boff auch gelungen sein, den man sah, wie der Sturz für kurze Zeit pariert wurde, dann aber entglitten die Drähte der erschlaffenden Hand, das Schicksal nahm seinen Lauf.

An der Unfallstelle, die bei Adlershof und zwar am Ostener Weg liegt, bot sich ein entsetzlicher Anblick.

Hier lag in tauend Trümmern der Eindeder. Zwei Meter vom Apparat lag im Blut leblos bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, ein Mann. Es war der Aviatiker Schendel. Von den Trümmern halb verdeckt lag ebenfalls ein Toter, sein Begleiter Boff. Er war mit dem Kopf auf den Boden gefallen und ebenfalls schrecklich verstümmelt. Es schien, als ob Boff noch lebe, da sein Körper mehrfach zitterte, jedoch fiel der Körper nur noch mehr in sich zusammen, da sämtliche Knochen des Unglücklichen zerbrochen waren. Ein Arzt, der sofort herbeigerufen wurde, konnte nur noch den Tod der beiden Männer feststellen. Die Leichen wurden nach dem Flugplatz gebracht.

Schendel war 1885 zu Göttingen geboren. Er ist von Beruf Schiffbau-Ingenieur und lernte 1910 in Johannisthal bei Hermann Dornier fliegen. Am 4. Juni erreichte er eine Höhe von 1120 Meter, am folgenden Tage eine Höhe von 800 Meter mit einem Passagier. Am 6. Juni schlug er den deutschen Höhen-Rekord, indem er bis zu 2010 Meter aufstieg. Erst am Vorabend seines Todes war er zum Vorsitzenden der neu gegründeten Flugzeugführer-Gruppe des Vereins deutscher Flugtechniker gewählt worden. Schendel war unverheiratet. August Boff war Obermonteur der Dornier-Werke und stand im 30. Lebensjahr. Er war verheiratet. Seine junge Frau weinte gestern mit ihrem vierjährigen Kinde auf dem Flugplatz und mußte den Todessturz ihres Mannes mit ansehen.

Berlin, 10. Juni. Die hiesigen Morgenblätter berichten noch über die Todesfahrt des Aviatikers Schendel in Johannisthal. Nach der ersten Runde war Schendel in einer Höhe von 25 Meter, in der zweiten in einer solchen von 500 Metern. Da stürzte plötzlich die kurze heftigen Böen ein und man konnte deutlich erkennen, daß der Eindeder in bedauerlicher Weise überlegte. Ueberall hörte man Stimmen der Besorgnis, doch schien alles gut zu gehen. Bald schwebte Schendel in 1000 Meter Höhe und verließ das Flugfeld. Nach etwa 5 Minuten kehrte er zurück. Man sah kaum noch die Umrisse der Flugmaschine. In 16-1700 Meter Höhe erreichte Schendel die tiefsten bleigrauen Abendwolken, die vom Sturm gepeitscht über das Feld hinwegjagten. Fast drei Minuten stürmte der Pilot, dann sah man plötzlich die Maschine wieder auftauchen und nun begann das Furchtbare, das keinen, der es mit angesehen hat, je aus dem Gedächtnis schwinden wird. Es schien als stände das Flugzeug in der Luft still. Dann neigte es sich nach vorn über und in einem unglaublich steilen Gleitfluge ging Schendel bis auf 1000 Meter. In dieser Höhe stellte sich die Maschine senkrecht ein und schoß nach 3-400 Meter tiefer. Es folgte ein kurzer waagrechter Flug, dann legte sich der Apparat nach rechts über und überschlug sich zweimal und raste pfeilschnell zu Boden. Als die Hilfsbereiten hinzulamen, war von dem Eindeder nichts mehr zu sehen als ein wüster Trümmerhaufen, unter ihm lag menschliche Körper.

Volkswirtschaft.

Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim.

Nach dem Geschäftsbericht der Pfälzischen Mühlenwerke Mannheim erzielte die Gesellschaft im vergangenen Jahre einen Bruttogewinn von M. 351.187 gegen M. 417.295 im Vorjahr, der sich einschließlich M. 27.000 (25.000) Vortrag auf M. 378.187 (412.295) erhöht. Nach Abzug von M. 121.413 (131.522) verbleibt für das Geschäftsjahr 1910-11 ein Reingewinn von M. 256.774 gegenüber M. 310.702 im Vorjahr. Hiervon sind als erste Dividende 4 Prozent mit M. 80.000 (wie im Vorjahr) an die Aktionäre zu verteilen. Die verbleibenden M. 176.774 (200.702) sollen wie folgt verteilt werden: M. 23.000 (27.000) Vortrag auf neue Rechnung, M. 65.665 (71.729) für statutarische und vertragmäßige Tantiemen, M. 80.000 für eine Superdividende von 4 Prozent (120.000 = 6 Prozent), M. 3000 (3000) für die Talonsteuerreserve. Die verbleibenden M. 5109 (8982) werden dem Gratifikationskonto überwiesen. Werden diese Vorschläge von der auf den 17. Juni einzuberufenden Generalversammlung genehmigt, so gelangt eine Dividende von 8 Prozent = 80 M. (10 Prozent = 100 M.) zur Ausschüttung.

Im Bericht des Vorstandes wird ausgeführt: Das abgelaufene Geschäftsjahr war infolge härterer und zum Teil recht erheblicher Schwankungen der Getreidepreise für die Mülerei ein recht schwieriges. Dagegen war der Absatz im allgemeinen ein guter und die Nachfrage nach unseren Fabrikaten recht reg, so daß wir den Betrieb unserer beiden Werke in vollem Umfange ausrecht erhalten konnten. Es ist uns auch möglich geworden, trotz der während des ganzen Jahres anhaltenden nervösen Konjunktur auf dem Getreidemarkt ein befriedigendes Resultat zu erzielen. Die Ausschüßen für das neue Jahr können als befriedigend bezeichnet werden. Der bestehende Silospeicher in Mannheim ist im Laufe des Geschäftsjahres um ca. 70.000 Tsd. Annahmefähigkeit vergrößert worden, wodurch die Erweiterung des Warenkontos zu erklären ist. Durch diesen Erweiterungsbau hoffen wir in Zukunft nur selten fremdes Lager in Anspruch nehmen zu müssen.

Handlungs- und Betriebskosten etc. erforderliche M. 256.647 (248.174), Gehalt und Löhne M. 289.728 (268.057), Zinsen (einschl. Konto-Korrent) M. 351.830 (307.782), in Höhe von M. 129.644 (123.547). Das Warenkonto ergab M. 1.386.974 gegen M. 1.370.993 im Vorjahr.

In der Bilanz haben bei 2 M. A. Aktienkapital und 2 M. A. Obligationen ein Rezerfond mit 204.902 M., 25.000 M. (20.000) Zed. krederekonten und 1.004.506 M. (1.438.006) Kreditoren, die Röhre mit 21.882 M. (29.240), Wechsel mit 22.364 M. (30.308) und Waren mit 1.649.876 M. (2.458.130) zu Buch. Ferner figurieren Mühlenwerke Schifferstadt mit 198.029 M. (201.344), Mühlenwerk Mannheim mit 793.596 M. (854.747), Immobilien Schifferstadt mit 398.027 M. (288.570), Immobilien Mannheim mit 1.149.482 M. (979.628), Pelotonnagel und Bureau Schifferstadt mit 73.776 M. (74.332), dito Mannheim 44.491 M. (44.910), Grundstücke Schifferstadt und Mannheim mit 211.871 M. (wie i. V.) und Debitoren mit 1.011.600 (651.805).

Cellulose-Großhandlung Bremen.

Der Abschluß für 1910/11 ergab einschließlich 77.524 t (im Vorj. 72.196 t) Verzug nach 292.050 t (258.896 t) Abrechnungen einen Reingewinn von 683.284 t (634.801 t) aus folgenden Verwendung: Gewinnanteile 60.864 t (44.156 t), Sonderdividende 9 (100.000 t), 11 Proz. (11 Proz.) Dividende 300.000 t (355.000 t) Markt und Verzug 72.420 t.

Wie der Geschäftsbericht ausführt, waren die Cellulosefabriken während des ganzen Jahres voll auf beschäftigt, während die Abrechnung der Werke in den letzten Monaten infolge der im Herbst v. J. ungünstig gewordenen Lage des Speiseeismarktes zu leiden hatten. Diese Abrechnung hat mit einem nicht unerheblichen aus dem Betrieb gebildeten Überschusse abgerechnet und dadurch das Jahresergebnis ungünstig beeinflusst. Die Umsätze hierfür liegen hauptsächlich in solchen Maßnahmen des Geschäftsführers, wodurch ein Wechsel der Leitung nötig wurde. Der Betrieb dürfte auswärts noch mit einigen Eptern verbunden sein. Nach dem Vermögensausweis sind die Kassebeträge von 900.000 t auf 1.875.000 t gestiegen, dagegen die laufenden Verbindlichkeiten von 4.741.267 t auf 4.257.908 t zurückgegangen; die Kassenverbindlichkeiten betragen 1.080.304 t (1.008.264 t). Auf der anderen Seite sind die Guthaben von 1.503.810 t auf 2.651.984 t und die Bestände von 3.974.933 t auf 5.903.344 t gestiegen.

Betreffs der Aussichten für das laufende Geschäftsjahr wird erwähnt, daß die Verhältnisse infolge einer gewissen Unklarheit zeigen, als die Marktlage der Speiseeis-Industrie seit geraumer Zeit sich weniger günstig zeigt infolge der stark gewordenen Preise der animalischen Fette. Die beiden Cellulosefabriken sind bis in den Herbst hinein durch ausbringende Abfälle gut beschäftigt, und man dürfte die Hoffnung hegen, auch für die Folge entsprechende Aufträge für die Beschäftigung der Fabriken berechnen zu können, da erfahrungsgemäß von den Herbstmonaten eine Belebung der Marktlage zu erwarten sei.

Guß- und Armaturwerk Kaiserlantern. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig sämtliche Vorschläge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung von wieder 6 Prozent Dividende und wählte das ausführende Ausschiktsratsmitglied wieder.

Westdeutsche Sprengstoffwerke, N. O., Hagen i. W. Nach dem Geschäftsbericht für 1910 erstellte das Unternehmen einen Vermögensübersicht von 190.706 t (N. O. 119.100 t). Nach Abrechnungen von 70.903 t (47.945 t) Abzug aller Steuern und Umlagen u. Deckung des Verlustportrages aus 1909 von 33.314 t verbleiben 7748 t, die vorgetragen werden sollen. Wie der Bericht ausführt, ist das abgelaufene Geschäftsjahr für die Gesellschaft im großen und ganzen zufriedenstellend gewesen, wenn man berücksichtigt, daß der Betrieb durch die umfangreichen Reparaturen zeitweilig stark beeinträchtigt worden ist. Im ganzen erhöhten sich die Umsätze im Berichtsjahre auszüglich Zahlungen auf noch nicht abgerechnete Resonanzen um 510.000 t, dem gegenüber der Gesellschaft von ihren Bankverbindungen weitere Mittel auf längere Zeit zur Verfügung gestellt wurden, während größere Beträge aus dem Betriebe geholt worden seien. Zur Deckung der weiteren Baukosten soll die Hauptversammlung über die Erhöhung des Aktienkapitals um 700.000 t durch Ausgabe von 300 neuen Stammaktien und von 310 neuen Vorzugsaktien zu je 1000 t, die je vom 1. Juli 1911 ab dividendenberechtigt sind, im übrigen aber die Rechte der alten Stamm- und Vorzugsaktien haben, beschließen. In der Vermögensaufstellung werden 218.017 t (140.490 t) laufende Verbindlichkeiten sowie 1.048.247 t (742.957 t) Bankguthaben und ihnen gegenüber 208.894 t (224.171 t) Guthaben, ferner 700.788 t (692.814 t) geleistete Anzahlungen auf im Bau begriffene Anlagen aufgewiesen. Die Warenbestände sind mit 244.632 t (192.064 t) bewertet.

Telegraphische Börsen-Berichte.

(Privattelegramm des General-Anzeiger.)

London, 9. Juni. 'The Baltic'. (Tel.) Schluß. Weizen schwimmend; pernachschiff, australischer Weizen fast angeboten. Verkauf: 1 Tausendung Calcutta Nr. 2 Club per April-Mai zu 85, per 492 1/2. Mais schwimmend; ruhig auf größere Verschiffungen von Amerika als erwartet. Verkauf: 1 Tausendung Odeha fast laut r. t. per Juli zu 220, per 480 1/2. 1 Tausendung hantier Amerikaner nach nördlichen Hafen per August zu 220, per 480 1/2. Werte schwimmend; fest bei kleinen Angeboten. Verkauf: 1 Tausendung Mad-Sea per Juni zu 210 1/2, per 400 1/2. t. a. alter Stiel. 1 a. Tausendung wäsliger. Verkauf: 21 1/2, per 400 1/2. t. a. Oker schwimmend; wäsliger. Verkauf: 1 Tausendung Tomat per August-September zu 14, per 301 1/2. 1 Tausendung Va Plata 35,30 1/2, per Juni-Juli zu 14,6.

New York, 9. Juni. Kaffee lag etwas schwächer, doch hat die Marktlage im allgemeinen keine Veränderung erfahren. Der Schluß gestaltete sich ruhig. Baumwolle befindet sich auf Klagen über Trockenheit. Käuferunterstützung. Deckungen der Verkäufer, bessere Exportnachfrage. Käufe für New Orleans Rechnung und infolge des besseren Verhältnisses. Schluß fest.

New York, 9. Juni. Produktendörfer. Weizen zeigte in wäsliger Haltung mit Septimber ohne Eröffnungsdörfer ein. Im allgemeinen war der Markt denselben Einflüssen unterworfen wie der Chicagoer. Schluß fest. Preise 1/2 bis 1/4 c. höher.

Umsatz am Terminmarkt: 1.000.000 Bushels. Mais eröffnete in wäsliger Haltung. Im weiteren Verlaufe zeigte die Markt im Einklang mit Chicago. Schluß fest. Preise 1/2-1/4 c. höher.

Chicago, 9. Juni. Produktendörfer. Weizen lag bei Beginn des Tages wäslig, und die Preise blieben infolge der halslautenden Deckungen des Regierungsdörfers per September 1/4 c. ein; dann Preise noch weiter weichend auf günstige Erntendörfer aus Ausland, maite Berichte aus Minnesota und auf a la Basse lautende Meldungen über die Anfälle im Nordwesten. Im ferneren Verlaufe hatten ungünstige Nachrichten aus Russland und Deckungen der Verkäufer und der Kommissionshändler per Juli eine Befestigung zur Folge, die auch im weiteren Verlaufe sich behaupten konnte, da ein St. Louis anregende Berichte einließen. Armour per September als Käufer im Markt war und die Festigkeit des Maismarktes stützend wirkte. Umfangreiche Deckungen, die gegen Schluß des Verlaufs erfolgten, verhalfen den Preisen an einer weiteren Steigerung. Schluß fest. Preise 1/2-1/4 c. höher.

W a s l e g e in hettiger Haltung, mit September 1/4 c. höher ein. Die Aufwärtsbewegung machte im Verlaufe der Woche weitere Fortschritte, da aus dem Südwesten heisses, trockenes Wetter berichtet wurde. Die Kommissionshändler an Käufen schritten, so eine bessere Exportnachfrage zeigte und im allgemeinen umfangreiche Deckungen vorgenommen wurden. Schluß kräftig, Preise 1-1/4 c. höher.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt a. M., 9. Juni. Umsätze bis 1/2 Uhr abend. Kreditaktien 201 1/2, Disconto-Rommandit 188 1/2, Mitteldrische Kreditaktien 192,50, G. Metallbank u. Metall-Ges. 125,25, G. Staatsbahn 188 1/2, Lombarden 24 1/2, Baltimore und Ohio 100 1/2, Oamburg-Amerik. Paket 187 1/2, Nordd. Lloyd 80, G. Ost. South West African. Shares 174 1/2, alt. Lloyd 80, West. Lancashire 84, Concordia 214, G. Harpener 186 1/2, (sollten heute Mittag von 1 1/2-2 1/2 Uhr 188-189 1/2 da notiert sein), Wäslig Bergb. u. Hütten, 244 1/2, Maschinenfabrik. Völkern u. Wäslig 151, G. Wäslig, Dürkopp 550,50, G. Wäslig Oberharf 124,25, G. Wäslig Stern (Oberharf) 214,25, G. Wäslig Denninger 141,25, G. Wäslig Jahn (Wäslig) 84,10, G. Wäslig Wäslig 70,50, G. Wäslig zur Sonne (Speyer) 85, G. Wäslig Wäslig 206,20, G. Wäslig Wäslig, 222, G. Wäslig Wäslig 102,50, G. Wäslig Wäslig 100,70, G. Wäslig Wäslig 124,25, G. Wäslig Wäslig 192, G. Wäslig Wäslig 150,75, G. Wäslig Wäslig 148, G. Wäslig Wäslig 350, G. Wäslig Wäslig 171,25, G. Wäslig Wäslig 220, G. Wäslig Wäslig 183, da. alt. G. Wäslig Wäslig 170 1/2, da. 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr: Lombarden 24 1/2, Wäslig Bergb. u. Hüttenberieb 244 1/2, Harpener 186 1/2, G. Wäslig 180 1/2. Die Abendbörse verlief für Industrie-Werte in fester Haltung. Für Brauereien hielt das seit einigen Tagen bevorstehende Interesse unverändert an. Von Chem. Aktien hingen Scheidemann 7 Prozent, Wäslig 2 Prozent, Wäslig gemannenen Maschinen- und Armaturen Aktien 2 Prozent, Wäslig 1 Prozent, Wäslig Aktien zeigten sich gut behauptet, nur G. Wäslig wurden 3 Prozent höher bezahlt.

Produkte.

Wäslig, 9. Juni. Wäslig in Vollen von 5000 kg 64,50 Juni 65.- Wäslig 61,50 Wäslig.

New-York 9. Juni

Table with columns: Kurs vom, Datum, and various commodity prices like Baumwolle, Weizen, Mais, etc.

Chicago, 9. Juni. Nachm. 5 Uhr

Table with columns: Kurs vom, Datum, and commodity prices like Weizen, Mais, Roggen, etc.

Wäslig, 9. Juni. (Schluß-Kurse)

Table with columns: Wäslig, Datum, and commodity prices like Weizen, Mais, etc.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom, Datum, and stock prices like 4% Preussische Anleihe, etc.

Eisen und Metalle.

Table with columns: London, 9. Juni. (Schluß) Kupfer, Zinn, etc. prices.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Hafenbezirk Nr., Schiffname, and arrival/departure information.

Table with columns: Schiffname, Hafen, and arrival/departure information.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, and water level measurements.

Wärmerwärme des Rheins am 10. Juni: 16°R, 20°C

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Temperatur, etc.

Höchste Temperatur den 9. Juni 28,0°

Witterungs-Bericht

Abermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14

Höhe der Stationen über Meer

Table with columns: Stationen, Höhe, Witterungsbeobachtungen.

Geschäftliches.

Wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, kommt im Restaurant 'Artenhof', Friedrichsplatz 16, das bekannte 'Mannheimer Bier' zum Ausklang; gerade bei dieser Hitze ist das Bier ganz hervorragend gut.

Wie Welt sagt der Frau-Beise Lab, weil sie eine wunderbare Wirkung auf die Schönheit des Teint und die Zartheit der Hände ausübt.

Für die Reife mit Schlingen in als zweckmäßigste Radweg 'A. F. F.' zu empfehlen. Es ist leicht zu zubereiten, lange haltbar, macht die Reife leichter verdaulich und schärft vor dem gefährlichen Darmkrämpfen.

Advertisement for 'Weibezahn's prop. Hafermehl' (Beste Kindernahrung) with a logo and descriptive text.

**Bekanntmachung.**



Aus Anlaß der hier stattfindenden Sitzung des hiesigen Landesfeuerwehrcorps findet am **Samstag, den 10. Juni 1911, abends 9 Uhr im Saale des Friedrichsparks** eine geistliche Zusammenkunft statt, zu der die Feuerwehrleute in Uniform freien Eintritt haben.

Die Kameraden werden er- sucht, recht zahlreich zu er- scheinen.

Der **Verwaltungsrat der Freiwill. Feuerwehr**: Molitor.

**Freiwillige Feuerwehr**

**Nacht Compagnien.**

Sonntag, 11. Juni 1911, hat die gesamte Mannschaft der acht Compagnien zu einer Inspektion mit Hauptübung durch die Staats- und Rätliche Behörde, sowie durch die Mitglieder des Landesauschusses des Bad. Landesfeuerwehrcorps pünktlich und vollständig in Dienstaus- rüstung mit sämtlichen Löschgeräten auszurücken.

Abmarsch von den Spritzen- häusern 9 1/2 Uhr. 1245

Das Kommando: C. Molitor.

**Feuergefährdung**

Das Feuer aus dem Hens- bacher Schloßgut wird unter den üblichen Bedingungen ver- steigert am 16209

**Dienstag 13. Juni 1911, vormittags 9 Uhr**

im Schützenhaus an der neuen Welsch bei Hattenfeld.

Wienheim, 8. Juni 1911.

Gräfl. v. Beckheim'sches Rentamt: Schreßmann.

**Atelier für Anfertigung künstlicher und moderner Haararbeiten.**

Haarunterlagen, sehr vor- teilhaft zum selbstfrisieren. Zöpfe, einzelne Telle, Per-ücken, Scheitel u. Toupete; naturgetreueste Ausführung. Roella Bedienung. Strengste Diskretion.

Heinr. Urbach, Spez. Planken D 3, 5. Etage. Telephon 3368.

**Bunte Bulgarische Blusen** von M. 9,50 an  
**Bunte Kimono-Tücher** von M. 5.— an  
**Pariser Lingerie-Blusen** von M. 6,50 an  
**Pariser Halbfertige Roben**  
**Schweizer Stickerei-Roben**  
**Schweizer Stickereien**  
**Getupfte Mülle etc.**

**Vom 12. bis 17. Juni**

gewähre ich auf nebenstehende Artikel bei Barzahlung

**10%**

auf Reste höheren

**Rabatt.**

**A. Würzweiler**

Erstes u. feinstes Modewaren-Geschäft am Platze. Mannheim, D 1, 5. Im „Pfälzer Hof“.

**Verkauf**

**Rechenmaschine**  
gebraucht, tadellos funktionierend, billig abzugeben. Gest. Offer unter Nr. 60791 an die Exped. 28. Blattes.

**Eis- und Viehwagen**  
fast neu, wenig geb., preisw. abzugeben. 1531  
Röh. Käfertalerstr. 85/87. 4.

**Altertum.**  
Ein großer Schrank aus Kirschbaum, 300 Jahre alt, reichlich geschnitzt, ist zu ver- kaufen. 1529  
Röhrenstr. H 2, 18, parterre.

**2 Pianoz**  
für Ml. 250.- und Ml. 375.- zu verkaufen bei  
Röhler, A 2, 4.

**Zu verkaufen**  
Bücherei, Tische, Stühle billig zu verk. Ludwigshafen, Oberes Rheinufer 5. 1411

**Eisschränke**, bewährter Konstruktion mit Zink- oder Glaseinlage  
**Eismaschinen**, erstklassige Systeme unübertroffen in der Leistung



Komplette **Einkoch-Apparate**  
System Kieffer 16221

**Einkochgläser und -Krüge**  
**Einkoch-Blechk Dosen (System Automat)**  
**Fruchtpressen, Saftbeutel**

Giesskannen, Blumenspritzen usw.  
Niedrige Preise.

**Gebrüder Schwabenland, Hoflieferanten**  
O 7, 9 Heidelbergstr. Tel. 1079.

**Wechsel-Formulare** zu haben bei **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerol.**



**Kein Rauch? Kein Russ?**  
**Schon wieder ein Herd mit Patent-Sicherheits-Feuerung!**

**Gebrüder Roeder Darmstadt**

Man verlange Broschüre Nr. 78.

**Kluge, vorsorgliche Eltern**  
welche für die Zukunft ihrer Kinder in praktischer Weise (Aussteuer, Militärdienst, Studiengeld, sowie Lebens-Versicherung) vorsorgen wollen, treten dem **GISELA-VEREIN** Lebens- und Aussteuer-Versicherungsanstalt a. G. bei. Im Sinne des Reichsge- setzes vom 12. Mai 1901 unter Aufsicht und Kontrolle des Kaiserlichen Ausblicksamtes.  
**Heimsparsbüchsen-System**  
Auf Wunsch Lieferung von Heimsparsbüchsen mit oder ohne Schlüssel. Tausende von Heimsparsbüchsen stehen bereits im Gebrauche. Je früher der Beitritt, desto niedriger die Prämien-Zahl der Polizen Ende 1910 163,320 mit Mark 201,794,551,16 Versicherungs-Kapital  
Aktien Ende 1910: Mark 68,348,046,64.  
Rahngewinn pro 1910: Mark 612,165,40.  
erteilt der Gisela-Verein München, Rinder- markt 10-L, sowie die Platzvertreter.  
**Auskünfte**

**Verkauf**  
**Raffenschranz**  
ganz gepanzert, mit schmelzsicherer Haupttür und Fernschloß. Größt. Fabrikat. Zum Aufbewahren wertvoller Papiere u. Barbestände. Empfehlenswert für besonders gefährdete Standorte. Höchste Sicherheit gegen Einbruch und Feuer.  
**Gelegenheitskauf.**  
16142 Schiffer's, Althornstraße 13, Telephon 4323.

**Fremdes Blut.**

Roman von Robert Sedmann.

(Nachdruck verboten.)

70)

**Fortsetzung.**

Da ergriff Wolf Ebelines Hand und sagte einfach: „Papa, hier bringe ich Dir Deine zweite Tochter!“  
Nun begriff Hagen alles. Und er, der Alte, ergriff die weiße, ringelschmückte Hand Ebelines, zog sie zu sich hinauf und preßte seine Lippen darauf, ehe sie es hindern konnte.

Sie zog rasch ihre Hand zurück und legte ihre Arme um seinen Hals: „Och mich Vater sagen!“  
Seine Arme legten sich um alle drei. In diesem Augenblick fühlte Heinrich Hagen, daß er durch das Tor des Alters zu der wahrhaftigen Glückseligkeit der Liebe schritt.

Am Abend dieses Tages ereignete sich etwas Seltsames, etwas Unerhörtes, Unfassbares: Hans Friedrich Hildebrandt kam in das Haus des Bankiers in der Zeit. Am Elisabetha Lippen schwebte ein geheimnisvolles Lächeln, als sie in das Wohnzimmer trat und sagte:

„Papa, ein Herr wünscht Dich zu sprechen.“  
Sie drehte die elektrischen Lampen auf und führte Hans Hildebrandt selbst in das Arbeitszimmer ihres Vaters. Schweigend trat der Alte ein. Seine Augen folgten mit einem matten Aus- druck den Bewegungen des schönen, schlanken Mädchens. Er dachte: das also ist meine Tochter. Und er meinte, er hätte nie etwas Schöneres, Heiligeres gesehen als dieses Kind. Und sein Puls- schlag klopfte, als er in seinen Gedanken fortfuhr: in ihren Händen lag Berners Glück. Du hast es aus diesen Händen genommen und nun ist es vielleicht für immer zerstückelt.

Heinrich Hagen trat ein und die beiden Männer waren allein. Ueber eine Stunde. Was sie gesprochen, hat Hans Friedrich Hildebrandt Niemandem gesagt, das hat Heinrich Hagen nie ver- raten. Als sie schieden, lagen ihre Hände fest ineinander. In dieser Nacht versank ein Geistes, ein Phantom, das sich durch Jahrhunderte aus Hoff und Missethät genährt, für ewig in der Finsternis. In dieser Nacht fand Werner Hildebrandts Lebens- werk seine höchste und erhabenste Krone. Ede Hans Friedrich ging, sagte er:

„Dieses wollte ich noch bemerken: Die Verhältnisse haben mit ein kleines Recht gebracht, auf die Freundschaft des Hauses Hagen stolz zu sein. Nun dachte ich, es sei möglich, daß das Bankhaus Kapitalien für die Zukunft benötige. Ich bin instande, Ihnen noch Anzahlung meiner Kinder zweihunderttausend Mark zur

Verfügung zu stellen. Wollen Sie mir einen Beweis Ihres Ver- trauens und daß die Vergangenheit zwischen uns begraben ist, geben, indem Sie diese Summe als meinen Anteil an das Bank- geschäft Hagen überschreiben lassen?“

Heinrich Hagen sah seinem bisherigen Feinde tief in die Augen.

„Lassen Sie mir Zeit bis morgen! Jedenfalls gilt die Summe für gegeben und ich danke Ihnen aus tiefstem Herzen heraus. Vielleicht weniger für dieses Vertrauen; ich danke dem Schicksal in erster Linie, daß es so gütig mit mir verfuhr und mir aus die- ser Katastrophe heraus einen wahrhaftigen, echten deutschen Mann zum Freunde schenkte.“

Als Hans Friedrich Hildebrandt ging, da war er gänzlich verämbert. In der Nacht noch schrieb er einen Brief an Irmgard und am nächsten Morgen fuhr er zu Hannes Bardenhögger nach Cronberg. Er konnte sich gar nicht genug wundern, mit welcher Freude man ihn da empfing. So lernte er auf seine alten Tage, daß die Liebe das allein positive Element im Leben und in der ganzen Welt bedeutet und daß der Haß mit allen Vorurteilen und allen blinden Ueberlieferungen der dunkle und ewig verneinende Beherrscher finsterner Leidenschaft bleibt, von dem ewig nur Zer- störendes kam.

Er sah in Hannes Aelster und blickte ihm eine Weile zu, wie er mit Eifer und Fleiß an seinem neuen Bildnis schuf; wie ihm das Glück aus den Augen leuchtete, wie er ein ganzer Mann geworden war; wie gesund seine Seele und wie schön seine Ge- danken waren.

Dann sah er im Wohnzimmer und verfolgte mit erstaunten Augen Erikos Warten. Wie sich nun so das Kind verändert hatte! Und wie in ihren Augen ein so großes Glück war: ein Glück, für das es gar keine Worte gibt: eine Hoffnung, die Werner an jenem verhängnisvollen Abend angedeutet hatte. Und eine innere Stimme sagte: Um dies alles, um diese Schönheit, die dich da umgibt, um diese Reinheit und um diesen Abendglanz der Liebe hätte dich beinahe eine finstere, unbegreifliche Macht gebracht. Und er gedachte voll zarter Dankbarkeit des Sohnes, der also wirklich zum Ritter des hohen Glücks geworden war. Vor dem geistigen Auge stieg die kraftvolle Gestalt Berners auf; aber dann sah er dieses blasse Antlitz, diese zermürbten Jüge, diesen unendlich tran- rigen Blick. Da schwand alles Glück der Gegenwart, da hätte er allen Gewinn seines Lebens hingegen für das Bewußtsein, des Sohnes Glück besiegelt zu wissen. Was aber einmal nur von einem guten Worte abhängig gewesen, war jetzt seinen Händen entglitten. Es war eine Frage des Schicksals geworden, und darüber fehlte ihm Mut und Herrschaft.

Ein anderer Vater sah mit seinem Sohne in dem hohen eichengetäfelten Wohnzimmer, und Wolf sagte:

„Ich habe natürlich in der kurzen Spanne Zeit kein Vermögen verdienen können. Ich habe einfach die Arbeit dort drüben auf- genommen, bin in ein Bankgeschäft getreten, habe die Lederfabri- kation studiert und bin schließlich Eveline Wood begegnet. Sie hat mir ihren unerwählchen Reichtum als das Geschenk ihrer Liebe gebracht. In ihrem und meinem Namen frage ich, ob Du gewillt bist, den größten Teil aller verfügbaren Summen — und sie reichen hin, dem Bankhaus zu altem Glanz und Ansehen zu verhelfen — in das Geschäft aufzunehmen, um zu verhindern, daß das Haus Hagen nach Jahrzehnten fühner Arbeit und stolzer Erfolge falliert?“

Heinrich Hagen wandte das Antlitz, aus dem die letzten Schatten wichen, Eveline zu.

„Ist das Dein Wunsch und Wille?“

„Ja, Papa, Wolf und ich geben immer einig.“

Er lächelte, stand auf und legte seine Hand in die des Sohnes.

„Gut, Wolf. Ich danke Dir und danke Eveline. Ich will meinen Dank besser als durch Worte durch neue, rastlosere Arbeit beweisen. Und das Bankgeschäft in der Zeit steht dann von heute an: Hagen u. Sohn.“

Eveline lächelte und Elisabeth nahm dieses Lächeln mit glück- seliger Miene auf. Vater und Sohn standen sich, die Hände ver- schlungen, gegenüber und blickten sich an, jeder das eigene Blut bewundernd: Der Junge die trotz aller fürchtbaren Schläge unge- heugte Kraft des Alten, und der Alte die frische, trostige, siegreiche Art des Jungen. Und beide dachten: In solcher Gemeinschaft muß der Segen der Arbeit aufgehen und muß wiederum durch Gene- rationen Früchte tragen wie bisher.

(Schluß folgt.)

**Reparaturen u. Erweiterungen**  
elektrischer Licht- u. Kraft-Anlagen  
schnell und sachgemäss. 7976  
**Stotz & Cie., Elektr.-Ges. m. b. H.**  
O 4, 5/9. — Telephon 662, 980 u. 2032.  
Hauptvertretung der Osram-Lampe.



Sonntag, den 11. Juni... Hafensfahrten ab Rheindröck 10 u. 3 Uhr...

Versteigerung. Mittwoch, 21. Juni 1911... öffentlich Versteigerung verkaufter Pfänder...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Arbeitsvergebung. Für die Kühlkältemaschinen... an die Kantele des unterzeichneten...

Verloren. Weißen O 2 u. A 2 kleine silberne Brosche... Alte Violine... Stellen finden...

Stellen finden. Ein Bilanzrevisor... Buchhalter...

Buchhalter. zur Klärung für Bücher-abschlußarbeiten gesucht...

Bauführer. für ein großes Baugeschäft... Buchhalter oder Buchhalterin...

Buchhalter oder Buchhalterin. mit der amerikanischen und doppelten Buchführung...

Werkzeugmacher. als Vorarbeiter od. Meister... Tüchtige Bleilöter...

Tüchtige Bleilöter. hab. Eintritt für dauernd. Beschäftigung...

Schneider. gewandter Näher findet sofort gut bezahlte Stelle...

Bürofräulein. hem. in Buchhaltung, Schreibmaschinenarbeiten...

Tüchtige Verkäuferin. für Manufakturwaren zu alldem Eintritt gesucht...

Kaufhaus D. Liebhold H 1, 4, Breitestr. 8086... Mädchen...

Mädchen. das gut bürgerl. Leben kann und gute Feigen. besitzt...

Wirtschaften. Wirtschafte-Vergebung. Für die Wirtschaft zum Löwentonnen...

Stellen suchen. Kinderärztin, 17 J. alt, sucht Nachmittagsstellung...

Steinweg-Brot. reguliert wunderbar die Verdauung! Kontardire. 18...

An die Einwohnerschaft Mannheims und der Vororte insbesondere die Hausfrauen!

Zur Lohnbewegung der Bäckergehilfen sieht sich die Bäcker-Zunftung Mannheim veranlaßt, nachstehende Erklärung abzugeben: Die Lohnkommission der Bäckermeister...

Da eine Einigung in diesem Punkte nicht zu Stande kam, fällt Herr Reichsrat Dr. Erbel hierüber einen Schiedsspruch, dem sich die Lohnkommissionen vorbehaltlich der Zustimmung ihrer beiderseitigen Mitglieder...

Zur Begründung dieses ablehnenden Standpunktes der Bäckermeister sei gesagt: Die Eigenart des Bäckerberufes verlangt es, daß zu Beginn der Arbeitszeit, den beiziehenden Verhältnissen entsprechend, alle Gehilfen, auch die jüngeren, in ausgerechnetem arbeitsfähigem Zustand pünktlich in der Backstube erscheinen...

Die berechtigten Ansprüche der Organisations der Bäckergehilfen und die ihnen für sichende sozialökonomische Presse genau. Trotzdem sucht sie, durch falsche Darstellungen...

Table with 4 columns: Category, Description, Amount, Unit. Includes 'Mindestlohnsätze für jüngere Gehilfen (IV. Gehilfen) M. 20.00'...

außerdem werden Kaffee, Obst und Brot nebst freier Wohnung pro Woche gegeben... Unter der sozialen Rundschau der 'Volksstimme' vom 7. Juni 1911 wird nun davon geredet...

Unter der sozialen Rundschau der 'Volksstimme' vom 7. Juni 1911 wird nun davon geredet, daß die Bäckergehilfen in Wenzelsbüchel und Dachkammern kompromittiert wurden...

- 1. Städtische Wohnungskontrolle, 2. G. o. H. S. r. i. n. s. e. k. t. i. o. n., 3. Kommission der Beauftragten der Bäcker-Zunftung...

Diese haben das Recht, jederzeit die Backstube und Wohnräume der Gehilfen im Beisein des Meisters zu kontrollieren, haben aber während der letzten 3-jährigen Tarifdauer...

Wir erwarten daher vom Publikum, dem gleichfalls jederzeit die Befichtigung der Wohnräume der Gehilfen und Backstube frei steht, daß es die Aufschuldigungen der sozialdemokratischen Presse...

Die Bäcker-Zunftung Mannheim.

Danksagung.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme an meinem schmerzlichen Verluste den ich erlitten, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sage ich Allen herzlichsten Dank. Mannheim, den 10. Juni 1911

Martin Rappert, Hauptlehrer a. D.

Am 8. ds. Mts. verschied nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden im Sanatorium zu Schönbüchel (Württemberg) der Vorsteher unserer Unfallversicherungsabteilung...

Carl Gemmel.

Der Dahingesehene hat seit dem Jahre 1888 in unseren Diensten gestanden und ist uns stets ein lieber und treuer Mitarbeiter gewesen, den wir schmerzlich vermissen werden.

MANNHEIM, den 9. Juni 1911. Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft: Oskar Sternberg, Direktor.

Trauerbriefe. Dr. G. Baas Buchdruckerei G. m. b. H.

Katholische Gemeinde. Jesuitentische. Samstag, den 10. Juni, von 4 Uhr an Beichtbelegende. 6 Uhr Salbe. Verein Deutscher Oelfabriken

Anleihe von M. 3,000,000, vom 1. Juli 1902

Table with 6 columns of numbers: 88 578 981 1893 1708 2191 2887...

Diese 74 Stück werden gegen Auslieferung derselben nebst den unterfallenen Coupons bei der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. bezahlt...

Die Direktion. Morgen Sonntag vom 10 Uhr Hafen-Rundfahrt... Dampfmaschinen nach Worms...

Garten-Konzert. Im Garten am Reppplatz konzertiert die weltberühmte Bandoneon Kapelle...

F 5, 6. Weinrestaurant zum Gutenberg F 5, 6. Morgen Sonntag großes Konzert...

Restaurant Faust. Friedrichsplatz 6. Samstag abend, Sonntag nachmittag u. abends...

Phonola-Vorträgen. (Kunstspielklavier der Firma Urban & Reissner, Dresden, aus dem Pianoforte-Lager von F. Altschuh...

Trinken Sie bei dieser Hitze Lichtenhainer Bier. so bleiben Sie körperlich wie geistig frisch...

Jüngere, brandbekundige Verkäuferin für die Abteilung Damenkonfektion per 1. Juli gesucht...

Zum sofortigen Eintritt eod. per 1. Juli tüchtiger junger Buchhalter welcher mit famil. Kontorarbeiten vertraut ist...

Empfehle mein Spezialhaus für Salat, Tafel-, Majonaisen- und Oliven-Öle, Frucht-, Tafel- und Weinessige in jeder Preislage...

Apfelwein. prima Qualität, ungekudert, glänzend in Flaschen von 40 Lit. an...

Steinweg-Brot. reguliert wunderbar die Verdauung! Kontardire. 18...

# Grossh. Hof- und National-Theater Mannheim.

**Samstag, den 10. Juni 1911.**  
Bei aufgehobenem Abonnement.  
(Su ermäßigten Preisen.)

## Glaube und Heimat

Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr.  
Regie: Ferdinand Gregori.

### Personen:

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| Christof Kott, ein Bauer  | Karl Schreiner      |
| Kott Peter, sein Bruder   | Hermann Krieger     |
| Der Alt-Kott, sein Vater  | Karl Neumann-Godby  |
| Die Kottin, sein Weib     | Zoni Wittels        |
| Der Spag, sein Sohn       | Kudolf Krieger      |
| Die Mutter der Kottin     | Kate Sanden         |
| Der Sandberger zu Weissen | Wilhelm Kolmar      |
| Die Sandbergerin          | Maria Vera          |
| Der Unterberger           | Wulhav Frankholz    |
| Der Engländer von der Ku  | Alexander Kottet    |
| Ein Meister des Kaiser    | Heinrich Gög        |
| Der Gerichtsbescher       | Paul Tietz          |
| Der Sader                 | Karl Marx           |
| Der Schuler               | Karl Fischer        |
| Der Kesselfeld-Wolf       | Alfred Vandory      |
| Das Strahentrappert       | Irene Weissenbacher |
| (ein junges Baganienpaar) |                     |
| Ein Soldat                | Robert Günther      |
| Ein Ziommer               | Hermann Kupfer      |

Spielt zur Zeit der Gegenreformati-n in den österreichischen Alpenländern.

Rufeneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.  
Nach dem 2. Akt größere Pause.

### Im Grossh. Hoftheater

Sonntag, 11. Juni 1911. 50. Vorstellung im Abonn. C.

## Der Rosenkavalier.

Anfang 8 Uhr.

### Deutsches Theater im Rosengarten

Sonntag, 11. Juni:

## Alt-S. Heidelberg.

Anfang 8 Uhr.

# Apollo Theater

Gastspiel des Oberbayerischen Bauerntheaters  
Direktion: Mionl Dengg.

Nur noch wenige Tage!  
Heute Samstag Anfang 8 Uhr

## 9. Thoma-Abend

**I. Klasse** | **Medaille**  
Bauernschwank in 1 Akt | Komödie in 1 Akt von Ludwig Thoma.

Morgen Sonntag

**2** Grosse Vorstellungen **2**  
nachm. 4 Uhr bei ermäßigten Preisen

Aus der Art geschlagen!

## Abends 8 Uhr 10. Thoma-Abend

**I. Klasse.** | **Die Medaille.**  
Montag, 12. Juni: I. Klasse. Die Medaille.

Im Café-Restaurant d'Alsace täglich Anfang 8 Uhr  
- Künstler-Konzerte -  
des Mannheimer Salon-Orchesters H.A.M.M.  
Freies Entree! Freies Entree!

Vornehme

## Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke

Hugo Schön, Kunsthandlung  
O 2, 9, Kunststrasse 161/98

# Pianos

von 425 Mk. an

Pianos zur Miete

pro Monat von 6 Mk. an 9876

## A. Donecker, L 1, 2.

Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.  
14169

### Günstige Einkaufsgelegenheit.

Um vor Inventuraufnahme zu räumen, habe ich eine grössere Partie  
**Briefpapier in Cassetten**  
sowie sonstige  
**Galanterie- und Lederwaren**  
zum Verkaufe bedeutend unterm Preise ausgesetzt. 16211  
**Valentin Fahlbusch**  
Im Rathhaus Bogen 27-31.

## Kaufmännischer Verein Mannheim E. V.

Der Verein zur Errichtung von Sommerland und Besichtigung geeigneten Landschaften für kaufmännische und technische Angestellte, welchem der kaufmännische Verein als Mitglied angeschlossen ist, hat im Rodental, Schwarzwald und an der Bergstraße Ferienheime errichtet.  
Jedes ordentliche Mitglied unseres Vereins hat - soweit Platz vorhanden ist - für sich und seine Familienangehörigen Anspruch auf einen Aufenthalt in einem dieser Ferienheime.  
Die Zimmermiete kommt in Betracht. Es sind lediglich die Verpflegungskosten zu tragen, die sich je nach den Annehmlichkeiten auf ca. 2,80 M bis 3,20 M täglich belaufen.  
Näheres auf dem Bureau unseres Vereins.  
Der Vorstand.

## Ortskrankenkasse Mannheim I. Bekanntmachung.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber sowie der Kassenzugehörigen werden hiermit zu der am  
**Diensstag, den 27. Juni d. J., abends 8 1/2 Uhr**  
im oberen Saal der Restauration „Rodensteiner“ (Zentralhalle) 9 2. 18 stattfindenden

## Ordentl. General-Versammlung

mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen.

### Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1910.
2. Bericht der Rechnungs-Revisoren und Abnahme der Rechnung des Vorjahres.
3. Wahl der statuten gemäss ausstehenden Vorstandsmitglieder, 20 1. Aben aus: 1. Vorsteher, 2. Arbeitnehmer.
4. Einführung der Kammer-Beschreibung.

Mannheim, den 10. Juni 1911. 60773

Der Vorstand.  
Rob. Klein, Vorsitzender.  
Vickmann.

## Friedrichs-Park

Sonntag, 11. Juni

# 20 Pfg. Tag

nachm. 1/4-1/7 - abends 8-11 Uhr

## Militär-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle  
des 3. Schlesischen-Dräger-Regiments  
Leitung: Musikmeister Schmidt.  
(Bei ungünstiger Witterung Konzerte im Saal.) 129

## Restaurant „Wilder Mann“

N 2, 13.

## Täglich grosse Konzerte

erstkl. „Damenkapellen“.  
Gut ventilierter, luftige u. kühle Räumlichkeiten.  
Vorzüglich gekühlte Getränke  
II. Speisen zu mässigen Preisen.

Heinrich Reith,  
lang-jähriger Küchenmeister.  
16185

## Frachtbriele

über die, unter Verdingung in der  
Dr. B. Haas'schen Ruderdreherei

## Zur Rheinlust

Parking 1.  
Ausschank von bestem hellen u. dunklen Lagerbier aus der  
**Aktienbrennerei Ludwigshafen a. Rh.**  
- Reine Weine. -  
Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche  
Spezialität: Gebackene Rheinfische,  
sowie nachmittags Kaffee mit Kuchen.  
Grosse schöne Garten-Wirtschaft  
sehr beliebter Aufenthaltort. 1634  
o o o Kegelbahn o o o  
Zu recht häufigem Besuch ladet ergebenst ein  
Tel. 1400 **Wilhelm Rechner**, Besitzer.

## Terrassen-Restaurant

Stephanien-Fromentade 15. - Tel. 4581.  
1 1 1 eröffnt: August Stübner, 1 1 1  
In schöner Lage Mannheimer und nächster Nähe  
des Badeparks. Herrliche Aussicht auf den Rhein.  
Gute Biere. - Naturweine Weine. -  
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendessen.  
Jeden Samstag: Großes Schlachtfest.



unterstützender  
Gesichtsbaare  
Warzen  
Lederflocken  
Pickel  
durch Elektrolyse  
nach System  
Dr. Classen, einzig bewährtes  
und anerkannt erfolgreichstes  
Kosmetikum. Verfahren.  
Weingeheute Garantie für  
durchaus sicheres vollst. Erfolg

**Luise Maier**  
H 1, 3. Breitstr., Mannheim früher Q 1, 20.  
Grösstes und bedeutendstes Institut am Platz.  
12790

# St. Blasien

Luft- und Höhenkurort im Schwarzwald. 775 Meter über dem Meere.  
Ausgedehnte Tannenhochwälder mit zahllosen, vorzüglich gepflegten Farn- u. Föhrenwäldern.  
Aerisch geleitete Anstalten mit allen Fortschritten der Natur- u. Hotel-, Pensionen u.  
Privatwohnungen in grosser Auswahl. Regelmässige Automatenverbindung mit den Bahn-  
stationen Tribsen und Waldahm. Auskünfte und Prospekte unentgeltlich d. d. Kurverein.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf an  
**Handtüchern und Badewäsche**  
soll in Submission vergeben werden.  
Interessenten werden eingeladen, ihre Angebote hierauf  
bis 16. Juni

**Freitag, den 16. Juni, nachmittags 3 Uhr**  
verschlossen und mit der Aufschrift „Wäschelieferung“ versehen  
unter Anhang von Muster beim diesseitigen Amt in  
L. 2. 9 abzugeben, wobei die Angebotsformulare erhalt-  
lich sind und Muster zur Ansicht auflegen.

Bei der Auftragserteilung können nur solche Inter-  
essenten berücksichtigt werden, welche in Mannheim ihren  
Wohnsitz haben.  
Mannheim, den 2. Mai 1911.  
Städt. Materialamt:  
H. Ostmann. 1292

## Badischer Odenwald-Verein Mannheim

## Sommer-Fest

auf den Städtischen Rennwiesen  
verbunden mit grosser Volksbelustigung, als: Freischiessen,  
Biersegen, Rinderpiele aller Art - Kaffee von Louis  
ballons. - Tanz im Freien. - Bier vom Fass. 80809  
Eintritt 10 Pfg. - Kinder unter 14 Jahren frei.  
Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein  
Der Vorstand.

## Luftkurort Bergzabern

Kurhaus Westenhöfer.  
Best empfohlen. Haus, direkt am Eingang der Philo-  
sophenpromenade. Für Vereine grosse Lokalität, vor-  
handen. Prosp. grat. d. d. Bes. B. Westenhöfer. 7635  
Telephon Nr. 14

## Titisee

Schwarzwald-Hotel  
Vorzüglich geleitetes  
Haus I. Ranges in be-  
vorzugt Lage am See,  
3 Min. v. Bahn. Hohe luftige Fremdenzimmer, eleg.  
Säle, ged. Veranda, gr. Garten- u. Parkanl., schattige  
Terrasse u. herrl. Ausz. a. See u. Gebirge; Lawn-Tennis, Elektr.  
Licht, Gondelfahrten, Fischerl. Bäder im See und Hausen.  
Tel. Neustadt i. Schw. 8. Pension zu mässigen Preisen. Prosp.  
Franz Jaeger, Eigentümer. 7666

## Bad Sickingen

zu Landstuhl  
im Pfälzerwald  
**Das einzige Fangemoorbad!**

Fangemoor-Kuren mit hervorragenden Erfolgen bei  
akuten, sowie veralteten Gelenkleiden, bei Ischias  
und Frauenkrankheiten  
Sanatorium für Nervöse und Erholungsbedürftige!  
Vorzügliche Wohn- und Verpflegungsverhältnisse  
in dem dazugehörigen Waldkurhotel.  
2 Anstaltsärzte! :: :: Röntgeninstitut!  
Prospekte und Berichte frei durch 244  
die Kurverwaltung  
Ph. Finger.

## Badischer Schwarzwald-Luftkurort

## „Burg Alt-Windeck“

410 m ü. M. - 1 Std. v. d. Stat. Bühl, Ottersweier u. Bühlertal  
und in nächster Nähe gr. Hochwald, aussehender, geleg., auch  
Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften. Man verlange  
Prosp. Es empfiehlt sich Ed. Grässel. 7626

## Burg-Hotel Kirnack

bei Villigen, an der hochromanti-  
schen Schwarzwaldbahn. Luftkur-  
ort I. Rg. 500 m über dem Meere.  
Mit allem Komfort. Herrliche Lage im oberen Tannen-  
hochwald, ruhig, gesund u. staubfrei. Überaus beliebte  
u. herrliche herrliche Schwimmbäder, Schilfen, Fische, Fisch-  
zucht, Parkanlagen, Tennisplatz, Golfplatz, Billard, Billard-  
platz, Spielplatz. Eröffnung im Mai, Juni und September.  
Als Luftkurort sehr empfohlen, ebenso zur Heilung  
von Nerven, Herz- u. Gicht. - Prospekte bereitwillig.  
A. Kläss, Besitzer.

## St. Georgen im Schwarzwald

Sommerfrische, beim Hochwald mit stundenlangen, ebenen  
Spazierwegen; Schwimmbäder, Gondelfahrten, Forellen-  
Fischerei. Vorzügliche kleinere Gasthäuser. Prospekt durch  
die Hotels: „Adler“, „Brigsch“, „Deutsches  
Haus“, „Hirsch“ oder den Verkehrsverein. (263)

## Damen

Sonnen für Selbstbedarf und für Beruf das Zuschneiden,  
Anfertigen, Abrieten und feinen geschmackvollen  
Ausputz in der modernsten eleganten Damen- und  
Kinderarbeiten erkennen in der  
**Damenbekleidungs- u. Zuschneideschule**  
**Szudrowicz & Doll**  
F 1, 3 Breitstrasse. 1560

## Heinrich Kessler

Hof-Instrumentenmacher 14189  
**P 6, 2** | **Tel. 2074**  
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.  
Grösste Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.  
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.



# Union Theater

Unser  
heute beginnendes  
**Sensations- Novitäten-**  
**Programm**  
mit seinen 9 erstklass.  
**Schlager- u. Affraktionen.**  
Ist äusserst sehenswert.  
**Spielplan:**  
**Königin auf 2 Wochen.**  
(Historisches Drama)  
**Die Erzieherin.** (Dram.  
Lebensbild.)  
**Im Banne der Sirenen.**  
(Roman u. d. Mittelalter.)  
**Der hohe Trapez.** Drama  
aus dem Klostergarten.  
**Union-Woche.** (Aktuelle  
Revue.)  
**Schloss u. Park Sansouci.** (Natur.)  
**Das durchgegang. Auto**  
(Fosse.)  
**Lemke u. d. Schwieger-**  
**mutter.** (Burleske.)  
**Viel Lärm um Nichts.**  
(Humoreske.)  
Wir machen erg. darauf  
aufmerksam, dass wir ab  
heute wieder den  
**zweimaligen**  
**Programm-Wechsel**  
eingeführt haben.  
**Die Premieren**  
finden jeweils am Samstag  
und Dienstag statt. 16215

## P 6.23 24

**Gas- u. Kohlen-**  
**leitungen**  
für Gas- und Kohlen-  
heizung, nur prima  
Materialien, mit Garantie.  
P. Bucher, L 6, 11.

# Perzina Flügel Pianos

in allen Stufen  
Filiale  
**P 7.1.**  
Heidelbergerstr.  
geschürzt  
58945



Stellen finden

Kaufmännischer Verein weiblicher Angestellter

Cost. B. Mannheim B. 1, 9

Frauenverein, Abteil. VII

Kontorist

multifacit, ca. 29 J. a., der gut stenogr. und mögl. auch

Hildegewandten Leuten

jeden Berufs ist Gelegenheit gegeben, sich bei einer großen

Ein Mädchen

logischer gesucht, das etwas kochen kann und Hausarbeit

Personal jeder Art

für Private, Hotel u. Restaurant für hier und auswärts

Mietensuche

von 3-4 proß. Zimmern mit Bad, in best. Hause u. guter Lage

Gesucht

von einflussreichem Herrn per 1. Oktober 3 unmoderierte

Wohnung

von 3-4 proß. Zimmern mit Bad, in best. Hause u. guter Lage

Gesucht

mögl. Nähe des Kaufhauses, zu Mietz per 1. Juli 40757

Wirtschaften

Lebhaftige kantonidnähige Wirtsleute

Bureau

größeres Bureau zu vermieten, Näh. 3 Et. 23485

C3, 32 große Parterrezimmer

für Bureau u. and. Zwecke an 1. Juli zu verm. Näh. 4 St. Hausmeisterin. 23609

C4, 8

Bureau per sofort, Näh. 2. Et. 16659

E 3, 15, Planken

Bureau o. Wohnung 1. Etage, 6 Zimmer u. Bad zu verm. Näh. part. 23398

In der Fleischnot esset Steinmetz-Brot!

Nach eigenem Patent-System hergestellt, enthält dies die reine Kraft des Getreides, ist wunderbar wohlschmeckend und bekömmlich, fördert die Gesundheit!

1 Pfund Steinmetz-Kraftbrot hat z. B. mehr u. gesündere Nährstoffe als 1/2 Pfund Fleisch, das 3 mal soviel kostet!

In vier Sorten, für jeden Geschmack, lieferbar:

- Kraftbrot, das dunkle Familienbrot... zu 26 u. 50 Pfg. das Stück
Vollbrot, das hellere Kornbrot... zu 26 u. 50 " "
Rheinisch-Brot, das beste Roggenschrotbrot zu 30 " "
Dr. Bircher-Brot, das beste Grahambrot... zu 30 " "

Durch alle Nahrungsmittelgeschäfte erhältlich! Versand in jeder Menge überallhin, da Steinmetz-Brote lange frisch und saftig bleiben. Fabrikat des

Steinmetz-Backhaus Mannheim, G. m. b. H. in Mannheim-Industrie-Hafen.

K 3, 8 hochpart., 2 leerer Zimmer mit Bureau zu verm. sofort zu verm. 23310

L 8, 3 parterre, schönes Bureau sofort od. später zu vermieten. 442

L 15, 5 schönst. Bahnhof, part. 4 Zimmer u. Badezimmer zu verm. sofort od. später. Näh. C 1, 2, Zapfenstr. 10, Tel. 982. 23300

U 3, 17 gr. helles Bureau zu verm. Hebelstrasse 3

kleineres Bureau mit kompletter Büroeinrichtung versehen billig zu vermieten. 1423

Näh. daselbst 4. St.

H 8, 3 (Dalbergstrasse 5) H 8, 3 mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23292

2 Läden mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23291

Prinz Wilhelmstrasse 10. Schöne, große Ladenlokalitäten mit anschließender Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

L 4, 11 Lager mit od. ohne Wohnung u. Magazin zu verm. Näh. 3. Stod. 23323

L 8, 2, Bismarckstr. Laden od. Bureau per sofort zu vermieten. 991

P 6, 3/4 Neubau grosser helle Läden mit Nebenräumen und Keller auch für Engros-Geschäfte geeignet, per Okt. zu verm. 23504

S 6, 12 großer Laden mit 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Baden. 23514

Alphornstr. 13 1 großer Laden mit 2 anstöß. Zim. sofort zu verm. 23135

Vriedrichsplatz 14 moderner Laden mit Centralheizung u. v. (801) Näh. D. Grob, U 1, 20 Telephon 2654

Langstrasse 32/34 Redarfabr. ein Laden mit Wohnung zu verm. 23360

Riedfeldstr. 50 auf 1. Juli Laden mit Fleischbierbäckerei nebst 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Mittelstr. 29, 2. Et. Telephon 2907. 23359

Sodenheimerstr. 16 Laden mit 1 Zimmer sofort zu vermieten. 23340

2 Läden ganz nahe der Breitenstrasse, ca 30 und 35 qm groß mit modernen Schaufenstern auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. S 1, 9, III. 959

Läden od. Bureau mit Dampfheizung u. Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2 945

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3 Laden für Fleischer (gute Lage) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres Schanzengraben 11. Tel. 3292. 23297

Metzgerei Grenzweg 6, am Neckar, alles bergwärts zu vermieten. Näh. Waidel, M 6, 15, Fernsprecher 3328. 21578

Laden, J 1, 5 sofort preiswert zu verm. 23225

Steinbach, J 1, 6 (Breitstr.) Telephon 4958

H 8, 3 (Dalbergstrasse 5) H 8, 3 mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23292

2 Läden mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23291

Prinz Wilhelmstrasse 10. Schöne, große Ladenlokalitäten mit anschließender Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

L 4, 11 Lager mit od. ohne Wohnung u. Magazin zu verm. Näh. 3. Stod. 23323

L 8, 2, Bismarckstr. Laden od. Bureau per sofort zu vermieten. 991

P 6, 3/4 Neubau grosser helle Läden mit Nebenräumen und Keller auch für Engros-Geschäfte geeignet, per Okt. zu verm. 23504

S 6, 12 großer Laden mit 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Baden. 23514

Alphornstr. 13 1 großer Laden mit 2 anstöß. Zim. sofort zu verm. 23135

Vriedrichsplatz 14 moderner Laden mit Centralheizung u. v. (801) Näh. D. Grob, U 1, 20 Telephon 2654

Langstrasse 32/34 Redarfabr. ein Laden mit Wohnung zu verm. 23360

Riedfeldstr. 50 auf 1. Juli Laden mit Fleischbierbäckerei nebst 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Mittelstr. 29, 2. Et. Telephon 2907. 23359

Sodenheimerstr. 16 Laden mit 1 Zimmer sofort zu vermieten. 23340

2 Läden ganz nahe der Breitenstrasse, ca 30 und 35 qm groß mit modernen Schaufenstern auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. S 1, 9, III. 959

Läden od. Bureau mit Dampfheizung u. Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2 945

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3 Laden für Fleischer (gute Lage) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres Schanzengraben 11. Tel. 3292. 23297

Metzgerei Grenzweg 6, am Neckar, alles bergwärts zu vermieten. Näh. Waidel, M 6, 15, Fernsprecher 3328. 21578

Laden, J 1, 5 sofort preiswert zu verm. 23225

Steinbach, J 1, 6 (Breitstr.) Telephon 4958

H 8, 3 (Dalbergstrasse 5) H 8, 3 mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23292

2 Läden mit od. ohne Wohnung, per sofort od. später zu vermieten. 23291

Prinz Wilhelmstrasse 10. Schöne, große Ladenlokalitäten mit anschließender Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet sofort zu vermieten. Näheres bei Adam Daub, S 1, 16, Telephon 4490.

L 4, 11 Lager mit od. ohne Wohnung u. Magazin zu verm. Näh. 3. Stod. 23323

L 8, 2, Bismarckstr. Laden od. Bureau per sofort zu vermieten. 991

P 6, 3/4 Neubau grosser helle Läden mit Nebenräumen und Keller auch für Engros-Geschäfte geeignet, per Okt. zu verm. 23504

S 6, 12 großer Laden mit 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermieten. Näheres P 7, 24, Baden. 23514

Alphornstr. 13 1 großer Laden mit 2 anstöß. Zim. sofort zu verm. 23135

Vriedrichsplatz 14 moderner Laden mit Centralheizung u. v. (801) Näh. D. Grob, U 1, 20 Telephon 2654

Langstrasse 32/34 Redarfabr. ein Laden mit Wohnung zu verm. 23360

Riedfeldstr. 50 auf 1. Juli Laden mit Fleischbierbäckerei nebst 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Mittelstr. 29, 2. Et. Telephon 2907. 23359

Sodenheimerstr. 16 Laden mit 1 Zimmer sofort zu vermieten. 23340

2 Läden ganz nahe der Breitenstrasse, ca 30 und 35 qm groß mit modernen Schaufenstern auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. S 1, 9, III. 959

Läden od. Bureau mit Dampfheizung u. Anlage, gegenüber dem Hauptbahnhof und neuen Postgebäude preiswert per sofort oder später zu vermieten. 2 945

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3 Laden für Fleischer (gute Lage) mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näheres Schanzengraben 11. Tel. 3292. 23297

Metzgerei Grenzweg 6, am Neckar, alles bergwärts zu vermieten. Näh. Waidel, M 6, 15, Fernsprecher 3328. 21578

Laden, J 1, 5 sofort preiswert zu verm. 23225

Steinbach, J 1, 6 (Breitstr.) Telephon 4958

Magazine J 4, 5 ein Zimmer als Magazin zu verm. 23275

M 2, 4 Magazin od. Werkstätte zu vermieten. 637

S 6, 12 Magazin zu jedem Saisonwechsel sehr geeignet, zu vermieten. 22513

Auto-Garagen 2 St. Stadterweiterung, beizbar, elektr. Licht, zu verm. 23471

Rheinbammstr. 40 Lagerraum und großer Keller sofort zu vermieten. Näheres daselbst bei Müller, Sierck & Co. 23 01

Großes Magazin für jede Branche geeignet, 4 stöckig, mit sehr hellen, schönen Räumen und Warenaufzug per sofort zu vermieten. Näheres bei Julius Söb, R 7, 25. 23459

Magazine 2- und 3-stöckige Magazine, von 8 Seiten hoch, mit freier Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, per sofort preiswert zu verm. Näheres 23148

Alphornstr. 13 2 große Räume als Fabrik oder Magazin sofort zu verm. 23126

Garage im Laufe Rheinbammstr. 40 für 1-2 Automobile, komplett, auch 3 getrennte Räume, der sofort oder später zu verm. Näheres bei Müller, Sierck & Co. daselbst. 23112

Keller Keller (300 qm) am Sutfensring sofort zu verm. Näheres N 2, 4, Stod. 23688

Stallung für 2-3 Pferde, mit Nebenraum und Heuboden sofort zu verm. Näheres daselbst bei Müller, Sierck & Co. 23700

Zu vermieten A 4, 6, II. St. 6 Zimmer und Küche auf 1. Et. sofort zu vermieten. 1235

B 1, 2, 2 Treppen zwei unmoderierte Zimmer zu vermieten. 23409

Neubau C 1, 1, Breitestrasse. Hochherchaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Diele etc., auch zu feinem Stagen-Geschäft geeignet. per 1. Juli evtl. später zu vermieten. Dauphine-Str. 11 und Staublauger sind vorhanden. Blüthe bezüglich der Ausstattung werden noch berücksichtigt. Mannheim. Baugesellschaft M 2 11. Tel. 1326.

L 15, 13, Kaiserring schöne geräumige 6 Zimmer-Wohnung, Bad etc., per sofort zu vermieten. Näheres 3. Stod. 1172

Augusta-Anlage 12 (Neubau, Ecke Werderstrasse) sofort oder für später zu vermieten: 23410 10-12 Zimmer-Wohnungen mit Tiele, Wintergarten, vollständig eingerichteten Bädern, Warmwasserheizung, Centrale Warmwasserbereitung, Vacuum, Gas- und elektr. Licht, Elektr. Kraft-Anlage für Koch- und Heizwecke, Perlonenheizung, Hausmeister, Kuchentisch bei Eigentümer portiere. Telephon 3907.

Doppelvilla Handschuhdeimer Heidelberg 6 u. 5 Zimmerwohnungen reichl. Annehmlichkeiten, ausdachtel m. allem modernen Comfort, je 2 Bädern, Zentralwarmwasserheizung (Ehli, G. Anger) großer Garten, per Juni zu vermieten. Wegen Verhältnisse und Näheres bei Filiale-Bureau G. Anger, Heidelberg, Handschuhdeimerstr. 43. Tel. 1619; S. Erdmann, Heidelberg, Blumenstr. 15. Tel. 1315; oder A. Stinner, Mannheim, Kupferstr. 10. Tel. 679. 13300

Möbl. Zimmer U 5, 6 1 Z. r. Ein großes fein möbl. Balkon. Zim. an best. Herrn od. Fräul. per 1. Juli zu verm. 1374

A 1, 8 2. Stod, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 443

B 5, 3 2 St. freundliche Wohnung 3 Zim. und Küche bis 1. Juli zu verm. Näh. reb. 1. Stod. 23328

C 3, 10 3 Trepp., gut möbl. Zim. (sp. Ding) an einen Herrn zu vermieten. 872

C 3, 11 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1194

C 8, 6 1 Z., schön möbl. Zim. zu verm. 1312

D 5, 11 3. Stod rechts, hübsch möbl. Zim. zu verm. 23400

D 6, 6 3 Z., schön möbl. Zim. sofort zu verm. 1065

D 1, 4 2 Z., sehr groß, eleg. möbl. Zimmer per sofort zu verm. 23479

F 6, 14 4. St. r., möbl. Zim. sofort zu verm. 1440

F 7, 15 (Mariahaus) Gut möbliertes Zimmer an bessere Dame mit Pension zu vermieten. 23491

L 12, 8 1 Z., möbl. Zim. zu verm. 23440

L 12, 17 part. möbl. Zim. zu verm. 684

M 7, 22 3 Treppen Gut möbl. Zimmer. Nähe Bahnhof zu verm. 23506

N 3, 2 1 Z. möbl. Zimmer für 14 Mr. r. v. 1927

N 4, 24 2 St. schön möbl. Zim. zu verm. 23516

N 7, 2a Zwei möbl. Zim. mit elektr. Licht und separ. Eingang ganz oder geteilt zu vermieten. 23480

N 7, 2b Zwei möbl. Zim. mit elektr. Licht. Nähe Bahnhof zu verm. 23506

O 3, 2 2 Z., möbl. Wohnung mit Schloß, evtl. einzeln zu vermieten. 1399

Q 5, 23 1 Z. gut möbl. Zim. an sol. Herrn sofort zu verm. 19056

R 7, 37, 1 Trepp. Ein schön möbl. großes Zimmer an Herrn od. Dame sofort billig zu vermieten, evtl. mit Pension. 23486

S 1, 2 1 Z., gut möbl. Zim. m. Schreibstisch, Klavierstuhl, u. Badegelegenheit. sofort zu verm. 1182

S 1, 16 bei Selene Köhler schön möbliertes Zimmer per sofort zu verm. 23418

S 6, 1 1 Trepp. (6. Stod.) Zim., sep. Eing. an best. Fr. od. Dame sofort zu verm. 1171

S 6, 8 2 Z., r., gut möbl. Zimmern m. 1 od. 2 Bädern u. L. Juni an v. 295

S 6, 28 schöne 3 Zimmer, hell u. aeräumig, ganz l. h. zu verm. 23429

T 1, 3a Treppelstr. 3 Tr. schön möbl. Zim. an besseren Herrn, preiswert zu vermieten. 1481

T 4a 9 2 Z., schön, gr. Zim. m. od. ohne Pen. v. 1. Juli zu verm. 1326

U 1, 25 2 St. Näh. Friedrichsbrücke, gut möbl. Zim. p. 15. Juni od. spät. zu verm. 1185

U 5, 5 2 Trepp. links, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1271

U 5, 6 1 Z. r. Ein großes fein möbl. Balkon. Zim. an best. Herrn od. Fräul. per 1. Juli zu verm. 1374

U 5, 16 1 St. L., möbl. Zim. an best. Herrn od. Fräul. per 1. Juli zu verm. 997

U 6, 5 3 Z. r. schön möbl. Balkon. u. b. g. v. 1452

Augustenstr. 22, gut möbl. Parterrezim. zu verm. 1204

Nähe des Bahnhofes schön. Salon und Schlafzimmer mit Zentralheizung, elektr. Licht am 2. Stod zu verm. 23497

Große Werderstrasse 7. Jean Beckerstr. 1, 2. möbl. wab. Schlafzimmer an Geschäftsleute mit od. ohne Pension zu verm. Näheres parterre. 1400

Köllnstr. 18, 3 St., möbliert. Zimmer per sofort zu verm. 1388

Sulfensring 24. 3 Treppen. 1-2 schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch u. Klavier zu vermieten. 1398

Sulfensring 50, 2 Z., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 982

Körtingstr. 8, 1 Z. r., schön möbl. Zim. evtl. mit Gas, Bad und Klavier, per sofort od. später zu verm. 1442

Heinrich Langstrasse 36. 3 Trepp. rechts, gut möbl. Balkonzimmer zu verm. 1382

Max Josefstr. 23 1 Z., elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 23525

Rennersholstr. 20 Ein schönes Balkonzim. 2. St. v. 1. Juli bezugbar. 23415

Rheinstr. großes, schönes möbl. Zimmer in ruhiger, angenehmer Lage, an am Bahnhof, Rheinstraße 4. 1178

Schimperstr. 21, parterre, gut möbl. Zim. zu verm. 1042

Tullastr. 11, Hochparterre, sehr schön möbliertes Zimmer per 15. oder 16. Juni zu vermieten. 1315

Waldparstr. 1, 2. Stod. 156. schön möbl. Zim. zu verm. 1079

Herrlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, in ruhiger Lage vor dem Hauptbahnhof, Badzimmer u. Toilettenanlage per 1. Juli zu verm. Zu erlangen Werderstr. 30, 1. Tr. r. 912

Gut möbl. geräumig. Zimmer hochp., in ruhiger, freier Lage des neuen östlich. Stadtteils, Nähe Augusta-Anlage u. Otto Beckstr. sofort zu vermieten. 23437

Waldparstr. 15, p. 1. Schön möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Schloßgarten und Park an der 1. Juli mit od. ohne Pension zu vermieten. - Näheres Waldparstr. 15 (Schloßg.) 23527

Mittag- u. Abendtisch K 3, 3 2 proß. gut möbl. empfangt ihren anfangen vorzüglichen Mittagstisch zu 60 Pfg. u. Abendtisch zu 40 Pfg. für bessere Herren und Damen. 1076

Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch für nur bessere Herrn (Madeniker). L. 4, 11, 1 Trepp. 1204

# Eröffnungs-Angebot unserer Lebensmittel-Abteilung

## Fleisch- und Wurstwaren

Saftigen gek. Schinken 1/2 Pfd. 80 Pf.  
 Thüringer Landleberwurst Pfd. 75 Pf.  
 Westfälische Mettwurst . . . Pfd. 88 Pf.  
 Geräuchertes Dürrfleisch Pfd. 78 Pf.  
 Thüringer Rotwurst . . . . . Pfd. 55 Pf.  
 Bier- oder Schinkenwurst 1/2 Pfd. 60 Pf.  
 2 Landjäger oder 1 Rippchen . . 23 Pf.  
 Delikatess-Würstchen 2 Stück 9 u. 16 Pf.  
 Schwarzenmagen . . . . . 1/4 Pfd. 34 Pf.  
 Geräuch. Schinkenspeck 1/2 Pfd. 62 Pf.  
 „ Kammstücke Pfd. 1.05 M.  
 Fleischrotwurst mit Fleischst. 1/2 Pfd. 98 Pf.  
 Cervelat u. Salami . . . . . Pfd. 1.38 M.  
 Cervelat in Fettdarm . . . . . Pfd. 1.50 M.

## Frische Früchte und Gemüse

Ananas, Erdbeeren . . . . . Pfd. 35 Pf.  
 Süsse Kirschen . . . . . Pfd. 22 Pf.  
 Gelbe Bananen . . . . . Pfd. 35 Pf.  
 Neue Imperial-Orangen 6 Stück 45, 55 Pf.  
 Gelbe Citronen . . 10 Stück 35, 45 Pf.  
 Frischer Spargel . . . . . Pfd. 19 Pf.  
 Neue Kartoffeln . . . . . Pfd. 10 Pf.  
 Tomaten Pfd. 50 Pf. Essig-Essenz Fl. 36 Pf.  
 Essig-Gemüse . . . . . Glas 58 Pf. u. 1.05 M.  
 Apfelsinen 3 Pfd. 58 Pf. Erbsen 2 Pfd. 38 Pf.  
 Junge Erbsen 2 Pfd. 45 Pf. Petit Pois  
 Els. Erbsen 2-Pfd.-Dose 50 u. 68 Pf.  
 Erdbeer-, Aprikosen-Marmel. 5 Pfd. 2.10 M.  
 Gemüse- u. Fruchtkonserven billigst.

## Nährmittel und Kolonialwaren.

Hausmacher Nudeln . . . . . Pfd. 33 Pf.  
 Maccaroni . . . . . Pfd. 32, 30 Pf.  
 Suppen-Nudeln . . . . . Pfd. 35 Pf.  
 Eier-Suppen-Einlagen . . . . . Pfd. 48 Pf.  
 Knorr's Nährmittel . . . . . Paket 26, 28 Pf.  
 Knorr's Suppen-Tafeln . . . . . 10 u. 15 Pf.  
 Knorr's Erbstwürste . . . . . 10 u. 30 Pf.  
 Maggi u. Kaiser Otto-Präparate billigst  
 Bouillon-Würfel . . . . . 10 Stück 28 Pf.  
 Hafergrütze oder Flocken Pfd. 24 Pf.  
 Reisflocken . . . . . Pfd. 27 Pf.  
 Getr. Julienne . . . . . 1/4 Pfd. 15 u. 20 Pf.  
 Tafel-Reis . . . . . Pfd. 17, 22 u. 26 Pf.  
 Gersle . . . . . Pfd. 14, 16 u. 23 Pf.

## Mehl, Gries, Grünkern billigst

Gebrannte Kaffee 1/2 Pfd. 55, 65 u. 75 Pf.  
 Kathreiner Malzkaffee . . . . . Pfd. 35 Pf.  
 Reichards Malzkaffee . . . . . Pfd. 32 Pf.  
 Malzgerstenkaffee . . . . . Pfd. 17 Pf.  
 Cichorie Pfd. 23 Pf. ff. Zucker Pfd. 22 Pf.  
 Cacao . . . . . Pfd. 78, 95 u. 1.40 M.  
 Tee . . . . . 1/2 Pfd. 85, 1.00 u. 1.20 M.  
 VanHouten-Cacao Dos. 85, 1.50 u. 2.85 M.  
 Blockchocolade . . . . . per Paket 56 Pf.  
 Messmer-Tee . . . . . Paket 30, 40, 50 Pf.  
 Rob. Lindt-Chocolade . . Pfund 1.90 M.  
 Rob. Lind-Crognetten 65 u. 1.20 M.  
 Leibnitz-Cacao Fabrikate Pak. 20, 25 Pf.  
 Friedr. Zwieback od. Salzbrezel Pak. 12 Pf.

## Liqueure, Weine, Champagner.

Echter Benediktiner . . 3.60, 5.80 Mk.  
 Eeroen Lucas Bols-Amsterdam  
 Curacao, Anisette, Apricots-Brandy  
 Half om Half, Chery-Brandy 3.60, 6.75 Mk.  
 Schiedamer Genever . . . . . 2.65 Mk.  
 Steinhäger-Schlichte . . 2.40, 1.35 Mk.  
 Hennessy-Cognac . . . . . 7.50 Mk.  
 Danziger Echte Liqueure . 1.85 Mk.  
 Deutscher Cognac . . . . . 4.00 Mk.  
 Cognac-Verschnitte  
 80 Pfg., 1.30, 90 Pfg., 1.60 Mk.  
 Aromatique . . . . . 1.95 Mk.  
 Bergamotte-, Vanille-, Pfeffer-  
 münz-, Marachino-, Ingwer-,  
 Nuss-, Himbeer-Liqueur 90 Pf., 1.75 Mk.  
 Halb & Halb . . . . . 80 Pf. u. 1.45 Mk.  
 Kirschwasser-Verschnitt 1.15, 2.10 Mk.  
 Zwetschenwasser-Verschnitt  
 98 Pf. u. 1.80 Mk.  
 Harzer Himbeer-Syrup  
 65, 75 Pf., 1.15, 1.35 Mk.  
 Südwine . . . . . 1.00, 1.25, 1.40 M.  
 Bordeaux-Weine 1.25, 1.50, 2.35 M.  
 Weissweine, gart. 1.00, 1.15, 1.30 M.  
 Fruchtsohwein Kaiser-Sekt 1.65 M.  
 Champagner E. Mercier & Co.  
 4.45, 2.45 M.  
 Henkel Trocken, Burgeff grün,  
 Kupferberg Gold, Henry Eckel billigst  
 Ananas, Orange-Syrup und Citronensaft billigst.

## Käse und Fettwaren

Allgäuer Delikatesskäse 8 u. 16 Pf.  
 Kräuterkäse . . . . . 10 u. 18 Pf.  
 Westfälischer Pumpnickel 9 u. 18 Pf.  
 Runder Camenbert oder Gervais 27 Pf.  
 Vollfetter Tilsiterkäse . . . . . Pfd. 90 Pf.  
 Allgäuer Centrifugenbutter 1/2 Pfd. 68 Pf.  
 Echter Edamerkäse . . . . . Pfd. 90 Pf.  
 Rheinischer Tafel-Senf Glas 8 u. 16 Pf.  
 Kleine Camenbert . . . . . Stück 14 Pf.  
 Palmnussbutter . . . . . Pfd. 55 Pf.  
 Palmona, Estol, Palmin billigst  
 Bienenhonig . . . . . 1 Pfd.-Glas 88 Pf.  
 Kunsthonig . . . . . 1 Pfd. 35 Pf.  
 Condensierte Milch . . . . . Dose 40 Pf.

## Fisch - Conserven

Französische Sardinen in Oel  
 Amieux-Frères . . . . . Dose 65 u. 95 Pf.  
 Pellier-Frères . . . . . Dose 90 u. 1.45 M.  
 Nordsee-Krabben . . . . . Dose 58 u. 33 Pf.  
 Sardinen in Bouillon . . . . . Dose 55 Pf.  
 Aal in Gelée . . . . . 1 Pfund-Dose 78 Pf.  
 Oelsardinen Dose 28, 33, 45, 68 Pf.  
 Astraohan-Caviar Dose 1.30 u. 1.70 M.  
 Türk & Pabst Anchovy-Sardellenbutter  
 Lachs butter . . . . . Tube 35 u. 60 Pf.  
 Türk & Pabst Majonnaise Glas 50 u. 70 Pf.  
 Crosse & Blackwell Anchovypaste Dose 40 Pf.  
 Geräucherter Lachs . . . . . 1/4 Pfd. 33 Pf.

# Hermann Schmoller & Co.

Preise netto

Solange Vorrat

<p><b>Zu vermieten</b></p> <p><b>S 6, 30</b> 4-5 Zimmerwohnung und reichl. Zubehör, freie Lage per sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. St. Eingasse von 10-4 Uhr. 22984</p> <p><b>T 2, 16</b> schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Küche Näheres 1 Tr. 23406</p> <p><b>U 6, 19</b> 5. Stock, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten 23556</p> <p><b>Bismarckplatz, Gr. Merzstr. 2</b> Wohnung, 4 Zimmer, elegant der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, 2 Treppen hoch, sofort oder später zu vermieten. 23594 Anfragen parterre recht.</p> <p><b>Elisabethstraße 6,</b> 3 Treppen, schöne 5-Zimmerwohnung mit all. Zubehör zu vermieten 477</p> <p><b>Elisabethstraße 11</b> (Gde. Weerdeplatz) Elegante parterre-Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten. In entgegen: Ebnen, 2. Stock. 23306</p> <p><b>Elisabethstraße 25</b> 2. St., 2 Zim. u. Küche, Keller u. Speicher auf 1. Juli zu verm. Näh. Hof recht. 1865</p>	<p><b>3 Friedrichsplatz 3</b> Hochelegante 8-Zimmer-Wohnung mit all. u. St. sofort od. später zu verm. Näh. daselbst 3. St. 771</p> <p><b>Friedrichsplatz 9</b> 4. Stock, 8-11 Zimmer mit alle-Behaltung, Personen-Aufzug, Entladung. 21532</p> <p><b>Friedrichsplatz 11</b> 2. Etage Herrschaftliche 7-Zimmerwohnung mit Centralheizung, Personen-Aufzug u. a. Zubehör zu verm. Näh. B 2, 9. Tel. 809.</p> <p><b>Friedrich Karstraße 4</b> (Nähe Friedrichsplatz), 1 Tr., elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Kiolets u. Zubehö, Dampfheizung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrich Karstr. 4, 4. Stock. 23008</p> <p><b>Gontardstraße 40</b> 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Nähe zu vermieten. 21420</p> <p><b>Grabenstr. 3a</b> ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 21879</p>	<p><b>Sajenstraße 26</b> 2. Stock, 4 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehö, per 1. April (N. 69.50 p. Monat) zu verm. Die Wohnung wird neu hergerichtet. 22447 Näheres B 7, 19, Bureau.</p> <p><b>Sebestraße 19</b> am Luisenpark 3 Zimmer, Bad, Wd., cheminnee mit allem Zubehö, per sofort oder später zu verm. Näheres 3. St. 116. 23412</p> <p><b>Zungenstraße 22</b> 2 schöne Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer mit Küche und Zubehö an ruhige Leute zu vermieten. 1269 Zu erst. 2. St.</p> <p><b>Kirchenstr. 9</b> Sehr schöne Wohnung, 6 Zimmer und Zubehö, auf 1. Juli 1. zu vermieten. Näheres daselbst, im Bureau, Hinterhaus. 23443</p> <p><b>Käfertalerstr. 55</b> Schöne 8-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres bei Bildbauer Aug. 39-41</p> <p><b>Käfertalerstr. 185-185a</b> 2-3-4 Zimmer mit allem Zubehö zu vermieten. Näheres daselbst od. L. 13. 5 Tel. 2110</p> <p><b>Luisenring 36</b> Schöne, sommerl. gelegene 5-Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehö, 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 4. Stock links. 23520</p> <p><b>Luisenring 60, 3. Stock</b> 5 Zimmer, Küche und Zubehö per 1. Juli zu verm. In erst. Luisenring 61, eine Tr. 23290</p> <p><b>Lindenhof 3</b> 3 und 4 Zimmerwohnung in der Nähe d. Hauptbahnhofs billig sofort zu verm. Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock. 23456</p> <p><b>Heinrich Lanzstraße 19</b> schöne 3-Zimmerwohnung mit Kammer im 5. Stock per sofort od. spät. an ruh. Leute, v. 23456</p>	<p><b>Lindenhofstraße 100.</b> Schöne 2 u. 3-Zimmerwohn. zu vermieten. Näheres Lindenhofstraße 98 eine Treppe recht. 23220</p> <p><b>Heinr. Lanzstr. 1</b> (Gde. Bau Hofplatz), 4. St., schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehö sofort u. spät. preiswert zu verm. Näheres beim Hausmeister. 22444</p> <p><b>Heinrich Lanzstr. 18</b> hochgelegene, ganz neuzeitlich ausgestattet, geräumige 5-Zim.-Kochpart-Wohnung mit all. Zubehö umfänge halber per 1. Mai er. oder später zu verm. 22841 Näheres Büro Gr. Merzstr. 12, Telef. 1831.</p> <p><b>Gr. Lanzstr. 30, Neubau.</b> Modern ausgest. 4-Zimmer-Wohnungen in Bad, Speisek., u. Manf., elektr. Licht, per 1. Juli u. 3. zu verm. Näh. Schweingertstr. 146, 3. Stock, oder Telefon 2304. 23475</p> <p><b>Heinrich Lanzstraße 32</b> 4. Stock, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisek., Manf. u. c. per 1. Aug. d. J. zu verm. Näh. parterre. 23529</p> <p><b>Wolffstraße 7</b> Schöne, parterre 5-Zimmer und Zubehö oder 2. Stock 6 Zimmer und Zubehö per sofort oder später zu verm. Näheres 2. Stock. 23383</p>	<p><b>Gr. Josefstr. 14.</b> Eleg. 4-Zimmer u. Küche mit Speisek. Bad u. Manf. u. c. per sofort od. 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 116. Tel. 8307. 23099</p> <p><b>Meerfeldstr. 23</b> 2 Zim. u. Küche u. v. Röh. 2. St. 23498</p> <p><b>Meerfeldstr. 44</b> versch. 2 u. 3-Zimmerwohn. Näheres Wd., Preisverh. 2. Stock oder 3. St. 116. Preisverh. 2328.</p> <p><b>Meerfeldstr. 54</b> 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. part. 1356</p> <p><b>Meerfeldstr. 84</b> schöne 2-Zimmerwohnung mit Bad und Manf. u. c. sofort oder per 1. Juli zu verm. Näh. 2. Stock, Joh. Oftele. 21581</p> <p><b>Gr. Merzstr. 23</b> schöne große 3-Zimmerwohn. Preis M. 45.- per 1. Juli zu v. In erst. 2. Stock. 23186</p> <p><b>Nuitsstr. 16</b> 2 Zim. u. Küche i. Seiten. 1 Tr. hoch auf 1. Juli zu verm. 23446</p> <p><b>Nuitsstraße 16</b> 2 Treppen, 5 Zimmer u. all. Zubehö per 1. Juli zu vermieten. Näheres W. Zahn, Näheres. 23545</p> <p><b>Neubauten</b>  <b>Kedranerstraße 59-71</b> schön 1, 2 und 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehö u. l. Juli oder später zu verm. Näh. Kopsstr. 11, part. und Telefon 6396. 23542</p> <p><b>Oststadt.</b>    Eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehö sofort od. bis 1. Juli zu verm. 1313 In erst. Sophienstr. 12, II.</p>	<p><b>5. Querstraße 5</b> (Marktplatz) 2 Zimmer und Küche zu verm. 1058</p> <p><b>Ruppertsstraße 9</b> Elegante 5-6-Zimmerwohnung, mit groß. Bad, Manf. u. c. im 2. Stock pr. sofort od. später zu v. Näh. 2 Trepp. 23464</p> <p><b>Ruppertsstr. 10</b> 2. St., 1 Zim. u. Küche, v. v. 23429</p> <p><b>Ruppertsstr. 16</b> 5. St., 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres Wenzel. 1222</p> <p><b>Rosengartenstr. 16,</b> 3 Treppen, schöne Wohnung, 3 Zim. mit Bad, Veranda u. Balk., Gas u. elektr. Einrichtung sowie allem sonst. Zubehö u. c. Juli oder später zu vermieten. Näh. part. daselbst. 23408</p> <p><b>Rosengartenstr. 17</b> 5. Stock, schöne freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stock. 23473</p> <p><b>Rosengartenstr. 30, Hoch. pr.</b> 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 23220 Näheres 3. St. 116.</p> <p><b>Rheinwillenstraße 24</b> Eleg. 5-Zimmer-Wohnung mit all. Zubehö per 1. Juli od. spät. zu vermieten. 11399</p> <p><b>Rheinstraße 10</b> 4. St., 3 Zim. u. Küche preiswert per 1. Juli zu verm. 1484</p> <p><b>Rheinstraße 11, part.</b> 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 1250</p> <p><b>Rheinstraße 17, 4 Zimmer u. Küche, 3. Stock, v. 1. Juli zu vermieten. 1313</b></p> <p><b>Rheinstraße 24</b> 2. Stock, 3 Zim. u. Küche sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Frau. W. Wöfse, 3. Stock. 23532</p> <p><b>Rheinstraße 31</b> 4 Zim., Bad, Manf. u. Küche per sofort zu verm. Näh. 1. Tr. hoch. 23444</p> <p><b>Rheinstraße 35,</b> 5. St., 3-4 Zimmer u. Küche sofort oder später zu verm. 441</p>	<p><b>Rheinstraße 38</b> ist in best. Hause schöne 4-Zimmerwohnung mit Ver. u. Balkon im 2. Stock v. 1. Juli zu verm. Näh. im 3. St. v. 1052</p> <p><b>Rheinstraße 81, 3</b> schöne 3-Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 23497</p> <p><b>Rheinstraße 73, part.</b> schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehö per 1. Juli zu vermieten. In entgegen Friedrichsring 48, Baudire. 23592</p> <p><b>Rheinstraße 7,</b> 3 St., Küche 4 Z., Bad, Manf. zu verm. Näh. Tieferschtr. 5, pr. 877</p> <p><b>Dangerstr. 14</b> 3-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. T. Am, 8. 2. St. 23348</p> <p><b>Wegen Verlegung des seit. bezogen Mietes ist in der</b>  <b>Sophienstr. 14</b> die Verlegung, hochherzige, Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 3 Fremdenzim., Wd., Speisekammer, Dampfheizung, Warmwasser, elektr. Licht u. Bad per sofort zu vermieten. Näheres bei Baummeister O. Hefendeker, Kallerting 8, Telefon 783. 21486</p> <p><b>Stamitzstr. 5, 7, 9,</b> schöne 4 u. 5-Zimmer-Wohnungen in besser. Kaufst., mit reichl. Zubehö, Bad etc. im Preise v. 60-70 M. reich. 75 M. zu verm. Näh. Stamitzstr. 7, 1 Tr. 22477</p> <p><b>Stamitzstr. 2</b> per 1. Oktober schöne 4-Zimmer mit Manf. u. allem Zubehö im 2. Stock zu verm. Näheres daselbst. Telefon 3307. 23558</p> <p><b>Schumannstr. 4.</b> Moderne 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehö per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 23430</p> <p><b>Seldenheimerstraße 63</b> 4 Zim., Küche, Bad reichl. Zubehö, 1. verm. Näh. 5. Stielan, I. od. Bureau Wd., M. 6, 13. Fernspr. 3323. 22252</p>
--	---	--	--	--	---	---

Ziehung garantiert 17. Juni 1911. Gültig für 2 Ziehungen ohne Nachzahlung.

# Grosse Vogelschutz-Geldlotterie

7497 nur Bar-Geld-Gewinne

90000 Mk.

Haupt-Gewinn

40000, 10000 Mk.

Lose à Mk. 1.10, 11 Lose für Mk. 11.10, Porto und 2 Listen 40 Pfg. extra.

7726

Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen und Generalagentur:

## J. Schweickert, Stuttgart, Marktstr. 6

In Mannheim bei: Hauptagent. Adrian u. August Schmitt R 4, 10 u. F 2, 1. Hauptag. M. Herzberger E 3 17; C. Struve K 1, 9; Heddesheim: J. F. Lang Sohn; Sandhofen: J. Schmitt, Buchh.

### Wohnungen

**B 6, 12-13 III. St.**  
eine 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad u. Manfarbe auf 1. Juli oder später zu vermieten. 23508  
Näheres Mannheimer Str.-Druckerei, B 6, 15.

**B 7, 10 3. Stock**  
5 Zimmer, großes Bad, Manfarbe u. fast. Zubehör auf 1. Juli, evtl. früher oder später zu vermieten. In etwa baldmöglichst ob. 4. St. 23509

**B 7, 15, ein. Wohnung.**  
4 Zimmer, Küche, Zubehör, 3. Stock, an ruhige Leute 15. Juni oder später zu vermieten. 23501  
Näheres 2. Stock.

**C 2, 19**  
3. Stock, 6 Zimmerwohnung, per Juni Juli zu verm. Näheres part. 1354

**C 3, 18**  
eine Treppe hoch, 1-2 große Zimmer, auch für Bureau geeignet, zu verm. 23487

**C 3, 18**  
zwei schöne unmaßl. Zimmer zu verm. 23460  
Näh. 1 Treppe hoch.

**C 4, 13**  
3 Zimmer, Küche, große Veranda, Hinterhaus zu verm. 23409

**C 3, 19**  
der 2. Stock mit 6 Zimmer mit all. Zubehör ist per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. Näheres bei Mich. Weinmannstraße 50. 23344

**C 4, 5**  
3 Zimmer u. Küche p. 1. 7. zu vermieten. Näheres 3. Stock. 1324

**C 4, 8**  
3. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör per sofort zu verm. Näh. 2. St. 10580

**C 4, 10, 1 Treppe**  
Solln. berg. Wohnhaus, 6 Zim., Bad, u. n. Zubeh., sofort od. später preisw. zu verm. Hebelstraße 4, 4. Stock, Telefon 590. 23347

**C 7, 21 und S 3, 11**  
ein Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. 23535  
Näheres Mannh. Aktien-Druckerei Köpplerstr. 6, 15.

**C 8, 20**  
2 Zimmerwohnung, im Seitenbau zu verm. Näh. 3. Stock. 23505

**D 1, 10**  
3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Badzimmer auf 1. September zu vermieten. 1297  
Näheres 2. Stock.

**D 1, 21 4. St., 3 Zimmer u. Küche**  
auf 1. Juli an H. Fam. z. verm. Näh. bei. 23339

**D 4, 11**  
2 Zimmer u. Küche per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 23529  
Näheres partier.

**D 4, 16, 3. St., 3 Zimmer u. Küche**  
u. (Saunen) 2 Zim. u. Küche u. f. z. verm. 1252

**D 4, 18**  
4. St. 2 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. 3. St. 1800

**D 5, 10**  
1 Zimmer u. Küche zu verm. 1404

**D 5, 14**  
Wohnungsplan, 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermieten. 23470

### Aufbewahrung und Lagerung

von Gütern aller Art, Verfertigungswaren, Musikinstrumenten, Rasenfräsen, Möbeln, Reiseeffekten etc. besorgt in durchaus trockenen und reinlichen Räumen.  
**Wilhelm Woerlen, Spedition**  
Tel. 330 Luisenring 52 Tel. 330

### Schwämme und Fensterleder

engros und detail zu sehr billigen Preisen, bester Qualitäten. 15867 **H 1, 12.**

### DR. ROTH'S Phosphalin

Bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel  
**Stärke I** für Säuglinge vom 4. Monat ab und kleine Kinder. Erleichtert das Zahnne, stärkt die Knochen, macht die Milch leichter verdaulich. Wird sehr gern genommen. Die Kinder gedeihen dabei vorzüglich u. leiden nicht an Verdauungsstörungen (Durchfall, Brechen), Zahnungsbeschwerden, Knochen-schwäche etc. Dose Mk. 1.60.  
**Stärke II** für Erwachsene, Jugendliche u. Schulkinder. Zur Hebung der Ernährung, Widerstands- u. Leistungsfähigkeit des Körpers. Fördert die Verdauung u. den Stoffwechsel, regt den Appetit an, gibt Lebens- u. Arbeitslust, verschafft körperliche und geistige Frische. Für Kinder während der Entwicklung, junge Mädchen, Wöchnerinnen, stillende Mütter etc. vorzüglich. Bestes Frühstück- und Abendgetränk. Dose Mk. 1.80. Ausgiebig und wohlschmeckend. Man frage seinen Arzt und verlange Gratisproben. Erhältlich in 9422 Apotheken und Drogerien, wo nicht, direkt vom Hersteller Dr. E. Roth, Nährmittelwerk, Strassburg i. E.

### Teppiche Polster-Möbel

Jeder Art und Grösse wird, in schonendster Weise entstaubt, gereinigt, auch gefärbt.  
Aufbewahrung von Teppichen über Sommer gegen Motten.  
Abholung und Rücklieferung kostenlos.  
Gewissenhafte fachkundige Erledigung aller Aufträge. 13079  
**Telephon 210. Färberei Kramer**  
Chemische Waschanstalt  
Inhaber: Ludwig Kramer  
Grossh. Hess. und Kaiserl. Russ. Hoflieferant.

**F 3, 7**  
3. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22853

**F 3, 13a gold. Korffien**  
7 Zimmerwohnung, billig zu vermieten. 899  
Näh. W. Grob, U 1, 20  
Telephon 2554.

**F 4, 3**  
2. St., 6 Zimmerwohnung mit Zubeh. zu vermieten.  
Näheres part. 22249

**F 4, 7**  
2 Treppe hoch, schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres part. 23480

**Neubau F 5, 1.**  
Schöne 4- oder 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Speisekammer im 3. und 4. Stock per 1. Juli zu vermieten.  
Albert Seiler, Architekt, Telefon 348. 23016

**G 2, 5, Marktplatz**  
ist der 4. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Bad, u. sonst. Zubeh. u. f. od. später z. v. Näh. Enden. 21494

**G 3, 5**  
3 hübsche Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. 693  
Näheres 17a 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 426

**G 7, 14**  
3 Treppen, 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort oder später zu vermieten. 23007  
Näheres 1 Treppe.

**G 7, 22**  
schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort, oder später zu vermieten. 23003

**H 1, 5**  
4. Stock (Wackerhaus) 4 hübsche Zimmer, samt allem Zubehör zu vermieten. 22972  
Näheres Laden bei 133.

**K 3, 20**  
3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 1223

**L 2, 8**  
1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1307

**L 4, 11**  
Küche, Zimmer u. Küche z. v. Näh. 3. Stock. 23537

**L 7, 6a**  
**Bismarckstraße**  
eleganter 2. Stock, 7 Zimmer, Bad- u. Zubeh. per 1. Juli evtl. 1. Oktober zu verm. Näheres part. 22899

**L 8, 1**  
eleg. Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. 4. Stock. 23440

**L 8, 6**  
(vis à vis den Lauerischen Gärten). Elegante Wohnung 6 Zimmer, Badzimmer, elektr. Licht, Gas, u. reichl. Zubeh. per 1. Oktober eventl. früher zu vermieten. 23440  
Näheres 4. Stock Tel. 4147

**L 10, 7**  
partier, 3 Bureauzimmer, Kasse nach der Straße, Keller 300 qm, evtl. 5 Zimmer als Wohnung mit Zubeh. per Juli zu vermieten. 22819

**L 10, 7**  
4. St., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh. per Juli zu vermieten. Näheres partier.

**L 12, 12**  
1. Tr., freundl. 4-Zimmerwohnung, p. 1. Juli zu verm. 22889  
Näheres bei Göthert, 4. Stock dabei ist. 22889

**L 12, 12**  
Wass. Vorderb. Küche zu vermieten. Näh. dabei ist bei Kirche oder Drescher. 23353

**L 15, 18**  
im Hauptbau, 6-Zimmerwohnung, im 4. Stock zu vermieten. Näheres 2. Stock. 22560

**L 15, 5**  
nähe Bahnhof, drei Treppen, eleg. 8 Zimmer, Kauftreppe sofort od. später. Gut. Bureauzimmer part. dazu. Näh. C 1, 2, Tapetenstraße ob. Q 6, 10b, 2. St. Teleph. 933. 21306

**M 2, 15b**  
L u. III. St., je 6 Zim. mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näheres IV St. 23405

**M 3, 5**  
4. Stock, 3 Zimmerwohnung in Ballon, Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 4. Stock links, im. 42 u. 3. Str. 23540

**M 6, 17**  
Kegelsch. Wohn. 4 Zim. Wohnung, Bad u. Manfardenzim., eventl. können zwei Zim. dem. bl. auf 1. Okt. z. v. Zu erst. part. 1. 23534

**Neubau M 7, 9.**  
eine elegante 4- und drei 6-Zimmer-Wohnungen per Oktober zu vermieten. 23132  
Näh. P 3, 10 od. Tatterstraße, u.

**M 7, 11**  
erster Stock, 7 Zimmer, Bad u. p. 1. Okt. billigt zu verm. Näheres partier. 1293

**M 7 No. 24**  
2. Stock, 9 Zimmer, Bad, große Veranda u. reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 23023

**N 3, 2**  
2. Stock, 3 u. Küche auf 1-2 Pers. 20 A zu v. 925

**Neubaustraße N 3, 12**  
2 leere Zimmer f. z. v. Näh. Berliner Hotel. 902

**N 4, 5**  
2mal 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 1417

**P 2, 10, 2. Stock**  
3 Zimmer mit Neben- und Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres in S. 14. 23531

**P 2, 14**  
4. St. gegenüber der Hauptpost 5 Zimmer, Bad u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Zu erst. dabei ist im Hauptbuden. 1275

**Orthopädisches u. Medico-mechanisches Zander-Institut**  
Elektrische Lichtbäder 13992  
**Mannheim, M 7, 23.**  
Telephon 658. Telephon 659.

**Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13.**  
Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc. 13166  
Für tadelloser Schnitt u. eleganten Sitz garantiert.  
Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.  
Beginn des neuen Kurses: am 15. jeden Monats.  
**Laura Grünbaum, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, K 1, 13.**

**Grosse Partien zurückgesetzte Tapeten u. Tapeten-Resten zu ganz bedeutend reduzierten Preisen.**  
**A. Wihler**  
3, 4a, 2. St. Mannheim Planken  
Telephon 676. 11269

**Verlobte kaufen ihre Ausstattung am billigsten bei**  
14850  
**R. Fürst, Möbelhaus**  
S 1, 16/17 Mannheim S 2, 4  
Grösste Auswahl Langjähr. Garantie

**P 6, 34, Neubau,**  
moderne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. preisw. per Oktober zu verm. 23454  
Näheres Kebl & Sohn, Q 1, 4.

**P 6, 34, Neubau,**  
schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen per Okt. preisw. zu vermieten. 23483  
Näheres Kebl & Sohn, Q 1, 4.

**P 6, 5**  
2 mal 2 Zimmer und Küche zu verm. 1155  
Näh. 3. St. 5 Zimmer u. Küche z. v. 1510

**Q 5, 14/15**  
3 Zimmer u. Küche a. 1. Juli zu verm. Näh. part. 1483

**Q 4, 5**  
3 Zim., Küche zu v. Näh. Q 4, 4, 2. St. 1279

**Q 7, 27**  
2. St., Seitenbau, 2 Zim. und Küche bis 15. Juni zu verm. 1254

**R 3, 15**  
Saunen, 2 Zim., Küche und Zubeh. zu verm. 23478

**R 6, 5a**  
2. Stock, 4-Zim.-Wohnung, bis 1. August zu verm. 1121

**R 7, 11**  
3 hübsche Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näheres partier. 23490

**R 7, 40**  
3. St., sehr schöne Wohnung, best. aus 3 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermieten. 1258

**S 1, 9**  
3 Zim. schöne geräum. Wohnung, 3 Zim. u. K. 2. St., nach der Dreiecksstraße sofort od. spät. z. v. 1270

**Neubau 23503**  
**August-Anlage 20**  
In meinem Neubau August-Anlage 20 ist noch der 2. u. 3. Stock mit je 9 Zimmern und Wohnküche, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie einmal 4 bezw. 6 Zimmer im partier, mit Centralheizung für 1. Oktober 1911 zu vermieten. Eventuelle Wünsche können noch berücksichtigt werden. Näheres bei Leonhard Sandwich, Richard Bagners Str. 66, Telefon 7190.

**Augartenstr. 44**  
3 Zimmer und Küche p. r. f. o. zu vermieten. 1421

**Augartenstr. 26.**  
Eine schöne Wohnung mit 2 Zim., Küche u. Zub. 6. St., f. o. od. bis 1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stock. 23492

**Augartenstr. 34**  
3 Zim., Küche u. Zub. 6. St., f. o. od. bis 1. Juli zu vermieten. 1268

**Augartenstr. 42**  
Schöne 3-Zimmerwohnung, per 1. Juli zu verm. 23472  
Zu erst. in der Baderei.

**Augartenstr. 53,**  
2. Stock, 3 Zimmer und Küche bis 1. Juli zu vermieten. 1202  
3 Zimmer u. Küche, Hinterhof, f. o. bezw. billig zu verm. 1202

**Augartenstr. 68,**  
3 Zimmer, mit u. ohne Bad, u. sofort od. später z. v. 590  
Näheres im Laden.

**Ackerstraße 20**  
ist eine 3-Zimmerwohnung billig zu vermieten. 23101

**Bismarckstr. 13, f. d. Part.**  
Wohn. 2 Zim. u. Küche p. 1. Juli zu verm. Näh. 4. St. 1. 1034

**Zu dem Ed. Neubau Otto Beckstr. 10**  
und Richard Wagnerstr. 50  
Oft ist ein schön, gesunde 5-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör und allem Komfort ungleichmäßig zu vermieten. 23571  
Nachkunft von 1 bis 6 Uhr im Hause oder Telefon 1376.

**Beißstr. 6**  
eine Treppe hoch, 10-Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. 1384

**Beißstr. 12**  
u. Küche, neu hergerichtet, an ruh. Leute z. v. Näh. part. 23547

**Beißstr. 28**  
3. Stock, 3 Zimmer mit Küche u. Manfarbe per 1. April zu verm. Näheres part. 1353

**Bellenstr. 24**  
3 große Zimmer, f. o. od. später z. v. Küche sofort zu vermieten. 23474

**Charlottenstr. 2**  
1. Etage, eleg. 4-Zimmer-Wohnung mit Bad etc. per 1. April zu vermieten. Näheres Gstry, Tel. 912. 21293

**Dalbergstr. 10**  
1 großes u. 1 kleines Zimmer zu vermieten. 1469

**Dalbergstraße 10**  
2 Zimmer und Küche f. o. zu verm. Preis 31 Mf. 1468

**Dalbergstraße 10**  
schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche sofort zu vermieten. Preis 42.— Mf. 1467

**Eichendorffstr. 22/24**  
Schönes geräumiges Zimmer und Küche per Juli zu verm. Näh. dabei ist über 13, 5. Telefon 2110. 23417

**Eichendorffstr. 22/24**  
Neubau sehr geräumige 3-Zimmer, Bad, große tolle Diele per Juli zu vermieten. Näh. dabei ist über 13, 5. Telefon 2110. 23418

Gegen bar und auf  
**Zahlungs-  
erleichterungs-  
Bedingungen**  
in dieser Ausführung  
zu den  
billigsten Preisen  
offert sich:  
**Betten, komplett**  
sowie einzelne Teile  
Bettstellen 60/810  
Eisenbettstellen  
Matratzen  
Federbetten  
Kleiderschränke  
Vertikals  
Spiegelschränke  
Waschkommoden  
Nachtschränke  
Trümeur  
Spiegel  
Schreibische  
Büfets  
Credenzen  
Wäscherschränke  
Tische  
Stühle  
Umbauten  
Flurgarderoben  
Divans  
Chaiselongues  
Sofas etc.  
neue Modelle  
jeder Qualität  
sowie, ausserdem,  
richt. mahagoni  
komplette  
**Schlafzimmer**  
schöne Arbeit  
komplette  
**Wohnzimmer**  
für jeden Geschmack  
komplette  
**Speisezimmer**  
in richt. u. neuhaun  
komplette  
**Küchen**  
in jeder Größe  
zu den leichtesten  
Zahlungs-  
bedingungen  
**Schwefinger-  
straße 34**  
Ecke  
Sch. Langstraße

# Grosse Preisermässigung!

Aus allen Abteilungen meines umfangreichen Lagers kommen grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion zu **sensationell billigen Preisen** zum Verkauf.

Beachten Sie nachstehende **Unter-Preis-Angebote:**

## Tailen-Kleider

aus Popeline, Batist, Leinen, Stickerei, Seide, Foulard, Wollmussoline etc.  
**15<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 38<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 25.— bis 75.—

## Tailen-Kleider

hochelegante Fajons in Seide, Volla, Foulard, Bast-Seide etc., darunter viele Modell-Kopien!  
**48<sup>00</sup> 59<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 65.— bis 175.—

## Tüll- u. Seiden-Blusen

teils trüb geworden, teils von letzter Saison  
**4<sup>50</sup> 6<sup>50</sup> 9<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 6.— bis 20.—

## Weisse Batist- u. Stickerei-Blusen

Wert Mk. 2.50 bis 10.—  
**1<sup>50</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>50</sup>**  
jetzt

## Jacken-Kleider

aus marinschlauen und farbigen Kammgarn, Cheviot, sowie Stoffen engl. Quaktiers  
**29<sup>50</sup> 39<sup>50</sup> 48<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 41.50 bis 85.—

## Jacken-Kleider

aparte Formen in den besten Qualitäten, darunter viele Modell-Kopien  
**59<sup>00</sup> 75<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 75.— bis 135.—

## Zurückgesetzt:

Ein Posten Kostüme . . . . .	5 <sup>00</sup> 9 <sup>00</sup> 15 <sup>00</sup>
Ein Posten Tailen-Kleider . . . . .	9 <sup>00</sup> 15 <sup>00</sup>
Ein Posten Kostüm-Röcke . . . . .	3 <sup>75</sup> 5 <sup>50</sup>
Ein Posten seidene Blusen . . . . .	12 <sup>00</sup>

## Kostüm-Röcke

aus Kammgarn, Cheviot, Volla, Alpage, Leinen etc.  
**5<sup>75</sup> 9<sup>00</sup> 14<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 8.75 bis 25.—

## Kostüm-Röcke

schicke Fajons in den verschiedensten Stoffen, nur elegante Röcke  
**18<sup>00</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>00</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 25.— bis 65.—

## Kinder-Kleider

aus Batist, Leinen, Wollmussoline etc.  
**2<sup>00</sup> 3<sup>50</sup> 5<sup>50</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 4.— bis 12.—

## Kinder-Kleider

aus Stickerei-Stoff, Cheviot, Wollmussoline, Leinen etc.  
**7<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 18<sup>50</sup>**  
jetzt  
Wert Mk. 12.— bis 40.—

Sämtliche Posten sind übersichtlich an vielen Ständern zum Aussehen geordnet.

# Sophie Link

Seit 1. Mai findet der Verkauf in den um die Käfte vergrösserten Lokalitäten statt.  
**Parierre, I. und II. Etage.**

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haast Buchdruckerel.

## Buntes Feuilleton.

Das Unglück in Ostingen. Aus Baden wird der „Zeit.“ berichtet: Dem alten Hüfingen bei Donaueschingen ist Unheil widerfahren, dem man in weiteren Kreisen ein kurzes Verhängnis entgegenbringen wird. Was die braven Bürger erregt, geht aus einer Notiz des „Donaueschinger Tageblatt“ hervor, in der eine unglückliche Seele ihre Entzweiung, „Widlichermasse sind wir“, bezeugt es dort, „von der Maul- und Klauenseuche bis zum heutigen Tag verachtet geblieben. Leider ist aber in unserem Städtchen eine andere schreckliche Seuche, die nicht ohne nachteilige Wirkung sein kann, und in der Art, wie sie hier besteht, bis zu einem gewissen Grade gegen Moral und gute Sitten verstoßt, ausgebrochen.“ Was kann das sein? fragt sich der entsetzte Leser. Er liest: Es ist „damit das Radeln des jarten Geschlechts“ gemeint; kaum der Schule entlassene Knaben suchen, so wird berichtet, mit Freunden das Weite, und (mit ihnen oder allein?) auch Jungfrauen älteren Datums. Aber das nicht allein! Ob die Weibwäsche rein, die Unterkleider ganz oder gar der Strumpf durchlöcher ist; das noch ich nimmer frag', das macht mir keine Wagt! Und wer bebauert solche Sittenverderbnis? Auch darüber wird Auskunft gegeben: der „vernünftige gereifte Junggeselle“ sieht „solchem Treiben mit betäubten Ohren zu und wird solche Jungfrauen im wahren Sinn des Wortes fahren lassen.“ Wahrscheinlich schnurstracks in die Hölle, während die vernünftigen gewissen Junggesellen „an dem Sündenpfahl weiter den Hummelkopf schütteln müssen.“

Vom Briefstaubentort. Noch vor fünfzig Jahren wusste man kaum etwas von Briefstauben. Seitdem hat sich ein ganzer Sport entwickelt, der sich mit der Jagd und den Leistungen dieser Tiere beschäftigt und besonders in England mit Leidenschaft gepflegt wird. Wie in einer englischen Wochenchrift erzählt wird, gibt es in Großbritannien mehr als eine halbe Million solcher Briefstauben, deren Wert zwischen 20 und 800 Mark beträgt. Es werden große Wettschlüsse veranstaltet, an denen oft bis zu 10 000 dieser Vögel teilnehmen. Seit der verstorbenen Königin Edward und der damalige Prinz von Wales, jetzt König Georg, selbst eine Zucht von „Mentstauben“ in Sandringham einrichteten und sich an den Wettschlüssen beteiligten, ist dieser Taubenport recht vornehm geworden und hat sich in allen Kreisen Englands, besonders auch in der Aristokratie, verbreitet. Eine von Königin Edwards Tauben war es auch, die den Rekord im Schnellfliegen aufstellte, indem sie 510 englische Meilen weit flog und dabei eine Meile durchschnittlich in einer Minute zurücklegte. Es gibt mehr als tausend Taubenfluggesellschaften in England, die bedeutende Preise für Werte

von 400—4000 Mark für ihre Mitglieder aussetzen. Der Besitzer eines besonders tüchtigen Vogels kann daher bei solch einem Taubenwettschlus 3000 Mark und mehr gewinnen. Bei dem großen „Tauben-Derby“ von 1906 wurden über 3000 Briefstauben aus den verschiedensten Teilen Englands nach Martrines in Frankreich geschickt und von dort zum Flug in die Heimat losgelassen. Die Entfernung betrug 688 englische Meilen; der gewinnende Vogel legte die ganze Entfernung in etwa 16 Stunden zurück und gewann so den Königpreis. Auch die anderen Gewinner erhielten Preise von 3000 Mark und mehr. Die Schnelligkeit, die bei diesen Wettschlüssen erlangt wurde, war zwar nicht so groß, aber dafür zeigte sich die außerordentliche Widerstandsfähigkeit, die die Tiere sowohl der großen Distanz als auch den widrigen Winden entgegensetzten. Viel rascher wurde der Flug bei dem „Tauben-Derby“ von 1908 zurückgelegt, als über 7500 Tauben von Nantes in Frankreich losgelassen wurden. Einer der Vögel legte die Entfernung von Nantes bis Nancy, 450 Meilen, mit einer Geschwindigkeit von 1,28 Meilen in der Stunde zurück und gewann seinen Besitzer Preise im Werte von gegen 3000 Mark. Bei diesen Wettschlüssen auf so weite Entfernungen gehen natürlich viele der Briefstauben verloren; bei dem Wettschlus von 1908 z. B. kamen von den 7500 abgelaassenen Vögeln nur 600 nach der Heimat zurück. In dem besonders ungünstigen Sommer von 1909 fehlten 100 000 Briefstauben überhaupt nicht zu ihren Eigentümern wieder. In diesem Jahre wurden bei dem Wettschlus von Mitgliedern des „Taubenklubs von Nordengland“ Tauben im Werte von 400 000 Mark verloren, da alle diese Vögel in einem fürchterlichen Unwetter vom Lande hinweggerissen und über den Kanal gefegt wurden. Viele dieser Tauben fanden im Kampf mit den Elementen aus Erschöpfung ihr Grab in den Wellen, andere wurden von „Taubenräubern“ eingefangen, die ein einträgliches Geschäft daraus machen, verirrte Briefstauben aufzufinden und wieder zu verkaufen; eine große Anzahl Tiere fiel den Klugeln von Jagern zum Opfer.

Millionendabes. Das berühmte „Dauert Millionendabes“, der hoffnungsvolle Sprössling des amerikanischen Millionärs Edward Maclean, hat einen Kavalen erhalten, der ihm seine bisher einzigartige Popularität freitig macht. Der neue Wiedling der amerikanischen Presse, von dessen Ruhm Spalten und Spalten erzählen, ist zwar nicht so reich wie der kleine Maclean, der einstmalig ein Vermögen von gegen 600 Millionen Mark erben wird. Baby Randolph Hopkins, der Sohn eines Millionärs von Atlanta, wird vereint nicht mehr als 20 Millionen Mark sein eigen nennen und muß sich mit dem ehrenden Beinamen „Fünf Millionen Dollar-Baby“ begnügen; aber „Jung-Hoppy“, wie er allgemein heißt, hat vor dem über die Zeit des Jahmens bereits hinaudgewachsenen kleinen Maclean den Vorzug voraus, daß er erst zwei Monate alt ist und daher

bei ihm alle die großen Ereignisse noch bevorstehen, die bei dem anderen Baby den amerikanischen Zeitungen so unerschöpflichen Stoff gewährt haben. Wie bereits bei dem kleinen Maclean, so wird man nun auch bei Jung-Hoppy alle Einzelheiten seines Säuglingslebens erfahren, sein Bildnis und das seiner Eltern wird erscheinen, wenn er getauft wird, wenn er den ersten Zahn oder die Wäferchen bekommt. So hat man's bei Baby Maclean gehalten, um das zudem noch ein phantastischer Preis von Sagen und Legenden gesponnen wurde. Dieses reichste Kind der Welt mußte eine Wiege aus reinem Gold, mußte „diamantendekorierte Decken“ haben, wurde von einem Heer von Pflegerinnen und Wärtern bedient und bewacht. In Wahrheit ist das „Hundert Millionen-Baby“ von keinem größeren Luxus umgeben, als andere Kinder reicher Eltern, aber es spielt eine solche Rolle in der amerikanischen Gesellschaft, daß vor kurzem eine Notiz durch die Blätter ging, die besagte: Mr. und Mrs. Maclean wissen zwar noch nicht, wo sie diesen Sommer verbringen werden, aber sie haben bereits beschlossen, daß Baby Maclean sie begleiten soll. Von Jung-Hoppy's zweimonatlichem Erdenleben wird nicht minder ausführlich berichtet; so wurde als Sensationsnachricht mitgeteilt, daß der Säugling, soweit ihm das möglich ist, von einem fankelangelneuen Prampelack in der Remorque des Abenue Weich erwiehen wird, daß ihm der Vater zur Feier der Vollendung seines zweiten Lebensmonats gekauft hat. Nach einer ausführlichen Schilderung der Prampelacke, die dem Baby und seiner Dienerschaft eingeräumt werden, wird dann von dem großartigen Dachgarten gesprochen, auf dem der junge Millionär so manche Stunde seiner Jugendzeit verbringen soll. Viele kleine Tiere und Vögel sollen hier gehalten werden zum Vergnügen des Kindes, außerdem wird ein ganzer „Kindergarten“ eingerichtet, „mit allem Zubehör, einschließlic eines Sandkastens“. Freilich dürfen noch eine Reihe von Monaten vergehen, bevor Jung-Hoppy diese Herrlichkeiten genießen kann. — Vorausgesetzt, daß ihm sein Vater nicht vorher noch ein anderes Palais kauft.

Hauttätowierungen — der neueste Frauentumst. Bei einer Garden party zu deutsch bei einem Sommerfest eines Millionärsayes der S. Avenue, so wird uns aus Newyork geschrieben, zeigten sich plötzlich unter der Zahl der eingeladenen Gäste und Damen vier junge Mädchen, die die Mäde der Anwesenden sofort auf sich zogen. Diese jungen Damen, die der Mode entsprechend halstfrei und mit kurzen Armeln kostümiert waren, hatten auf ihrer Haut ganz sonderbare Verzierungen, die man bisher an Damenarmen noch nie gesehen hat. Es waren ganz richtige Tätowierungen, kunstvoll ausgeführt und selbst für ein freigesichtiges Auge sichtbar. Jauch glaubte man, die Damen seien von irgend einer Schandbühne her engagiert worden, um die Garden party amüsanter und abwechslungs-

Vorzügliche Gelegenheit zum Einkauf für die Reisezeit!

Nur einige Tage! Serien-Angebot In Damen-Hüten Nur einige Tage!

Nur moderne Formen die ich von einer grossen Fabrik erworben habe.

Mehrere hundert Stück Hutfacons Serie I 75 Pf. 1 Mk.

Damenhüte Serie I 1 75 Mk. 2 50 Mk.

Damenhüte Serie I 4 50 Mk. 6 50 Mk.

LANDAUER

Q 1, 1 Breitstrasse Q 1, 1

Versicherung. Hohe Herrschaften... Lohnend. Beschäftigung im Buchendienst...

Jünger. Zeichner an künstlerisches, sauberes Arbeiten gewöhnt...

Akquifiteure. Werk. Angebote zu richten unter Nr. 1550 an die Exped. d. Bl.

Kastenmacher selbständ. auf Geschäftswagen, in dauernd. Stelle sof. gesucht.

Jünger Mann im Nachtragen v. Büchern ausleihweise gesucht.

Perfekte Büglerinnen sowie ein jüngerer Hausbürsche per sofort für dauernde Arbeit gesucht.

Junges Mädchen oder unabhängige Monatsfrau für tagsüber per sofort gel.

Gesucht wird ein Zweitmädchen, katol., in kinderloser Herrschaft...

Ein Rähmädchen für Heiden u. Schürzen gef. Restgeschäft Maria Bitter.

Köchin gesucht. Auf 1. Juli od. 1. August gewandte Köchin in grös. Haushalt...

Junges Mädchen in kleiner Familie gesucht. Vorstellung vorm. 1. 12. 12.

Nach Heidelberg auf sol. oder bald selbständige Köchin in grös. Haush.

Besseres Mädchen in guten Haushalt gesucht. Gelegen. i. d. Rheinstr. d. 1. Küche.

Ein fräuliches junges Mädchen bei hoh. Lohn nach auswärts gesucht.

Lichtige Putzfrau gesucht. Gehr. Heis. G. 2. 2. 1911

Lehrlingsgesuche Per sofort gesucht für kaufmännisches Bureau junger Mann aus guter Familie als Lehrling

Lehrling für kaufm. Bureau einer Fabrik gesucht. Erfordernisse: einjähr. Zeugn. sowie gute Vorkenntnisse...

Stellen suchen Junger Mann mit guter Handschrift, Mitte 20er, bisher in der Verl.-Branché tätig...

Mädchen sucht bis 1. Juli Stellung für Zimmerarbeit bei besser. Herrschaft.

Mietgesuche 4 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt...

4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör in gutem Zust. Nähe L. Schloßstr. Parfing.

Gesucht 3 od. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Gartenanteil in ruhiger Gasse...

Wohnungen H 3, 8. Schöne 4 Zimmerwohnung m. Manufaktur per 1. oder später zu vermieten.

N 4, 16 4 leere Zimmer sof. zu verm. 1449

06, 6 2 Tr. schöne 6 Zimmer, Bad, 2 Keller, Speisekammer auf Zill über Oktober wegen Wegzug zu verm.

Heidelbergerstr. 07, 13 part. drei schöne Zimmer für Bureau od. Magazin, v. 1535

P 6, 67 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. Näh. Laden. 1561

S 1, 11 2. Et. 3 Zim., Küche, Bad u. Abflus per 1. Juli zu vermieten. 1518

Mollstrasse 3 Zimmer u. Küche 2. Et. per September zu verm. Näheres Seidenheimerstr. 30 S. Et. [28565]

Rheinwillenstr. 5 2. Et. große 3 Zim.-Wohnung, m. Manuf. u. 1. Etz. ab. Okt. 1. u. Näheres parterre. 1528

Möbl. Zimmer B 5, 13 1 Treppe hoch großes schön möbl. Zimmer bei kleiner Familie per 1. Juni oder später zu vermiet.

B 5, 12 3 Treppen, schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang, in ruhiger Lage per sofort zu vermieten. 1876

C 3, 4 2 Tr., Wohn- und Schlafzim. zu verm. Bad und Tel., Gaslicht vorhanden. Ru. erfr. part. 21002

C 4, 10 3 Tr., schön möbl. Zimmer auf Parterre, grös. Eingang an besserer Herrsch. zu verm. 23338

D 1, 3 Parterre, 2 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auf Parterre, grös. Eingang an besserer Herrsch. zu verm. 23338

D 6, 4 2 Tr. hoch gut möbl. Zimmer ges. Pension zu vermieten. 22900

E 7, 11/13 3 Tr. r. möbl. Zimmer sof. bill. zu verm. 1929

F 2, 9, 3 Tr. Großes fein möbl. Zimmer m. Frühstück u. Bedienung 4. R. von 28 Mk. zu verm. 2241

F 5, 10 2. Stod. gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermieten. 1342

Unterricht Klavierunterricht wird v. Fr. erlänlich erteilt. Seidenheimerstr. 8, 4. St. 1. 1897

Vermischtes Grautein aus guter Familie sucht für Sonntagausflüge...

Gäuberzeme zum Wiederverkauf gef. Offerten mit Muster unt. D. H. 211 hauptpostlagernd Mannheim. 1858

Juwelen-Arbeiten jed. Art bel. solid, schön u. bill. Juwelierwerkstätte Apel, 07, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tausch, Verkauf. Telefon 3545 59137

Hausverwaltungen werden für Mannheim und Umgebung angenommen. Offerten unt. Nr. 60228 an die Expedition.

Perfekte Haus Schneiderin billig, noch einige Tage frei. E. Lehmann, Schwägerstr. 4, 4. St. 1418

Sind Ehepaar m. Kind best. Berl. in Pflege nehmen. Off. u. J. D. 3000 postl. Sam. vertheim a. Rh. 1546

Kind wird in nur gute Pflege gegeben. Off. unter A. N. 1025 an die Expedition.

Entlaufen eine schwarze Dackelhündin. Der Finder erhält eine Belohnung. Jakob Matern, Bischofstr. Bismarckstr. 118.

Geldverkehr kleinere Portionen werden gegen bequeme monatliche Rückzahlung unter strengster Diskretion gegeben.

Beamter in sicherer Stellung sucht gegen Hinzeln u. Sicherheit 300 Mark gegen monatliche Rückzahlung. Off. unt. A. 1034 an die Exp.

Ankauf Wir suchen in gebraucht, aber gut erhaltenem Zustande 1 Latenanzug 1 H. Gasmotor 1 Gasbadesofen zu kaufen. Sofortige Offert. unter Nr. 60790 an die Exp. dieses Blattes.

Verkauf hoch neues Klavier billig zu verk. L. 6, 14, part. 118. 1363

Größtes Spitalhaus Wohnungs-Einrichtungen Fr. Rötter u. S. 1-4 u. 22 59574

Aquarium 2 große Bier- u. Zuchtquartiere preiswert abzugeben. 1420 Ludwigshafen, Weststr. 12, 3. S.

Rähmaschine neu, vor- und rückwärts nähend. Spottbillig. Partis Maschinen per Stück für 120 bis anreißend, 2. 20 zu verkaufen. H. H. Nr. 60794 an die Expedition d. Blattes. 1470

Flügel billig abgegeben. Offert. erb. unt. Nr. 18776 a. d. Exp. d. Bl.

Wein-Verkauf ca. 50 000 Lt. 1909er Pfälzer u. Guntersblumer Wein hat gegen Kassa zu 247. 70.- ab Lager abgegeben. Offerten u. H. H. Nr. 60794 an die Expedition d. Blattes.

Sochseiner Doppelpomp (Kuchensack) passend für Handmörser- oder Mischbänder, mit Wagen u. Säml. Zubegehörten bill. u. v. 1032 zu erst. in der Exp. d. Bl.

Ein guter wach. Schnauzer billig zu verkaufen. 1541 Etzendorferstr. 38 1. St.

4 schwere Arbeitspferde preiswert zu verk. Näheres in der Expedition. 1557

Junge, schöne Forstrier-Rüden preiswert zu verkaufen. Max Josephstr. 13, 3. St. 60808

Bapagei Verkauf meine wunderschöne, kerngel. Blaustirner Amazone, schon gut sprechend, mit gutem Käfig um 48 Mark. 1857 Emil Müller, Dalbergstraße 1 (Ring).

Stellen finden Existenz. Verlässliche Firma reichlich für Mannheim u. Umgebung ein Vertriebs- und Versandgeschäft ohne Laden gesucht.

Unkündig. braves Mädchen gesucht. Seidenheimerstr. 30a pt. Restmaterngeschäft. 100803

reicher zu gestalten. Aber bald wußte man, daß man es mit Töchtern aus gutem und sogar sehr reichem Hause zu tun hatte...

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen Mai. Verheiratet: 1. Johann Jodelew, Kraftwagenführer und Kath. Lina Aullmann.

1. Otto Gehring, Stadtrevisor und Eilab. Feldmann. 2. Georg Geophans, Decker und Anna Marie Schmiedel.

# KANDER

Warenhaus  
G. m. b. H. (T 1, 1)  
Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz  
Mannheim

# Billige Woche

# W

ährend der billigen Woche bringen wir Waren aller Art insbesondere Sommer-Artikel zu auffallend billigen Preisen

Beginn heute nachmittag 4 Uhr

## ca. 10 000 Paar Strumpfwaren enorm billig

<b>Kinderstrümpfe</b> engl. lang, ohne Naht, verstärkte Fersen und Spitzen, diamantschwarz oder lederfarbig, solide Qualität passend 1-3 Jahre 18 Pl. 4-6 Jahre 33 Pl. 7-10 Jahre 48 Pl.	<b>Jacquard-Kinder-Strümpfe</b> vorzügliche Qualität, verstärkte Fersen und Spitzen, moderne Stiefelmaße passend 1-4 Jahre 28 Pl. 5-6 Jahre 48 Pl. 9-14 Jahre 75 Pl.	<b>Kinder-Söckchen</b> diamantschwarz und lederfarbig, haltbare Qualität, verstärkte Fersen und Spitzen passend 1-3 Jahre 18 Pl. 4-6 Jahre 28 Pl. 7-10 Jahre 38 Pl.
<b>Damen-Strümpfe</b> schwarz engl. lang . . . . . Paar 18 Pl.	<b>Ganz durchbrochene Damen-Strümpfe</b> schwarz oder lederfarbig . . . . . Paar 48 Pl.	<b>Herren-Ringel-Socken</b> . . . . . Paar 12 Pl.
<b>Damen-Strümpfe</b> ohne Naht diamantschwarz od. lederfarbig Paar 48 Pl.	<b>Seidenflor-Damenstrümpfe</b> ganz durchbrochene vorzügliche Qualität . . . . . Paar 98 Pl.	<b>Herren-Reform-Socken</b> . . . . . Paar 18 Pl.
		<b>Wollgemischte Herren-Schweiss-Socken</b> ohne Naht Paar 48 Pl.
		<b>Feinfarbige Seidenflor-Herren-Socken</b> vorzügliche Qualität . . . . . Paar 68 Pl.

<b>Weisse Wäsche</b>	<b>Damenhemden</b> aus gutem Kretonne mit Spitze . . . . . Stück 95 Pl.	<b>Damen-Beinkleid</b> aus gutem Kretonne mit Stickerei-Volant . . . . . 95 Pl.	<b>Frottierhandtücher</b> gute Qualität . . . . . Stück 36 Pl.	<b>Grosser Posten Damen-Unterhosen</b> Renforce mit Stickerei und Banddurchzug 1.45, 95, 58 Pl.
	<b>Damenhemden</b> prima Kretonne mit Fäston und Stickerei-Einsatz 1.45	<b>Knie-Beinkleid</b> aus gutem Kretonne mit Stickerei-Volant . . . . . 1.25	<b>Kinder-Badetücher</b> . . . . . Stück 95 Pl.	

<b>Handschuhe</b>	<b>Spitzen</b>	<b>Schürzen</b>	<b>Korsetts und Gürtel</b>
<b>Lange Damen-Halbhandschuhe</b> Paar 10 Pl.	<b>Reinlein. Klöppelspitzen u. Einsätze</b> bis 10 cm breit . Meter 58, 42, 28, 15, 9 Pl.	<b>Farbige Zierträgerschürzen</b> darunter neue türkische Muster . . 95, 75 Pl.	<b>Weisse Wasch- und Sportgürtel</b> Stück 48 Pl.
<b>Lange Damen-Halbhandschuhe</b> mod. Blumenmuster, weiss u. schwarz 48 Pl.	<b>Valenciennespitzenstoffe und gestickte Tülie</b> schwarz und weiss . Meter 1.15, 85, 58 Pl.	<b>Farbige Kinderschürzen</b> in allen modern. Facons u. Grössen 95, 65 Pl.	<b>Sammt-, Seide- u. Goldgummigürtel</b> Stück 78, 58 Pl.
<b>Reinseidene lange Damen-Halbhandschuhe</b> mod. Blumenmuster, weiss u. schwarz 98 Pl.	<b>Tüll- und Batist-Jabotts</b> moderne Facons . . . . . Stück 48, 18 Pl.	<b>Knaben-Spielschürzen</b> neue originelle Dessins, alle Grössen 60, 45 Pl.	<b>Etamine-Damen-Korsetts</b> mit Spitzeergarnitur . . . . . Stück 1.25
<b>Reinseidene lange Damen-Fingerhandschuhe</b> Mousquetaireform . . . . . Paar 1.45	<b>Spachtel- und Stickereikragen</b> bes. für Kimonoblusen geeignet 95, 78, 48 Pl.	<b>Farbige Russenkittel</b> türkisch und gestreift, alle Grössen 95, 58 Pl.	<b>Weisse Dreil-Kinder-Korsetts</b> bis 12 Jahre passend . . . . . Stück 68 Pl.

<b>Damen- und Kinder-Konfektion</b> zu enorm billigen Preisen	<b>Weisse Batist-Kinder-Kleider</b> M. 3.75, 2.65, 1.90	<b>Weisse Batist-Blusen</b> früher M. 2.75 bis M. 13.50 jetzt 85 Pl. bis M. 3.95	<b>Wollmusseline-Blusen</b> gefüllt früher M. 7.50 bis 15.75 jetzt M. 1.95 bis 5.50
	<b>Farbige Kinder-Kleider</b> M. 2.60, 1.35, 85 Pl.	<b>Backfisch-Blusen</b> früher M. 1.65 bis M. 4.75 jetzt 85 Pl. bis M. 2.65	<b>Lüster-Unterröcke</b> teils etwas angenäht früher M. 2.50 bis 15.25 jetzt M. 1.50 bis 4.75
	<b>Kimono-Matinee's</b> aus modernen türk. Waachstoffen . . M. 1.75		

<b>Strohhüte</b>	<b>Trikotagen</b>	<b>Herren-Artikel</b>	<b>Handarbeiten</b>
<b>Herren-Strohhüte</b> früherer Preis bis 3.50 Serie I 25 II 50 III 75 IV 95 Pl.	<b>Herren-Einsatzhemden</b> halbb. Qualität moderne Einsätze . . . . . M. 2.95, 1.95, 1.65	<b>Herren-Stehkragen</b> garantiert 4fach . . . . . Stück 25 Pl.	<b>Küchen-Parade-Handtücher</b> vorgezeichnet, mit Bordüre u. Hohlraum 65 Pl.
<b>Knaben-Strohhüte</b> zum Herunterschlagen . . 1.25 M., 95, 48 Pl.	<b>Kinder-Sommer-Sweater</b> moderne Farben . . . . . 65 Pl.	<b>Reinseidene Selbstbinder</b> moderne Farben . . . . . Stück 18 Pl.	<b>Tischläufer</b> Madeira-Zeichnung, weiss oder grau Leinen, 150 cm lang . . . . . 75 Pl.
<b>Kinder-Strohhüte</b> Matrassee- und Glockenform mit Bandgarnitur 1.25 M., 95, 75 Pl.	<b>Directoire-Damen-Hosen</b> moderne Farben, alle Grössen . . . . . 1.95	<b>Reinseid. schwarze Westengürtel</b> Stück 95 Pl.	<b>Wäsche-Bbeutel</b> mit Hohlraum, grau oder weiss Leinen, vorgezeichnet . . . . . 95 Pl.

<b>Damen-Lacktaschen</b> mit spartem Biegel 98 Pl.	<b>Haar-Garnituren</b> glatt und verziert Garnitur 55 Pl.	<b>Echte Equador-Panama-Hüte</b> mit moderner Florband-Garnitur 12.50 9.50 7.50 6.50 4.95 M.	<b>Elegante Samt-Taschen</b> mit langer Seidenschaur Stück 2.25 M.	<b>Herren- u. Damen-Lederportemonnaies</b> Stück 38 Pl.
--	---	--	--	---

<b>Weiss- u. Baumwollwaren</b>	<b>Schuhwaren</b>	<b>Gardinen und Teppiche</b>
<b>Bett-Damast</b> ca. 130 cm breit, glanzreiche Qualität Meter M. 1.35, 95, 68 Pl.	<b>Kinder-Schnürstiefel</b> braun, Ziegenleder, breite Form Grösse 27-30 Paar 3.95 Grösse 31-35 Paar 4.20	<b>Linoleum-Teppiche</b> ca. 150x200 M. 5.95 200x250 9.75 300x300 cm 12.50
<b>Bettuch-Halbbleinen</b> ca. 150 cm breit vorzügliche Qualität . . . . . Meter M. 1.15, 95, 78 Pl.	<b>Kinder-Sandalen</b> braun, Rindleder Grösse 29-30 Paar 1.95 Grösse 31-35 Paar 2.25	<b>Abgepasste Engl. Tüll-Vorhänge</b> Fenster 2 Shawl 3.95, 2.95, 1.95
<b>Handtuch-Stoffe</b> haltbare Qualitäten Meter 23, 15, 12 Pl.	<b>Kinder-Segeltuch-Sandalen</b> Paar 95 Pl.	<b>Engl. Tüll-Brise-Bises</b> weiss und creme 45, 32, 24 Pl.
<b>Fertige Damast-Bett-Bezüge</b> 130x150 cm gross, gute Qualität . . . . . 2.95	<b>Damen-Lasting-Pantoffeln</b> mit Sohle und Fleck Paar 95 Pl.	<b>Filztuch-Tischdecken</b> mit Kurbelstickerei . . . . . 98 Pl.

## Haushaltungs-Artikel

<b>Speiseteller</b> tief und flach . . . . . Stück 6 Pl.	<b>Draht-Fliegenfänger</b> Stück 18 Pl.	<b>Kaffee-Service</b> echt Porzellan, für 6 Personen M. 1.95, 1.45	<b>Puddingformen</b> Stück 65 Pl.
<b>Speiseteller</b> echt Porzellan . . . . . Stück 10 Pl.	<b>Drahtglocken</b> Stück 48, 38 Pl.	<b>Essig- und Oelflaschen</b> zum Aussehen . . . . . Stück 15 Pl.	<b>Zwiebelhalter</b> lackiert . . . . . Stück 48 Pl.
<b>Tassen</b> echt Porzellan . . . . . Stück 5 Pl.	<b>Fliegenschränke</b> Holz Stück 98 Pl.	<b>Gewürz-Etagere</b> mit 6 Tonnchen . . . . . 95 Pl.	<b>Zeitungshalter</b> 7teilig, mit Aufschrift . . . . . Stück 95 Pl.
<b>Satzschüsseln</b> weiss, Satz 4 Stück . . . . . 39 Pl.	<b>Marktkörbe</b> mit Deckel Stück 95 Pl.	<b>6 Gemüsetonnen, 6 Gewürztonnen</b> rot abgetönt . . . . . zusammen 2.45	<b>Klosethalter</b> mit Schrift . . . . . Stück 95 Pl.







